

EIN FALLBEISPIEL ALS EPILOG

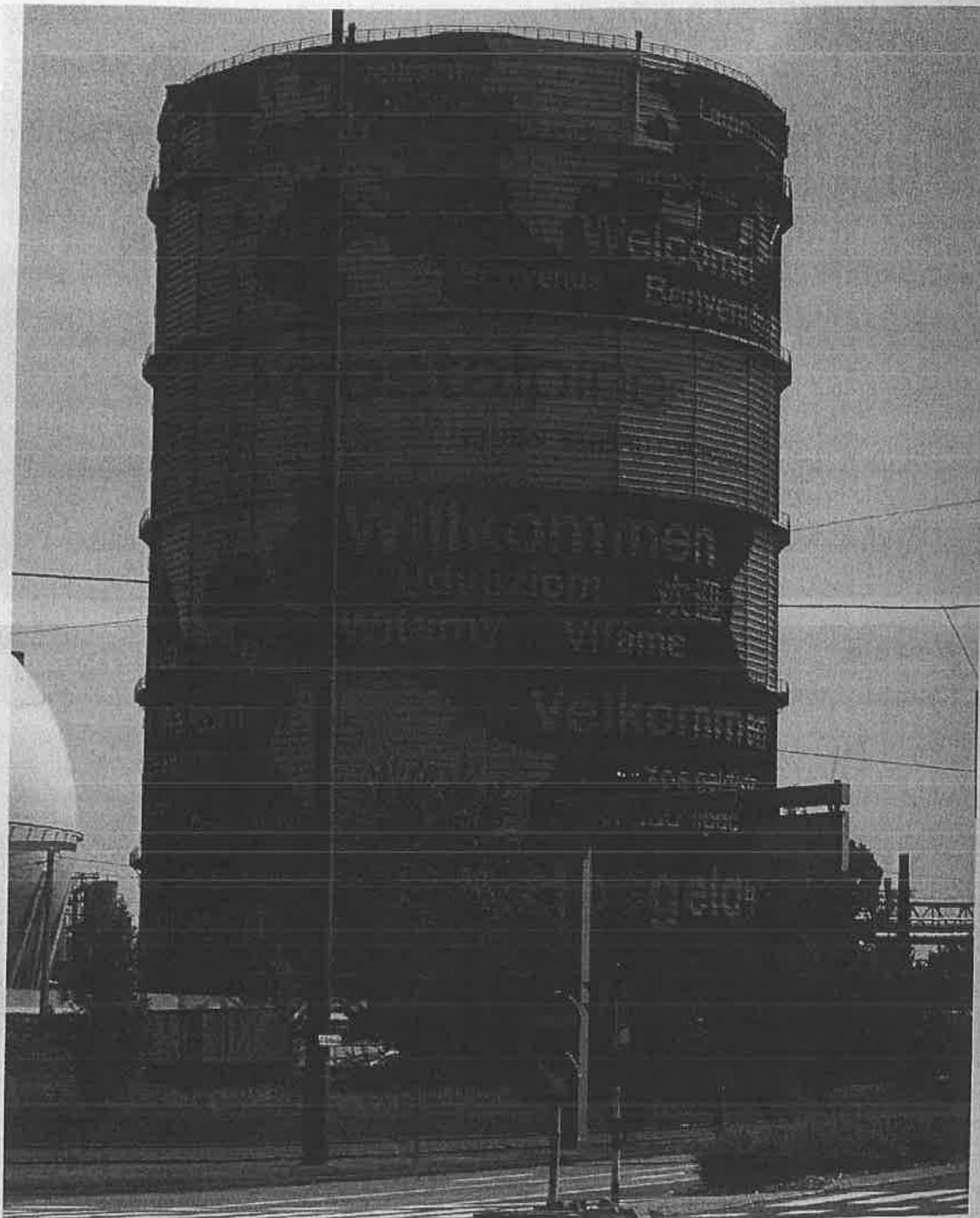
GEBOREN IN PRAG. DER HUNDERTJÄHRIGE, DER BÜCHER VERKAUFTE UND ZUM LINZER WURDE

Eine biographische Skizze voller Ortswechsel

Werner Neugebauer wurde am 17. Dezember 1913 in Prag, für die Mehrheit der Bevölkerung damals Praha, geboren. Er lebt heute in Linz, Körnerstraße, im Seniorenwohnhelm der Diakonie und ist mit 102 Jahren wohl einer der ältesten lebenden Linzer.¹³⁶⁹ Er ist ein Zuwanderer, dessen Leben sich in etwa über jenen Zeitraum erstreckt, der in diesem Buch untersucht wurde. Es ist sein Alter, das zur Studie „Vom nationalen Hort zur postmodernen City“ passt, Neugebauer hat den Zeitgeist erlebt. Werner Neugebauer pflegt Erinnerungen an seine Prager Kindheit, als nicht nur seine Geburtsstadt, sondern auch Salzburg und Linz, die späteren Hauptstationen seines Lebens, sich im Spannungsfeld massiver Nationalismen befanden. Heute ist dem 102-Jährigen ganz klar, dass er in einer Zuwanderungsgesellschaft, in einer hochmobilen Gesellschaft lebt, die von der mikroelektronischen Revolution – und damit auch vom Internet, sehr zum Leidwesen eines Mannes, der aus einer traditionellen Buchhändlerfamilie stammt – geprägt ist: „Die Zeit ist so schnelllebig geworden [...]. Die heutige Generation hat ja vollauf damit zu tun, mit der Zeit mitzuhalten und die ständigen Veränderungen in Technik und im sozialen Leben mitmachen zu können.“¹³⁷⁰

Von dannen gehen

Spätestens im Herbst 1918, als dem deutschsprachigen Hofbuchhändler Otto Neugebauer von durch die Stadt ziehenden Tschechen der Doppeladler vom Portal seines Geschäfts am Prager Graben, Na příkopě, einer der besten Adressen der Stadt, „ohne viel zu fragen“ abgenommen wurde, ließ ihn der Gedanke an Auswanderung nicht mehr los. Auch die in den nächsten Tagen erfolgte Entfernung der deutschen Schilder in der Stadt erschien ihm als deutliches Zeichen, dass es für seine Familie und seine Firma unumgänglich werden könnte, das Land zu verlassen. „Die Deutschen Prags müssen also, vorläufig wenigstens nach außen hin, das Deutschtum aufgeben. Es ist aber jedenfalls nur eine Frage der Zeit, dass sich jeder wird entschließen müssen, Tscheche zu werden oder von dannen zu gehen. Der Entschluss wird aber ein äußerst schwerer sein“¹³⁷¹, notierte Otto Neugebauer in seinem Tagebuch. Das von Beginn des Ersten Weltkriegs bis 1920 verfasste Zeitdokument gibt die damaligen Eindrücke und Überlegungen des 31-jährigen Familienvaters wieder und hält das Geschehen für die beiden Söhne, den



Willkommen in Linz – Ungeachtet der freundlichen Gestaltung des Gasometers eines Großbetriebs stehen die Stadt und das Land Oberösterreich vor großen Herausforderungen. Es gibt eine weltweite Zunahme von Flucht- und Migrationsbewegungen, und dies betrifft auch die oberösterreichische Landeshauptstadt.

dreijährigen Gerhard und den erst zweijährigen Werner, fest, falls er selbst dem Krieg zum Opfer fallen würde. Da er jedoch aufgrund einer Behinderung am Bein durch eine Kinderlähmung auch nach wiederholter Musterung nicht ins Feld musste, legen seine handschriftlich verfassten Berichte eine spannende Sicht auf das zivile Leben in der Monarchie offen. Otto Neugebauer war sich bewusst, dass ihn spätere Ereignisse und vor allem der Ausgang des Krieges das Empfinden, das „Augenblicksbild“¹³⁷², anders erinnern werden lassen, daher schrieb er die Kriegsgeschichte auf, um den Söhnen in späteren Jahren sein damaliges Denken verständlich zu machen. Bereits als der Krieg, hunderte Kilometer entfernt, begann, schätzte er dessen Auswirkungen auf das Schicksal der deutschsprachigen Familie Neugebauer als Umsturz einer vergangenen Zeit ein. Die rasante Dynamik des Ersten Weltkriegs entzog sich der Deutung jeglicher bisheriger Erfahrung. Und die in der deutschen Familie bestehende anfängliche Freude über die Kriegserfolge der Mittelmächte mündete zunehmend in die besorgte Beobachtung der sich verändernden Stimmung der Tschechen gegenüber dem Kriegsverlauf und gegenüber der deutschen Minderheit. Seismografisch skizzierte Otto Neugebauer die wachsende Animosität und Entfremdung, deren Anfänge schon lange vor dem Krieg spürbar, aber nun zunehmend existenzbedrohend wurden. Die lange Geschichte der deutschen Buchhändlerfamilie Neugebauer in Böhmen schien mit dem Zerfall der Monarchie zu Ende zu gehen. Seit 1798 hatte jede Generation der Familie einen Buchhändler aufzuweisen: Der erste Buchhändler, Johann Anton Neugebauer, zunächst Angestellter einer Buchhandlung in Brünn, dann selbständig mit eigenem Geschäft in Olmütz, begründete den wirtschaftlichen Aufstieg der Familie. Sein Sohn, Johann Georg Neugebauer, übernahm die Olmützer Buchhandlung, und Gustav Neugebauer, die dritte Generation, eröffnete schließlich eine Buchhandlung in Prag. Er kaufte im Jahre 1873 gemeinsam mit Emil Kosmack die Hungersche k. k. Hofbuchhandlung bei der Thein-Kirche, diese firmierte nun als Kosmack & Neugebauer. Kosmack schied 1882 als Partner aus, die Buchhandlung wurde ab dann als Buchhandlung Gustav Neugebauer, k. k. Hofbuchhändler weitergeführt.¹³⁷³ Sein Sohn Otto führte das Geschäft nunmehr in vierter Generation, nun am Graben, Na příkopě, er geriet aber in eine Zeit, in der die Zukunft einer deutschen Buchhandlung ungewiss zu sein schien.

Eigentlich war München die Stadt, wo es die Familie hinzog, und da die tschechische Krone zunächst nicht an Wert verlor und von der Inflation nicht betroffen war, konnte Otto Neugebauer daran denken, sein Geschäft an einem anderen – deutschsprachigen – Ort wieder aufzubauen. Zudem befand sich die Buchhandlung in Prag im Haus einer tschechischen Bank, und er befürchtete, dass diese die unliebsamen Deutschen bald loswerden wollte. Otto plante daher eine Reise nach München, um sich ein Bild von einer zum Verkauf stehenden Buchhandlung und einem neuen Wohnort für die Familie zu machen. Doch als er feststellte, dass er zwar nach München reisen konnte, seine Rückkehr auf österreichisches Staatsgebiet ohne gültigen Pass jedoch fraglich war, blieb er vorerst in Salzburg und sah sich in der Zwischenzeit hier nach einem passenden Geschäft um. Die Suche wurde dadurch erschwert, dass man in Österreich eine bestehende Konzession zur Führung einer Buchhandlung benötigte. Otto Neugebauer überlegte sogar nach

Innsbruck zu gehen, weil dort ein Buchhändler in Pension ging, und somit eine Konzession frei geworden wäre. Doch als die „Mayersche Buchhandlung“ in Salzburg nun einen Nachfolger suchte, handelte der Prager Buchhändler Otto Neugebauer und seine Frau Grete holten die Kinder aus Prag nach Salzburg.

Wenn Ottos Sohn Werner Neugebauer, 1913 in Prag geboren, heutzutage in Linz über seine Kindheit erzählt, dann erinnert er sich zunächst an eindrucksvolle Alltagserlebnisse, beispielsweise wie eines Tages eine beliebte Schaffnerin aus der jäh anfahren- den Straßenbahn stürzte und dabei das gesamte Kleingeld auf den Schienen verlor.¹³⁷⁴ Aber es sind nicht nur die Bilder einer Stadt, die dem heute über Hundertjährigen aus der Zeit von vor 90 Jahren geblieben sind, sondern vor allem die Beobachtungen einer vergangenen Welt und ihrer Gesellschaft aus Sicht eines Bubens der Oberschicht. Etwa das gediegene Hotel „Zum blauen Stern“, wo sich die deutsche Community traf, Neugebauer nennt es „Konferenzzentrum“, an dem sich nur die „Deutschen“ trafen, keine Tschechen, keine Juden dabei waren. Neugebauer versuchte sich in die Prager Kindheit zurückzusetzen: „Ich habe an die ersten Jahre in Prag bruchstückhafte Erinnerungen. [...] Ich kann mich erinnern an eine Unterredung von Gästen bei uns, geteilt, damals war es ja üblich, dass nach dem Essen die Frauen in einem eigenen Raum ihre Unterhaltung führen konnten und die Männer in wieder einem eigenen Raum. Das ist also für heutige Verhältnisse sehr komisch, aber das war damals eigentlich ziemlich begründet, weil die Frauen ja keine Berufe in dem heutigen Sinne hatten, nicht, und Gesprächsthemen über Kinder, Wohnen und so weiter dann eben angeregt hat, dass sie nach dem Essen sich in einem eigenen Raum unterhalten konnten und die Männer in einem anderen und dann kann ich mich erinnern, und ich bin dann dort gesessen und eine Erhebung, da war ein Erker heraus und da war eine kleine Stufe und dort saß ich und hab zugeschaut, wie die Männer da aufgereggt miteinander reden und hab mir gedacht, naja, da gehöre ich eigentlich auch dazu. Da ist mir zum ersten Mal klar geworden, dass ich ein Mann bin. Solche Blitzlichter halt sind noch in Erinnerung.“

Im Männer-Salon der durch und durch bürgerlichen Familie fühlte er sich als kleiner Junge als Teil der Gemeinschaft der Männer, und auch an das Lebensgefühl, einer Minderheit anzugehören, erinnert er sich. Maximal 40.000 primär Deutschsprachige standen damals mehr als 600.000 Tschechen gegenüber. Selbstbewusst hält Werner Neugebauer aber in seinen Reminiszenzen fest: „Die Tschechen waren nur Dienstboten“, meint er bezogen auf die Monarchie, „die Deutschen hatten die Geschäfte“, jedoch „nach dem Zweiten Weltkrieg sind sie rausgeschmissen worden.“ Eindrucksvoll auch, wie er berichtet, dass sein Vater Otto im christlichen Religionsunterricht der Handelsakademie nur zu zweit saß, dem jedoch fünfundzwanzig jüdische Mitschüler gegenüberstanden. Es gab also die Deutschen, die Juden und die Tschechen, und obwohl die Juden deutsch sprachen, lud man sie nicht ein. Sie lebten in einem anderen Prag. Werner Neugebauer verlor die Stadt seiner Kindheit am Hradschin und wurde zum Salzburger Schulkind am Fuße des Gaisbergs. Das genaue Datum der Übersiedlung der gesamten Familien ist nicht mehr exakt nachvollziehbar, erfolgte frühestens 1919, nach der offiziellen Geschäftschronik wurde Neugebauers Buchhandlung in Prag erst 1923 verkauft.¹³⁷⁵ Mit

einer deutschsprachigen Buchhandlung konnte man im Prag der 1920er Jahre nicht mehr reüssieren, meint der betagte Buchhändler.

Salzburg – Am richtigen Ort zur richtigen Zeit

Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche in der Nachkriegszeit zog man bald in ein schlossähnliches Gebäude im Stadtteil Parsch ein, und Werner Neugebauers persönliche Kindheitserinnerungen bilden die ökonomische Situation der Familie auf subtile Weise ab. Er bemerkte als Kind, dass er offenbar besser gestellt war als andere Kinder, „weil ich hatte mein Jausenbrot mit und das war nach dem Ersten Weltkrieg.“ Das Jausenbrot tauschte er mitunter gegen andere Dinge ein. Die offensichtlich privilegierte Stellung der Neugebauer-Kinder prägte ein gewisses mutiges Handeln, das so manche Schwierigkeit im Alltag auflöste. Werner besuchte die evangelische Volksschule, und nicht selten versäumte er die letzte Straßenbahn nach Hause, weil es eine Lehrerin gab, die ihre Unterrichtsstunde offenbar gelegentlich überschritt. Der Bub musste in Folge eineinhalb Stunden nach Hause gehen, doch eines Tages, als ihm die Straßenbahn wieder davongefahren war, kehrte er in die Schule zurück und beschwerte sich darüber. „Ich hatte den Erfolg, dass der Direktor mich dann mit seinem Auto nach Hause gefahren hat und diese Lehrerin nie wieder die zwölf Uhr Grenze überschritten hat, nicht? Also wenn man zur richtigen Zeit am richtigen Ort energisch wird, hab ich dabei gelernt, dann kann das Erfolg bringen“, meint Werner Neugebauer noch heute. Die Kinder fanden sich in der ländlichen Salzburger Welt schnell zurecht, trugen das ganze Jahr über Lederhosen, während Vater Otto in Bezug auf derartiges Brauchtum eher zurückhaltend war. Er lehnte die Tracht ab, und ein Foto zeigt den passionierten Bergsteiger auf dem Gipfel eines Dreitausenders mit Bergsteigeranzug, Hemd mit Kragen – und Mascherl. Ganz eingelebt hat er sich nie, der ehemalige Prager Hofbuchhändler. Die Familie konnte sich bald einen Steyr XII leisten, eine damals als sehr modern geltende Limousine, die 1925 bis 1929 produziert wurde. Zwar wirtschaftlich durchaus erfolgreich und familiär durch den ebenfalls in Österreich lebenden Bruder in Vertrautes eingebunden, fand Vater Otto zwar neue Freunde in Salzburg, doch etwas in ihm kam nicht in Salzburg an. Es war dennoch nicht Heimweh, schätzt Werner Neugebauer seinen Vater heute ein. Immerhin war der Lebensstandard der Buchhändlerfamilie für die damalige Zeit und in Hinblick auf ihre erst jüngst zurückliegende Migration beachtlich. Die Familie konnte sich ein Kindermädchen leisten, und Grete Neugebauer, die nicht kochen konnte, wählte die Speisen aus dem Kochbuch und beauftragte eine Köchin diese zu kochen. Der Alltag der Neugebauers war auch in Salzburg weiterhin großzügig gestaltet. Man aß traditionell, „es gab ein Stück Fleisch, Rindfleisch, eine Schnitte Rindfleisch, und naja, mal gab's Nudeln und mal gab's Kartoffel dazu, mal gab's das Gemüse oder ein anderes Gemüse, aber dieses Stück Fleisch war immer da.“ Nicht allen Familienmitgliedern gelang die Auswanderung, etwa verarmten Grete Neugebauers Eltern, einst wohlhabende Fabrikbesitzer, völlig. Sie hatten nach dem Ersten Weltkrieg

fast alles verloren, da die Kriegsanleihen, die nach einem unüberlegten Verkauf der Fabrik genommen wurden, nichts mehr wert waren. Neugebauer erinnert sich an seinen Großvater: „Das sind so Schicksale der damaligen Zeit, nicht. Er hatte grade noch genug, warum er das gemacht hat, weiß ich nicht, mein Vater hat ihm abgeredet, er hatte noch einige Reserven und hat dafür eine Mühle gekauft, in der Gegend von Regensburg, in Regenstauf hieß das – hieß der Ort. Und dort war eine von einem Fluss betriebene Mühle, und die hat er dann noch mit dem Rest seines Geldes gekauft, aber er war kein ausgebildeter Müller. Wir haben ein paar Mal die Ferien dort verbracht, das war sehr schön, und in dem Mühlenkanal hab ich mir selber das Schwimmen beigebracht. Aber dann ist er dort in Konkurs gegangen und dann hat er wirklich nichts mehr gehabt.“ Nun zogen auch die Großeltern in die Wohnung der Familie in Salzburg, in eine neue, große Mietwohnung. „Gegenüber dem Mozarteum, am Kai, mit Ausblick auf die Salzach und Blick auf die Altstadt, wunderschön. In seine Buchhandlung konnte er jeden Tag zu Fuß gehen, also das hat er dann auch erreicht, also er hat eigentlich sehr viel erreicht, nicht? [...] mein Vater war schon sehr tüchtig“, erinnert sich Werner Neugebauer.

Als die ganze Familie Ende der 1920er Jahre die Verwandtschaft in Prag besuchte, wurde den neuen Salzburgern eher Unverständnis entgegengebracht, man „hatte den Eindruck, dass sie auf uns herabgeschaut haben als Verräter sozusagen, die [...] das Deutschtum in Prag, in der Tschechoslowakei, das Deutschtum nicht mehr gestützt haben und einfach davongegangen sind. Es war kein Erfolg, dieser große Verwandtenbesuch in der neuen Tschechoslowakei [...].“ Heute leben keine Verwandten mehr in Prag, sagt Werner Neugebauer, man hat sie letztlich alle vertrieben. „Das war ein Großer, mein Vater, ich mein', dass er von Prag weggegangen ist rechtzeitig, [...] nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich das ja als Segen dargestellt, [...] weil sehr viel Verwandtschaft dabei war, die mit 20 Kilo ausgejagt worden sind aus der Tschechei. Und dort eigene Häuser hinterlassen mussten und der tschechische Staat hat ihnen alles weggenommen. Das hat er vermieden, nicht? Er hat die Zeit richtig erkannt.“

Unterwegs und auf sich allein gestellt

Die Familie hatte sich nach einem Jahrzehnt gut eingelebt. Auch die Weltwirtschaftskrise 1929/1930 konnte dem geschäftlichen Erfolg seines Vaters nichts anhaben, Otto hatte stets neue Geschäftsideen, etwa gab er das Salzburger Adressbuch und den Amtskalender heraus, und spezialisierte sich auf Musikalien, sodass die Familie auch diese Krise gut überstand. Für den Handel mit Noten wurde sogar ein eigener Verkäufer angestellt. „Naja, noch dazu in Salzburg, Festspiele, nicht, denn er hat natürlich im Sommer eben sehr gute Umsätze mit den Ausländern gemacht, weil rundherum waren ja die Hotels, nicht, der Österreichische Hof, Hotel Stein und Hotel Bristol, das war alles rundherum um die Buchhandlung, nicht? Und ja [...] den Prince of Wales haben wir mal beliefert.“ Viel gelesen habe der Vater nicht, er war eher Geschäftsmann, meint der Sohn, der selbst immer viel las. Der Unternehmergeist der Familie zu unterschiedlichen

Zeiten hatte sich über die Generationen erhalten. So war etwa Stefan Zweig in seiner Salzburger Zeit Besucher der Buchhandlung, er „hat am Kapuzinerberg ein schönes Haus gehabt, [...] und er ist nach Südamerika gegangen der Stefan Zweig und dann ist seine geschiedene Frau, die noch oben gewohnt hat, nach Wien gezogen und ich hab Bücher gekauft da oben“, denn die Buchhandlung führte auch ein Antiquariat. Da feststand, dass auch Werner Neugebauer, wie auch sein älterer Bruder Gerhard, als fünfte Generation ein eigenes Geschäft übernehmen sollte, besuchte er die Handelsschule. Eigentlich eine Deklassierung des Buchhändlersohns, da er eigentlich in die Handelsakademie gehen wollte, die es jedoch in den 1920er Jahren in Salzburg noch nicht gab. Dies wurde aber durch eine vom Vater später unterstützte Ausbildungszeit in München, Dresden und Paris ausgeglichen. „Mit 18 Jahren hat man in die Fremde zu gehen und sich die Welt anzuschauen, das war die Regel, und mit 18 Jahren hab ich Salzburg verlassen, endgültig.“ Er verbrachte einige Monate in Frankreich und in London, in England, sprach fließend Französisch und Englisch. „Es war eben vor dem Ersten Weltkrieg üblich, der Mann musste Englisch können, das ist beim Stefan Zweig noch nachzulesen“, und „die Frau musste damals vor dem Ersten Weltkrieg fließend Französisch sprechen können in diesen Kreisen“, sagt er, und diese Kenntnisse sollten ihm nun zugute kommen. Schließlich kaufte Otto Neugebauer in Linz 1935 eine Buchhandlung am Taubenmarkt. In Linz „war ich nun auf mich alleingestellt [...]“ Keine leichte Aufgabe für den jungen Mann, der nun seine zweite Heimatstadt verloren hatte, sich geschäftlich zu etablieren: „In den 1930er Jahren (in Linz) [...]. Ich wurde angefeindet. Weil in diesen ohnedies schwierigen Zeiten eine neue Konkurrenz durch die Eröffnung meines Geschäfts entstanden war. [...] Meine gewerberechtliche Genehmigung bekam ich mit 23 Jahren, am 1.1.1937, dann machte ich das Geschäft auf.“¹³⁷⁶

Dann ist ja plötzlich alles anders gewesen

März 1938: „Kaum waren die Deutschen da, war es nun rein geschäftlich besser“, erinnert sich Werner Neugebauer: „Ich war schon in Linz und dann ist der Anschluss gekommen. Dann ist ja plötzlich alles ganz anders gewesen.“ Die Buchhandlung partizipierte am wirtschaftlichen Boom des Jahres 1938, den es nur für die nichtjüdische Bevölkerung gab. Linz wurde „Führerstadt“ und es wurde enorm investiert. Und: „Ab 1938 hat das Buch den Vorteil gehabt, dass es für das Regime ein sehr wichtiges Material war, aus propagandistischen Gründen. Auch der Roman und ähnliche Literatur sind gut gegangen, die Leute sollten unterhalten werden.“¹³⁷⁷ Politisch engagiert sei die Familie aber nie gewesen. Vor dem Zweiten Weltkrieg spielte der sportliche Mann Tennis, als Leistungssport und im Verein, er sei als passionierter Spieler sogar Nummer eins auf der oberösterreichischen Rangliste geworden. „Ein Rechtsanwalt Dr. Hirsch war Nummer eins in Oberösterreich. Naja, den hab ich gleich einmal abserviert. Und dann war ich die Nummer eins.“ Der Tennisclub brachte ihn schnell in die Linzer Gesellschaft, doch er kam durch eine Affäre mit der Gattin eines Arztes auch in andere politische Kreise:

„Er war ein Hochrangiger, weil er auch, glaub ich, illegal war, und hatte vier Sterne jedenfalls. [...] Aber dadurch bin ich dann nolens volens in diese Kreise gekommen, weil um *sie* zu treffen, musste ich hin und wieder auch in Gesellschaft, in dieser Gesellschaft verkehren.“

Obwohl Politik das Leben der Familie entscheidend prägte, wurde sie kaum thematisiert. Denn „mein Vater hat uns eingebläut von Kindesbeinen an: Politik ist ein schmutziges Geschäft und davon spricht man nicht einmal. Es hat nie nie nie in der Familie auch nur ein Wort über dieses Problem gegeben. Und das war sehr schlecht. Denn dann ist man da gestanden als junger Mann und hat keine Ahnung von politischen Hintergründen und was weiß ich was alles.“ Auch habe er die Linzer jüdische Bevölkerung nicht wahrgenommen, doch erzählt er, dass die Synagoge in der Nähe seines Untermietzimmers gebrannt hat. „Und da bin ich aufgewacht in der Früh um fünf [...] (weil) diese Synagoge angezündet wird als Protest, dass es die Juden dort gibt.“ Heute spricht Werner Neugebauer über die Geschäfte der Familien Mostny und Spitz, das Kaufhaus Kraus & Schober, „[...] da hat sich niemand aufgeregt, dass das [Warenhaus] stillschweigend arisiert worden“ ist, und er kann sich nicht erinnern, damals einen Juden persönlich gekannt zu haben. Von Juden habe man damals kaum etwas bemerkt, so seine subjektive Erinnerung.

Der 1,95 große Werner Neugebauer geriet weiter in die Parteiorganisation der NSDAP, scheinbar unpolitisch als Geschäftsmann und Sportler, aus heutiger Sicht schwer verständlich, damals opportun. „Denn die Deutschen haben ein, hier in Österreich auch, ein Gardebataillon für den Empfang von was weiß ich, berühmten Leuten und so weiter aufstellen wollen und angefangen aufzustellen von Leuten die über 1,90 groß sind. Und da haben sie mich natürlich am Wickel gehabt, nicht? Und da konnte man nicht nein sagen.“ Im Dritten Reich profitierte das Linzer Geschäft jedenfalls als Fachhandlung für Jus und Rechtswissenschaft von großen Buchankäufen des Regimes. Werner Neugebauer bewarb sich um die Parteimitgliedschaft und meldete sich zudem freiwillig zur Militärausbildung, da er dadurch hoffte, in Linz bleiben und seine Buchhandlung nebenbei weiterführen zu können. „Das war alles so verlockend, dass ich da also am Leim gegangen bin und ich habe mich gemeldet und nach drei Monaten ist der Krieg ausgebrochen, am 1. September 1939 ist der Krieg ausgebrochen – und ich war mit dabei“, sagt er heute. Am ersten Kriegstag eingezogen, kam er nach seinem Einsatz in Polen, Frankreich, Deutschland und Nordafrika für vier Jahre in Gefangenschaft in Nordafrika. Auch mitten im Krieg erwies sich der Sechszwanzigjährige als Geschäftsmann. „Zufällig, durch meine Fahrten durch die Normandie bin ich drauf gekommen, dass da Waren zu haben waren, die es in Deutschland schon lange nicht mehr gab und in Österreich auch nicht. Und dazu haben Schallplatten gehört [...] so Beethoven-Symphonien und solche Sachen, also die von berühmten Dirigenten waren, [...] und da hab ich für mich diese Platten gekauft, und der für uns zuständige Offizier-Leutnant, der das gesehen hat, der hat auch seine Wünsche geäußert hinsichtlich der Musik, und das hab ich dann besorgt.“ Das sprach sich herum, und schließlich gab man ihm Einkaufslisten mit, orderte Bekleidung, die es in Deutschland zu dieser Zeit nicht mehr gab. „Also ich hatte

dort ein sehr gutes Leben“, doch das sollte sich bald ändern. Aufgrund seiner Sprachkenntnisse kam er nach Berlin zu einer Stelle beim Geheimdienst, die Reichsmarschall Hermann Göring direkt unterstand, zum Decodieren von Nachrichten.

Als er nach Frankreich versetzt werden sollte, täuschte er eine Krankheit vor, um in Berlin bleiben zu können. „Naja, das war nicht allzu schwer, weil ich hab mich beim Sanitäter beklagt über Nierenschmerzen, und der hat wie ich erwartet hab, hat er Urin angefordert, na da hab ich eine Stecknadel gehabt und hab mich in den Finger gestochen.“ Werner Neugebauer gelang es schließlich zu einer Abhörstelle nach Potsdam zu kommen, verliebte sich aber dort in eine Salzburgerin und meldete sich, da diese von einem anderen ein Kind bekam, aus Liebeskummer freiwillig an die Front, zu einer bestimmten Einheit: „Das war ein Himmelfahrtskommando, es ist mir [psychisch] schlecht gegangen [...]“ 1942 landete er in Nordafrika nunmehr bei einer Aufklärungsstaffel, die durchschnittliche Überlebenszeit war beschränkt. Die Staffel machte Aufnahmen aus Flugzeugen und hörte den Sprechverkehr der britischen Air Force ab. Der Einsatz war lebensgefährlich, Werner Neugebauer sollte im Einsatz ein MG bedienen, falls die Engländer das Flugzeug im Radar erfassen und beschießen sollten. Oftmals wurde das Flugzeug bemerkt, es entkam nur knapp, aber eines Tages: „Wir sind zur Notlandung gezwungen worden, weil der linke Motor zu brennen angefangen hat. Und da bin ich in eine Situation gekommen, ich meine, Sie können's glauben oder nicht, weil wenn man da in Frieden sitzt, dann kann man sich nicht vorstellen, wie ein Mensch reagiert, wenn es so lebensgefährlich wird. Also, jedenfalls [...] ist einer von den englischen Jägern so kühn gewesen, [...] dass er direkt in die Schusslinie meines MGs gekommen ist. [...] Ich sehe heute noch sein Gesicht, so nahe war er dran. Hab das MG herumgeschwungen und wie ich abdrücken wollte, konnte ich nicht. Ich hab sein Gesicht gesehen. Er war völlig ahnungslos, ein junger Mensch, bisschen pausbäckig, völlig ahnungslos, dass er eigentlich schon tot war, denn mein MG hatte, ich weiß nicht, tausend Schuss und auf die kurze Entfernung [...] aber grade deswegen konnte ich nicht abdrücken.“ Er selbst verletzte sich bei der folgenden Bruchlandung des deutschen Flugzeugs schwer. Ein Panzerspähwagen der Engländer nahm die Besatzung, die überlebt hatte, als Kriegsgefangene in Gewahrsam: „Naja, damit war für mich der Krieg zu Ende.“ Neugebauer kam in ein britisches Lazarett nach Kairo. Insgesamt verbrachte er vier Jahre als POW, als „Prisoner of War“ in Ägypten.

In Ägypten wurde er nach seiner Genesung als Dolmetscher eingesetzt. Zuletzt arbeitete er als Bibliothekar in einer englischen Rotkreuz-Bibliothek, die er in kürzester Zeit in Ordnung brachte. „Und zum Schluss ist meine Uniform, die ist ja schon längst zerfallen gewesen, naja, dann hab ich eine englische, naja, zumindest die Hose war englischer Herkunft. Und die Leute, die also sich dann Bücher geholt haben in dieser Rotkreuz-Bibliothek in der englischen, die haben dann zum Schluss geglaubt, ich bin einer von ihnen. Waren dann höchst überrascht, wie ich nach Hause geschickt wurde.“ Im November 1946 wurde Neugebauer aus der Kriegsgefangenschaft in die englische Zone in Kärnten entlassen. Von dort versuchte er in Richtung US-amerikanischer Zone zu gelangen: „Ich bin einfach weg, weil ich gesehen hab, dass unten eine Eisenbahnlinie geht.

[...] Der Bahnbeamte, der war sehr entgegenkommend, der hat das aufgemacht diese Plombe und hat nachher auch die – eine neue Plombe anbringen können, und dann bin ich in dem Waggon bis über die Zonengrenze ohne Formalitäten und in Bischofshofen haben sie mich wieder rausgelassen.“ Schließlich kam er in Salzburg bei seiner Familie an. Er hatte den Krieg überlebt.

Wieder in Linz – Das war jetzt eine neue Welt

Die Buchhandlung am Taubenmarkt war während des Kriegs von einem anderen Buchhändler, der untauglich war und nicht einberufen wurde, geführt worden. Auch Vater Otto reiste wöchentlich aus Salzburg an und half aus. Das kleine Geschäft wurde nun nach und nach ausgebaut. „Wie ich den ersten Stock dazubekommen hab, dann war's wirklich eine Buchhandlung, mit der man was anfangen konnte.“ Doch abseits des Geschäfts konnte Neugebauer das alte Linz gegenüber den Jahren 1947/48 nicht mehr erkennen. „Das Linz, in das ich zurückgekommen bin, war ja völlig anders als das, was ich verlassen hatte, nicht? [...] Diese Kreise hat es nicht mehr gegeben und das war eine neue Welt, das Linz wurde ja eine Industriestadt. Und wie ich Linz verlassen hatte, war es eine Bauernstadt.“

Wieder hatte Werner Neugebauer eine Heimatstadt verloren, und erneut setzte er dort an, wo er vor dem Krieg verkehrte. Er spielte trotz Kriegsverletzung wieder Tennis in einem Club und lernte bei einer Bergtour eine Salzburgerin kennen, die er schließlich heiratete. Inge war zwölf Jahre jünger, „die hat mir sehr schnell einen Freundeskreis gebracht“, und er wurde nun auf Dauer heimisch in Linz. Die folgenden Jahre waren glückliche für Werner Neugebauer, innerhalb kürzester Zeit überholte er nicht nur die Salzburger Buchhandlung umsatzmäßig, sondern baute einen telefonischen Buchhandel auf, innovativ für diese Zeit, wohl auch wegen der räumlichen Beschränktheit seines Geschäftslokals. Auch spezialisierte er sich weiterhin auf juristische Literatur und machte den höchsten Umsatz einer Buchhandlung in Österreich. Geschäftstüchtig gewann er Kunden für seine Buchhandlung, wo immer es möglich war. „Über den Alpenverein konnte man in die Schweiz fahren und dort Ski fahren, das war eine ganz außergewöhnliche Sache, und da war zufällig ... da war der Präsident vom Oberlandesgericht, und der ist dann mein Kunde vom Oberlandesgericht geblieben, nicht? Das – so auf die Art und Weise, und übers Tennis hab ich natürlich auch Kunden erreicht.“ Wie schon sein Vater Otto erweiterte er seinen Handel durch spezielle Angebote, so war er Hauptlieferant des Linzer Magistrats. Und Bürgermeister Koref kaufte persönlich bei ihm ein: „Koref als Privatperson, er war ein guter Kunde von mir, ja. Und seine Frau auch. Die beiden waren gute Kunden von Anfang an.“

Linz nach 1945 war zeitweilig ein für findige Unternehmer sehr günstiges Terrain: „Linz nach dem Krieg, kleinkariert, provinziell? Nein, im Gegenteil, man hatte sehr gute Chancen“, erinnert sich Werner Neugebauer: „Ja, ich konnte mich ganz meiner Karriere widmen. Weil das ja herausgefordert hat, da etwas zu tun. Ich mein, es ist lächerlich zu

sagen, dass ich eine Stadt verändern will, aber die war schon verändert durch die VÖEST und so weiter, nicht [...]. Zweimal hatten wir damals einen so großen Ansturm auf das Geschäft, die Polizei musste am Graben den Verkehr aufhalten, die Menschen haben auch den Taubenmarkt gefüllt. So viele haben sich angestellt. Das eine Mal war bald nach dem Krieg.“ Am 10. Dezember 1947 begann die zweiwöchige Umtauschfrist der damaligen, zweiten Währungsreform nach dem Zweiten Weltkrieg, bei der der Schilling auf ein Drittel seines Werts abgewertet wurde, gleichzeitig wurde ein Teil der Sparguthaben vom Staat abgeschöpft. Diese Geldpolitik sollte dazu beitragen, den Wiederaufbau zu finanzieren.¹³⁷⁸ Den Linzer Buchhändlern kam die Währungsumstellung zugute: „Als die Währungsreform durchgeführt wurde, hatten die Leute [...] [kurze] Zeit [...] zum Schluss, innerhalb eines Tages musste dann das Geld ausgegeben werden, weil es dann wertlos war. Ha, und es hat ja nichts zu kaufen gegeben [...] außer Büchern,“ erinnert sich Werner Neugebauer, etwas übertreibend. Zudem stand Mitte Dezember Weihnachten vor der Tür. Aber Bücher konnte man damals frei, ohne Bewirtschaftung kaufen, außerdem begann man nach den Jahren des Kriegs und der gesellschaftlichen Umstellung wieder verstärkt zu lesen.

„Dann hat's das zweite Mal einen Aufstand gegeben“, erinnert sich Neugebauer weiter, „dass so viele Leute zu mir in die Buchhandlung wollten, dass die Polizei ausrücken musste. [...] Das zweite Mal war die Hildegard Knief da.“ Es war dem Buchhändler gelungen, Hildegard Knief zur Lesung und Signierstunde ihres neu erschienen Buches zu gewinnen. Ein Versuch, den Buchhandel damals zu beleben, war, bekannte Autoren einzuladen. Die Neuveröffentlichungen wurden in der Buchhandlung signiert. Es war Neugebauer auch gelungen, den Reisenden und Forscher Herbert Tichy für einen solchen Event in der Buchhandlung am Taubenmarkt zu gewinnen. Die Geschäfte liefen insgesamt gut in den 1950er und beginnenden 1960er Jahren, und die Lage wurde für Buchhändler noch besser. Ab 1966 kam das interessante Geschäft mit der Hochschule und der späteren Universität Linz dazu und ab den 1970er Jahren die Gratis-Schulbuch-Aktion: „Dann musste ich mir noch eine dritte Telefonnummer einrichten, weil ich – weil eben so viele Geschäfte auch außerhalb der Firma gemacht wurden, alles übers Telefon gelaufen ist“, schildert Werner Neugebauer.

Viele Jahre lang endete der Arbeitstag des Buchhändlers um acht Uhr abends, Sonntag war frei, da ging er Bergsteigen oder spielte Tennis. Heute lebt Werner Neugebauer in einem Altersheim, einen Interviewtermin bei ihm zu bekommen, ist nicht einfach. Er besucht den Rotary Club, sogar eine Post-Leserin beschäftigt er. Werner Neugebauer zeigt auf die Bilder an der Wand. Diese eine Frau, sagt er, die dort abgebildet ist, sei schuld daran, dass er heute hier sitze. Denn seine Urgroßmutter wäre die erste in der Familie gewesen, die so ungewöhnlich alt wurde. Sie lebte von etwa 1805 bis 1898, und mit dieser Urgroßmutter hat das Altwerden seiner Familie angefangen, sein Vater sei mit 92 Jahren gestorben, sein älterer Bruder mit 94. Und was er selbst im Krieg erlebt hatte und dass er mit dem Leben davon gekommen sei, da müsse trotzdem irgend ein guter Geist mitgewirkt haben.

Ist Werner Neugebauer, geboren 1913 in Prag, heimisch geworden in Linz? „Prager bin ich nicht [...]. Nein, Salzburg? Mit Salzburg habe ich gar nichts mehr zu tun. [...] Das war die Erziehung der damaligen Zeit, wo es hieß – mit 18 Jahren: Schluss. Du kriegst jede Unterstützung der Welt, und das ist auch geschehen, nicht, aber in – bei uns bist du nicht mehr zu Hause. Und wenn ich beim Elternhaus nicht mehr zu Hause bin, sondern ein Gast, der gerne und oft – der gerne begrüßt wird und der den Kontakt nie verliert und so weiter, aber man ist ein Gast.“ Neugebauer überdenkt die Identitätsfrage und meint, er sei auf jeden Fall zum Linzer, zum Oberösterreicher geworden, aber: Er kenne zwar viele Leute, habe die Familie hier, war vollständig im gesellschaftlichen Leben integriert, Rotary, Buchhändler-Innung, Sportverein, Alpenverein, Kletterfreunde, doch es mangle ihm jetzt im Alter an bestimmten Netzwerken, die gebürtige Linzer hätten: „Ich bin doch kein Linzer, weil ich in Linz nicht in die Schule gegangen bin“, meint er, und dennoch, „Ich bin Linzer geworden ... zwangsläufig, nicht?“, sagt er, um abzuschließen: „Im Moment, wo ich eben hier die Buchhandlung hatte, bin ich hundertprozentig Linzer geworden und da ist gar kein Zweifel.“

Ein Fallbeispiel ist ein Fallbeispiel

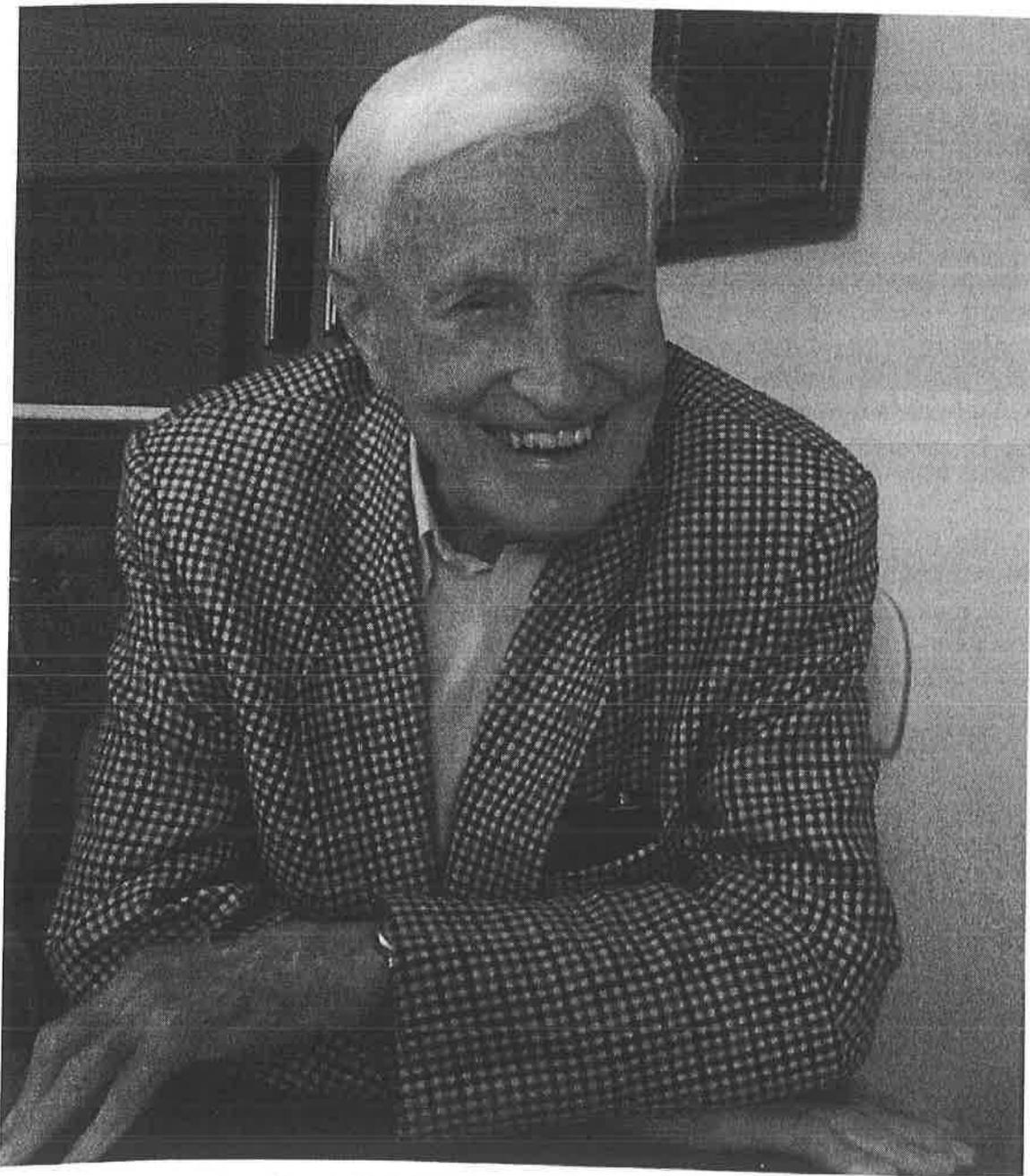
Die Lebensgeschichte eines Menschen und seine Erfahrungen sind immer etwas Besonderes, weil sie individuell geprägt sind.¹³⁷⁹ Dies gilt insbesondere dann, wenn der Betreffende 102 Jahre alt geworden ist, dies ist per se nicht die Norm. Neben der Tatsache, ein Einzelfall zu sein, gehört Werner Neugebauer in Linz zu einer Mehrheit. Die Tatsache, dass er nach Linz zugewandert ist, nicht in Linz geboren ist, stellt ein Faktum dar, das er mit der Mehrheit der Linzer und Linzerinnen teilt, zieht man den gesamten Untersuchungszeitraum der Studie in Betracht. Werner Neugebauer wurde ebenso wie sein Vater Otto (1884–1976) in Prag geboren und war ebendort „heimatberechtigt“.¹³⁸⁰ Die Volkszählung 1910 zeigt für viele Städte der Monarchie eine Zuwanderungsrealität auf: 57 Prozent in Prag, 55 Prozent in Linz, 57 Prozent in Salzburg waren in diesen Städten nicht heimatberechtigt.¹³⁸¹ Wechseln wir für die Zwischenkriegszeit in den Bereich der Gebürtigkeitsstatistik, so sehen wir, dass in Linz 1923 nur 37,7 Prozent der Bevölkerung in Linz geboren wurden, 1934 waren es 41,5 Prozent, immer noch eine deutliche Minderheit.¹³⁸² In Salzburg war es ähnlich, im Jahre 1934, als Werner Neugebauer statistisch zur Salzburger Wohnbevölkerung zählte, waren nur 28,5 Prozent der Ortsbevölkerung in Salzburg geboren, 1.922 Personen waren, so wie Otto und Werner Neugebauer auf dem Staatsgebiet der damaligen Republik Tschechoslowakei geboren (= 4,8 Prozent der Salzburger Wohnbevölkerung).¹³⁸³ Die Minorität derjenigen, die im Wohnort geboren waren, sollte bis in die 1950er Jahre aufrecht bleiben, zumindest im Fall von Linz. Ab den 1990er Jahren setzte erneut eine starke Migration, eine starke Zuwanderung, begleitet aber auch von einer starken Abwanderung aus Linz, ein. Heute haben nahezu 30 Prozent der Menschen in Linz, nach der Definition von Statistik Austria, einen „migrantischen Hintergrund“. Werner Neugebauer zählt statistisch zu ihnen.

2001 zählte er auch zur Gruppe jener Linzer und Linzerinnen, die auf dem tschechischen Staatsgebiet geboren waren, einer von 3.021 Personen.¹³⁸⁴ Und zur Gruppe jener 7.104 Einwohner und Einwohnerinnen Oberösterreichs (per 1. Jänner 2015) und jener 9.100 Österreicher, die über 65 Jahre alt sowie männlich waren und auf dem Staatsgebiet der Tschechischen Republik geboren waren.¹³⁸⁵ Die Mehrheit dieser Gruppe war wohl deutschsprachig (als Muttersprache) so wie Werner Neugebauer, meist sogenannte Sudetendeutsche. Als solcher wäre er aber nicht zu bezeichnen, diese Bezeichnung hat sich erst später eingebürgert. Bei der Registerzählung 2011 waren in Oberösterreich schließlich 2.956 Männer ermittelt worden, die in Oberösterreich lebten und auf dem Staatsgebiet der Tschechischen Republik, den einstigen Kronländern Böhmen und Mähren, geboren wurden.¹³⁸⁶

In Werte-Umfragen erzielten Begriffe wie „Heimat“ stets hohe Zustimmungswerten, gerade auch im politischen Diskurs in Oberösterreich wird er häufig verwendet. Im Interview dazu befragt, hält die 1980 in Linz geborene Arzu Büyükkal, hauptberuflich die Leiterin eines Servicekundendienstes im Raum Linz, fest: „Ich finde, dass eine Person auch mehrere Identitäten in sich haben kann – so eine Art Patchwork, ja. Und meiner Ansicht nach ist es etwas, das kein Widerspruch in sich ist, weil, man holt sich einfach das Beste heraus. Das ist diese Vielfältigkeit, ja und ich bin eigentlich überall zu Hause, ich fühl mich in Linz zu Hause, ich fühl mich in der Türkei auch zu Hause, aber es ist ja so, ich lebe hier, ich bin hier geboren, ich bin an das System gewohnt, die Arbeit ist hier usw. Mein Lebensmittelpunkt ist in Österreich, ist in Linz, in Linz-Land auch, sag ich mal.“¹³⁸⁷ Emil Strah, um ihn nochmals zu zitieren, wurde 1940 in Marburg/Maribor geboren. In Hinblick auf Besuche in seinem Geburtsland meinte er: „Da sind lauter fremde Leute, da kenne ich niemanden. Hier kenne ich alle – Linzer. Sicher, ich bin in Slowenien geboren, aber ich bin schon ein Linzer, glaube ich. [...] Heimat – was heißt das, wenn du schon (lange) in Österreich bist. Ich habe Wohnung hier, Arbeit hier gehabt, ich hab Kinder, alles.“¹³⁸⁸ Belmir Zec, der seit 2005 in Österreich lebt, denkt nach: „Heimat? Ich bin ein gelernter Linzer, ich bezeichne mich selbst als gelernter Linzer. Wieso? Ich bin gebürtiger Bosnier, ich habe in Kuala Lumpur in Malaysia studiert, bin nach Italien, nach Bologna gegangen, habe ein zweites Studium gemacht, dann Sarajewo, danach Linz. 2008 sitze ich mit Freunden im Kaffeehaus in Sarajewo und ich sage zu meinen Freunden: ‚Morgen fahre ich nach Hause.‘ Sie haben freundschaftlich gesagt: ‚Na spinnst Du, was ist denn los mit dir? Hier ist Dein Zuhause.‘ Ich hab gesagt, Nein, denn ich habe mich heimisch in Österreich gefühlt. Seit einem Jahr bin ich österreichischer Staatsbürger [...] Gelernter Linzer!“¹³⁸⁹

Befragt nach seiner „Heimat“, hat Werner Neugebauer in den sehr offen geführten Interviews den Begriff umgangen, indem er meinte, er sei zum Linzer geworden, durch Arbeit, Karriere, Geschäft, Familie, Bekanntenkreis usw., „zwangsläufig“, meinte er und verstand darunter „aus den Gegebenheiten heraus“.¹³⁹⁰ Er wurde, 1947 im veränderten Nachkriegs-Linz angekommen, nach Lebensstationen in Prag, Salzburg, München, Dresden, London, Paris, Kairo und anderswo, zum „Linzer Traditionsbuchhändler“.¹³⁹¹ Werner Neugebauer ist wie viele andere Bewohner und Bewohnerinnen der Stadt im Lau-

fe der Zeit zum „Linzer“ geworden. Auch diese Einschätzung, die nicht auf Gebürtigkeit abzielt, nicht auf der Suche nach einem wahren echten Kern der Identität hinausläuft, dieses Verständnis hat er, obwohl mehr als hundert Jahre alt, mit wesentlich jüngeren Menschen mit „migrantischem Hintergrund“ gemeinsam, seien sie nun in Linz oder sonstwo in Oberösterreich geboren worden oder auch nicht.



Werner Neugebauer an seinem 100. Geburtstag, am 17. Dezember 2013.



Selbst in der Kriegsgefangenschaft gewann der passionierte Tennisspieler Werner Neugebauer Turniere.



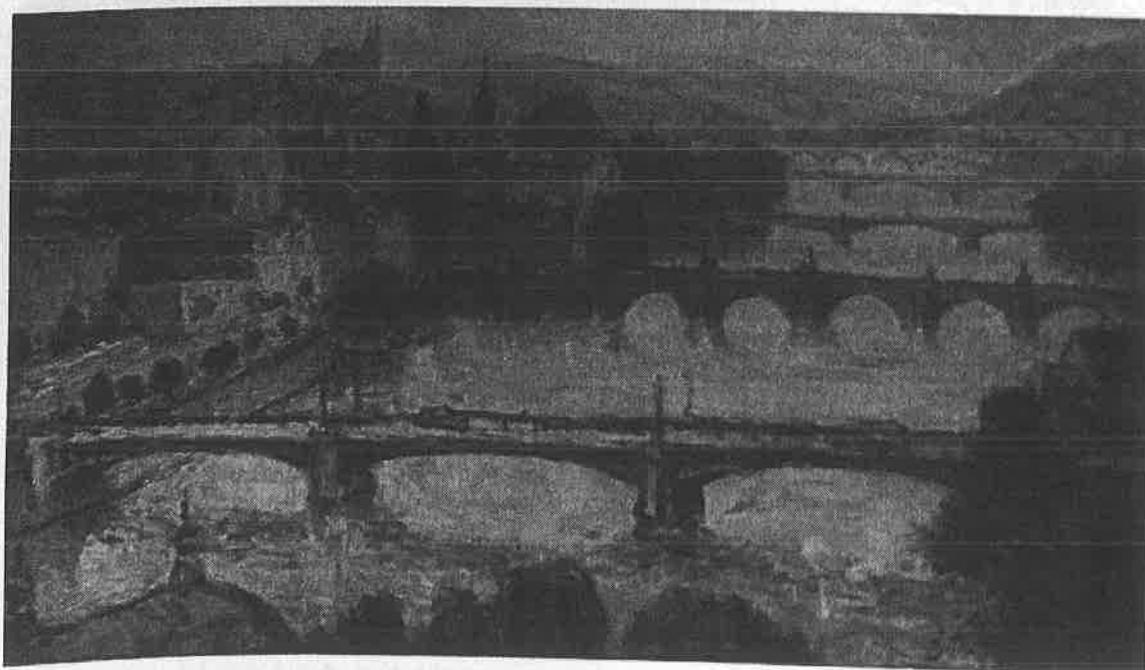
Die Buchhandlung Neugebauer und das Haus Landstraße 1 im Jahr 1952.



Ein Blick in die Buchhandlung in den 1960er Jahren, Werner Neugebauer im Hintergrund.



Otto Neugebauer (1884–1976), der k.k. Buchhändler aus Prag, feierte seinen 80. Geburtstag in Salzburg (Mitte vorne, zwischen Inge und Bruder Viktor Neugebauer). Hinten, Zweiter von links Ottos Sohn Werner Neugebauer, vor ihm sein Sohn Walter, der erste gebürtige Linzer in der Buchhändler-Dynastie.



Prag, der Geburtsort Werner Neugebauers. Die Stadt an der Moldau beherbergte die k.k. Hofbuchhandlung der Familie Neugebauer. Ausschnitt eines Gemäldes von Emanuel Pryl (1896–1980).

ANMERKUNGEN

- ¹ In dieser Arbeit wird der Leitgedanke der geschlechtsneutralen Schreibweise beachtet. Auf eine Verwendung des Binnen-I (großes I innerhalb eines Wortes) wurde aus Gründen der Lesbarkeit verzichtet. Im Fließtext wurden daher Personengruppen *pars pro toto* in der männlichen Form angesprochen (generisches Maskulinum), wobei sowohl männliche als weibliche Personen gemeint waren. Wenn es jedoch galt, geschlechtsspezifische Unterscheidungen zu treffen oder aber auch um Gemeinsamkeiten hervorzuheben, wurden die männliche und die weiblichen Form verwendet.
- ² Vgl. Lappin/Lichtblau, Einleitung, 7.
- ³ Die Auswahl der insgesamt 38 Interviews erklärt sich folgendermaßen: Zum einen handelt es sich um Aufnahmen, die speziell für dieses Buchprojekt erstellt wurden, zum anderen teilweise um Parallelnutzungen, insbesondere auch im Kontext des Ausstellungsprojekts „Gekommen und Geblieben. 50 Jahre Arbeitsmigration in Oberösterreich“ (Projekträger: Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung Oberösterreich/migrare. Zentrum für MigrantInnen OÖ) und zum Teil um Interviews, die zu einem früheren Zeitpunkt in einem anderen, spezifischen Forschungszusammenhang erstellt wurden. Daraus erklärt sich die sehr unterschiedliche Datierung der Interviews. Sie dienen in diesem Zusammenhang der Illustration von Sachverhalten und der Darstellung von Prozessen der Identitätsbildung. Interviewpartner und -partnerinnen bzw. bereits durchgeführte Interviews wurden **gezielt ausgewählt, um bestimmte Entwicklungen deutlich zu machen**. Der Autor hat – nicht nur in diesem **Forschungszusammenhang**, sondern insgesamt – mehr als zweihundert Interviews, lebensgeschichtlich oder fragenspezifisch orientiert, durchgeführt. Im Literaturverzeichnis befindet sich eine kompakte Aufstellung aller Interviews.
- ⁴ Der Beitrag basiert auf der Fortführung, Vertiefung bzw. der Verarbeitung bereits geleisteter Studien und Beiträge des Autors: John, Bevölkerung; John, Schmelztiegel, 221–242; John, Dislocation, 73–104; John, Migration in Austria, 190–241.
- ⁵ Saldern, 3–5, 35–38.
- ⁶ Maderthaler, Urbane Lebenswelten, 497.
- ⁷ Hinsichtlich der theoretischen Grundlagen der Migrationsforschung ist auf die einschlägige Fachliteratur zu verweisen; vgl. unter anderem: Treibel, Migration; Migrationsprozesse; Han, Theorien; Han, Soziologie der Migration; Flucht und Migration; Migrations- und Integrationsforschung; Hahn, Historische Migrationsforschung; Sassen, *Cities in a World Economy*.
- ⁸ Fassmann, Migration in Österreich, 22.
- ⁹ AStL, Sitzungsprotokolle des Gemeinderathes. Protokoll über die Sitzung des Gemeinderathes der Landeshauptstadt Linz am 4. September 1901, 264–266.
- ¹⁰ Vgl. Bart, Die Linzer Gemeindevertretung, 32.
- ¹¹ Österreichische Statistik, Band 63, Heft 1, Wien 1902, XLV f.
- ¹² Hahn, Migration, 83.
- ¹³ Österreichische Statistik, Band 63, Heft 2, Wien 1903, 57.
- ¹⁴ Vgl. Mommsen, Arbeiterbewegung, 210–215.
- ¹⁵ Österreichische Statistik, Band 63, Heft 2, Wien 1903, XXXVIII.
- ¹⁶ Vgl. John, Mosaik.
- ¹⁷ Statistische Nachrichten, Jg. 3, 1925, S. 105 f.
- ¹⁸ Vgl. Mc Cagg, Vienna and Budapest, 244 f.
- ¹⁹ Vgl. John, Bevölkerung, 102 f.
- ²⁰ Vgl. Hahn, Österreich, 177–179.
- ²¹ Ebenda, 179.
- ²² Gesetz- und Verordnungsblatt für das Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns, Jg. 1867, VII. Stück, per 4. Februar 1867; vgl. Bart, Die Linzer Gemeindevertretung, 29.
- ²³ Hahn, Österreich, 179.
- ²⁴ Ebenda.

- ²⁵ John, Land in Veränderung, 100, vgl. ferner 327–329; zum Einzelbeispiel einer sehr aggressiven Reaktion bei der Festnahme eines nach Linz illegal zurückgekehrten Abgeschobenen vgl. Wirth/Hofer, Sechzig Jahre, 14.
- ²⁶ John, Bevölkerung, 101.
- ²⁷ Ohne Vorarlberg und Dalmatien, da für diese Kronländer keinerlei Ergebnisse einer Statutarstadt ausgewiesen wurden.
- ²⁸ Lebhart/Marik-Lebeck, Einfluß, 998–1009.
- ²⁹ Vgl. Köllmann, Bevölkerung, 130.
- ³⁰ Österreichische Statistik, Band 63, Heft 1. Wien 1902, 52 f.
- ³¹ Bericht der k.k. Gewerbe-Inspectoren, zit. nach John, Fremde Heimat, 312 f.
- ³² Grundsätzlich geht anhand des Beispiels der Stadt Budweis/České Budějovice in beeindruckender Weise Jeremy King auf die Thematik ein: King, Budweisers, 114–152. In Hinblick auf spätere Zeitphasen, insbesondere zu Beginn der Zweiten Republik, mit Rückblick auf die Kaiserzeit vgl. John, Maghrebinnen.
- ³³ Vgl. Einführung in: Soziale Räume in der Urbanisierung, 9 f.
- ³⁴ Vgl. John, Bevölkerung, 413.
- ³⁵ Österreichische Statistik, Band 66 (= Berufsstatistik nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 31. Dezember 1900), Heft 2. Wien 1903, 49.
- ³⁶ Österreichische Statistik, Band 66 (= Berufsstatistik nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 31. Dezember 1900), Heft 3. Wien 1903, 41 f.
- ³⁷ Vgl. dazu generell Jušek, Auf der Suche.
- ³⁸ Tichy, Alltag, 25.
- ³⁹ Vgl. dazu die lebensgeschichtlichen Aufzeichnungen Käthe Diernesberger, Meine Kindheits- und Jugenderinnerungen, unveröff. Typoskript. Salzburg 1949, zit. nach Hauch, Frauen.Leben.Linz, 70–79. Alle weiteren Zitate aus der Biographie nach den Seitenangaben bei Gabriella Hauch.
- ⁴⁰ Diernesberger, Erinnerungen, zit. nach Hauch, Frauen.Leben.Linz, 71.
- ⁴¹ Ebenda, 72.
- ⁴² Ebenda, 73.
- ⁴³ Ebenda, 74.
- ⁴⁴ Ebenda.
- ⁴⁵ Diernesberger, Erinnerungen, zit. nach Hamann, Hitlers Edeljude, 62.
- ⁴⁶ Diernesberger, Erinnerungen, zit. nach Hauch, Frauen.Leben.Linz, 75.
- ⁴⁷ Rosenstrauch, Die Vorgängerinnen, 54 f.
- ⁴⁸ Diernesberger, Erinnerungen, zit. nach Hauch, Frauen.Leben.Linz, 75 f.
- ⁴⁹ Ebenda, 76.
- ⁵⁰ Ebenda, 77.
- ⁵¹ Hauch, Frauen.Leben.Linz, 78.
- ⁵² Diernesberger, Erinnerungen, zit. nach Hauch, Frauen.Leben.Linz, 78.
- ⁵³ Hamann, Hitlers Edeljude, 63 f.
- ⁵⁴ Diernesberger, Erinnerungen, zit. nach Hauch, Frauen.Leben.Linz, 70.
- ⁵⁵ Hauch, Frauen.Leben.Linz, 78 f.
- ⁵⁶ Vgl. zu Linz, John, Bevölkerung, 88. Der durchschnittliche Wanderungszuwachs betrug im Jahrzehnt 1900–1910 in Wien 15.170 Personen. Nach den Volkszählungserhebungen des Jahres 1910 befanden sich 127.770 Personen seit weniger als einem Jahr in Wien, bei Abzug von 46.128 Neugeborenen des Jahres 1910. Vgl. Olegnik, Historisch-Statistische Übersichten, 92. Es verblieben rund 80.000 Personen, die sich rein rechnerisch in die Grobgruppen 15.000 (Bleibende) und 65.000 (Fluktuierende) teilen. Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien 1912. Wien 1913, 911.
- ⁵⁷ Vgl. Rohrhofer, Heinrich Gleißner, 14.
- ⁵⁸ Ebenda, 12.
- ⁵⁹ Vgl. ebenda, 16.
- ⁶⁰ Rosenstrauch, Die Vorgängerinnen, 56.
- ⁶¹ Vgl. dazu Voegler, Religion, 30–86.
- ⁶² Langoth, Kampf um Österreich, 16.
- ⁶³ Zit. nach Kandl, Österreichbild, 4.
- ⁶⁴ Vgl. Glettler, Die Wiener Tschechen, 425.
- ⁶⁵ Stadtarchiv Grein, Stadtchronik Grein, August 1909.

- ⁶⁶ Tweraser, Gemeinderat 1880–1914, 313.
- ⁶⁷ Ebenda, 309.
- ⁶⁸ Ebenda, 311.
- ⁶⁹ Bruckmüller, Wien, 30 f.
- ⁷⁰ Vgl. Hanisch/Fleischer, Im Schatten, 23 f.
- ⁷¹ Österreichische Statistik, Band 63, Heft 1. Wien 1902, 52 f.
- ⁷² Ebenda, 54 f.
- ⁷³ Zur jüdischen Zuwanderung der Kaiserzeit vgl. John, Bevölkerung, 132–141.
- ⁷⁴ Vgl. Lebensaft/Mentschl, Benedikt Schwager, 412.
- ⁷⁵ Egon Basch, Wirken und Wandern. Lebenserinnerungen, Buenos Aires 1952 (maschinschriftl. Manuskript, Sammlung des Leo Baeck Institute, New York), 10 f. Die Lebenserinnerungen des Egon Basch sind mittlerweile zu einer des Öfteren zitierten Quelle geworden, da es sich um eine der wenigen stark Linz-bezogenen jüdischen Autobiographien aus dieser Zeit handelt. Im Jahr 2013 hat Verena Wagner einen beeindruckenden Band vorgelegt, der zehn jüdische Biographien, Kaiserzeit, Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus und Nachkriegszeit tangierend, umfasst. Vgl. Wagner, Jüdische Lebenswelten.
- ⁷⁶ Basch, Wirken und Wandern (wie Anm. 74), 12.
- ⁷⁷ Ebenda, 31.
- ⁷⁸ Vgl. dazu beispielsweise die Arbeiten von Verena Wagner, die als sehr detailreich zu bezeichnen sind: Wagner, Jüdisches Leben. 2 Bde.; Wagner, Jüdische Lebenswelten. Vgl. auch John, Bevölkerung, 132–142, 172–189, 238–285; John, Jüdische Bevölkerung, 1314–1320; John, Jüdische Vereine.
- ⁷⁹ Vgl. dazu etwa Embacher, Von liberal zu national, 73–94.
- ⁸⁰ 1906 wurde der erste zionistische Verein gegründet, weitere folgten, vgl. Wagner, Jüdisches Leben. Bd. 2: Institutionen, 88 f.; Schwager, Geschichte, 57 f. (Karl Schwager war der letzte frei gewählte Präsident der Kultusgemeinde Linz vor der nationalsozialistischen Machtergreifung in Österreich).
- ⁸¹ Glettler, Tschechisches Wien, 294; vgl. ferner zur gesamten Thematik die Seiten 293–300.
- ⁸² Tweraser, Gemeinderat 1880–1914, 313.
- ⁸³ Sitzungsprotokolle des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz 1907, IV. Teil (Oktober-Dezember). Protokoll über die Sitzung des Gemeinderats der Landeshauptstadt Linz am 23. Oktober 1907, 198.
- ⁸⁴ Österreichische Statistik, Neue Folge, Band 1, Heft 2. Wien 1914, 2, 22–39; Österreichische Statistik, Neue Folge, Band 2, Heft 1, Wien 1912, 2–27.
- ⁸⁵ Vgl. Burger/Wohnout, Polnische Schuffterei; Whiteside, Georg Ritter von Schönerer, 171 f.
- ⁸⁶ Vgl. Stadt Wien, 41. Assimilation wurde hier als zentrales gesellschaftliches Ziel der Gemeinde dargestellt, es handelte sich um eine städtische Publikation.
- ⁸⁷ Brix, Der Böhmisches Ausgleich.
- ⁸⁸ Vgl. John, Ethnische und kulturelle Diversität, 214–218.
- ⁸⁹ Kraus, Demolirte Literatur, 6.
- ⁹⁰ Vgl. Hermann Bahr – Der Herr aus Linz; Hermann-Bahr-Symposion; Hermann Bahr – Mittler der europäischen Moderne.
- ⁹¹ Vgl. dazu Bahr, Selbstbildnis, 2.
- ⁹² Stöber, Die Moor-Stöber, 222.
- ⁹³ Ebenda, 245.
- ⁹⁴ Ebenda, 307.
- ⁹⁵ Slapnicka, Linz; zur tschechischen Minderheit in Linz zur Kaiserzeit vgl. ferner John, Bevölkerung, 123–132.
- ⁹⁶ AStL, Gemeinderatsprotokoll 1903, Sitzung vom 14. Oktober 1903, 158.
- ⁹⁷ Ebenda.
- ⁹⁸ Zit. nach Slapnicka, Linz, 212.
- ⁹⁹ Ebenda.
- ¹⁰⁰ Ebenda.
- ¹⁰¹ Wahrheit! (Linz) vom 23. April 1906, 2.
- ¹⁰² Vgl. Tages-Post vom 17. März 1904, 5 sowie die Tagespresse von 17. bis 20. April 1904. Alle regionalen und lokalen Zeitungen berichteten über die Ereignisse.
- ¹⁰³ Vgl. Slapnicka, Linz, 226–228.
- ¹⁰⁴ Bart, Die Linzer Gemeindevertretung, 31.
- ¹⁰⁵ Der Getreue Eckart, Monatsschrift für die Gesamtinteressen deutscher Schutzarbeit, Jg. 1910, 344.

- 106 Linzer Fliegende Blätter vom 4. Dezember 1904, 6.
- 107 AStL, Anträge im Gemeinderat 1906–1910, Dringlichkeitsantrag, 22.4.1909, Zl. 17073.
- 108 AStL, Anträge im Gemeinderat 1906–1910, Dringlichkeitsantrag, 15.7.1908, Zl. 33419.
- 109 AStL, Anträge im Gemeinderat 1906–1910, Schreiben Minister Dr. Schreiner, 3. Februar 1909, Beilage.
- 110 Linzer Fliegende Blätter, Folge 22/23, 1914, 1 (ohne genauere Datierung).
- 111 Vgl. Embacher, Von liberal zu national, 79.
- 112 Beurle/Brenner/Piskacek/Schnopfhagen, Denkschrift.
- 113 Vgl. dazu Johannes Kepler Universität Linz 1966–2000, 17.
- 114 Denkschrift Universität und Handelshochschule, 33.
- 115 Vgl. Wladika, Hitlers Vätergeneration.
- 116 Hamann, Hitlers Wien, 418.
- 117 Hitler, Mein Kampf, 135.
- 118 Vgl. dazu Promitzer, South Slavs.
- 119 Vgl. Reittererova/Reitterer, Vier Dutzend, 59–60.
- 120 Julius Lippert, Die Erziehung, zit. nach Judson, Deutschnationale Politik, 43.
- 121 Vgl. Lichtblau, Hetz.
- 122 Linzer Post vom 8. Juli 1906, 1.
- 123 Linzer Post vom 2. September 1906, 1.
- 124 Linzer Post vom 8. Juli 1906, 1. Vgl. dazu auch Hamann, Hitlers Wien, 35 f.
- 125 Linzer Montagspost vom 13. Februar 1893, 1.
- 126 Tweraser, Beurle – Schönerers Apostel.
- 127 Vgl. Embacher, Von liberal zu national, 76.
- 128 Hamann, Hitlers Wien, 308–319.
- 129 Banuls, Der Scherer, 202.
- 130 Ebenda.
- 131 Adolf Hitler hat sich hinsichtlich seiner Zeit als Schüler in Linz als deutschnational eingestellt bezeichnet: „Für Südmark und Schulverein wurde da gesammelt, durch Kornblumen und schwarz-rot-goldene Fahnen die Gesinnung betont, mit ‚Heil‘ begrüßt und statt des Kaiserliedes lieber ‚Deutschland über alles‘ gesungen, trotz Verwarnung und Strafen. Der Junge ward dabei politisch geschult [...] Dass ich damals schon nicht zu den Lauen gehört habe, versteht sich von selbst. In kurzer Zeit war ich zum fanatischen ‚Deutschnationalen‘ geworden.“ (Hitler, Mein Kampf, 11). Es steht außer Frage, dass Adolf Hitler durch seine Sozialisation in Linz und Wien in einem aufgeheizten nationalpolitischen und antisemitischen Klima in seinem persönlichen deutschnationales gesellschaftliche Klima geprägt war. Hitler ist nach dem Ersten Weltkrieg im Jahre 1919 in München erstmals mit einschlägigen Parolen politisch in Erscheinung getreten. Vgl. dazu Hamann, Hitlers Wien; Kershaw, Hitler 1889–1936, 104 f.
- 132 Vgl. Hamann, Hitlers Wien, 36 f.
- 133 Linzer Fliegende Blätter vom 29. Dezember 1912, 2.
- 134 Vgl. Kutschera, Linzer Fliegende Blätter, 18.
- 135 Ebenda.
- 136 Linzer Fliegende Blätter vom 8. Dezember 1912, 2.
- 137 Ebenda.
- 138 Vgl. Volkov, Antisemitismus.
- 139 Salzborn: Antisemitismus, 156 f.
- 140 Hamann, Hitlers Wien, 54–56.
- 141 Zit. nach Hamann, Hitlers Edeljude, 47. Das Zitat entstammt den handschriftlichen Memoiren Blochs, die dieser ab 1940 in den USA verfasste. Hamann vertritt die Ansicht, dass Bloch seine Jahre in Linz wohl etwas verkläre. Ebenda, 52.
- 142 Eduard Bloch, Mein Leben. Typoskript. New York 1941, zit. nach Hamann, Hitlers Edeljude, 49.
- 143 Ebenda, 50.
- 144 Zit. nach Hamann, Hitlers Edeljude, 98.
- 145 Unabhängig von seiner engagierten politischen Tätigkeit für zionistische Ziele blieb Morgenstern in Linz bis zur Vertreibung durch die Nationalsozialisten. Er hatte sich hier als Rechtsanwalt etabliert, er gründete auch eine Familie und heiratete in Linz. Er kehrte nach 1945 nach Linz zurück, engagierte sich erneut in der

- Kultusgemeinde und starb 1947 in Linz nach einer Herzattacke. Gustav Morgenstern. In: Gedenkbuch; vgl. Wagner, Jüdische Lebenswelten, 399–401; John, Bevölkerung, 240, 257; OÖLA, Präs. 1947, Sch.1, Akt 1452/47, Landeshauptmann Gleißner, Erklärung und Landeshauptmann an Friedmann und Morgenstern vom 3. Mai 1947.
- ¹⁴⁶ Anzusprechen sind hier die Gräueltaten gegenüber slawischen Bevölkerungsgruppen, Grausamkeiten gegenüber italienischsprachigen Österreichern während des Ersten Weltkriegs ebenso wie die Feindseligkeit gegenüber jüdischen Flüchtlingen aus Galizien und Bukowina. Vgl. dazu unter anderem Hautmann, Blutgemütliches Etwas; Hautmann, Österreichisch-ungarische Armee; Pesendorfer, Militärjustiz; Holzer, Lächeln der Henker.
- ¹⁴⁷ Privatarchiv Familie Neugebauer. Otto Neugebauer, Aus dem handschriftlichen Tagebuch (1914–1920), Kurrentschrift, Transkript, 2 f.
- ¹⁴⁸ Rauchensteiner, Erster Weltkrieg, 150.
- ¹⁴⁹ Vgl. Hauch, Frauen.Leben.Linz, 123 f.
- ¹⁵⁰ Ebenda, 124.
- ¹⁵¹ Hackl, Erinnerungen an Sibirien, 23.
- ¹⁵² Hawel, Alltag in Ottensheim, 21.
- ¹⁵³ Ebenda.
- ¹⁵⁴ Ebenda, 22.
- ¹⁵⁵ Ebenda, 30.
- ¹⁵⁶ Ebenda, 35.
- ¹⁵⁷ Ebenda, 193 f.
- ¹⁵⁸ Vgl. John, Bevölkerung, 146 f.
- ¹⁵⁹ ÖStA, AVA, Mdl, Präsidiäle 19/3, Kt. 1821 (Jahr 1915), k. u. k. Kriegsministerium vom 4. Dezember 1915, Z. 25795.
- ¹⁶⁰ Ebenda.
- ¹⁶¹ Hawel, Alltag in Ottensheim, 129.
- ¹⁶² Ebenda.
- ¹⁶³ Ebenda.
- ¹⁶⁴ Vgl. Hauch, Frauen.Leben.Linz, 167.
- ¹⁶⁵ Vgl. Rauchensteiner, Erster Weltkrieg, 855.
- ¹⁶⁶ Zum Phänomen des Nachkriegsantisemitismus in Linz vgl. John, Bevölkerung, 172–177; John, Jüdische Bevölkerung, 1321; Wagner, Jüdisches Leben, Bd. 1: Institutionen, 742–746.
- ¹⁶⁷ Vgl. grundsätzlich Hoffmann-Holter, Abreisendmachung; Lichtblau, Juden in Österreich, 493 f.
- ¹⁶⁸ Stenographische Protokolle über die Sitzungen des Hauses der Abgeordneten des österreichischen Reichsrates im Jahre 1917. XXII. Session. II. Band, Wien 1918, 10. Sitzung der XXII. Session am 26. Juni 1917, Beilage 292 /I (Anfrage Straucher und Genossen), Beilagen, S. 957.
- ¹⁶⁹ OÖLA, Statthalterei, Kriegssammlung 1914–1918, Sch. 62, Bezirkshauptmannschaft Linz an die Statthalterei vom 6. August 1916.
- ¹⁷⁰ Vgl. Oberösterreich im Ersten Weltkrieg, 18.
- ¹⁷¹ Friedjung, Paradies auf Erden, 120 f.
- ¹⁷² Ebenda, 121–123.
- ¹⁷³ Ebenda, 125–127.
- ¹⁷⁴ Ebenda, 128.
- ¹⁷⁵ Basch, Wirken und Wandern, 34.
- ¹⁷⁶ Vgl. Golczewski, Polnisch-Jüdische Beziehungen, 198–203.
- ¹⁷⁷ Vgl. Wagner, Jüdische Lebenswelten, 224–237.
- ¹⁷⁸ Zit. nach Wagner, Jüdische Lebenswelten, 232.
- ¹⁷⁹ Vgl. Grandner, Staatsbürger, 60–85.
- ¹⁸⁰ StGBI. (Staatsgesetzblatt) 397 ex 1920, 1.
- ¹⁸¹ Vgl. Hoffmann-Holter, Abreisendmachung, 248–257.
- ¹⁸² Ebenda; zur Frage der Definition vgl. ferner Lichtblau, Partizipation, 231 f.
- ¹⁸³ Zit. nach Wagner, Jüdische Lebenswelten, 235.
- ¹⁸⁴ Ebenda, 236.

- 185 Das Optionsgesuch wurde abgelehnt, die Familie blieb dennoch in Linz, betrieb ihr Unternehmen als polnische Staatsbürger. Unter der nationalsozialistischen Herrschaft wurden Hermann und Max Kleiner 1938 als polnische Staatsangehörige von Linz nach Polen abgeschoben. Wagner, *Jüdische Lebenswelten*, 237.
- 186 Vgl. Slapnicka, *Zum Antisemitismus-Problem*, 264–267.
- 187 Vorstandssitzung der Israelitischen Kultusgemeinde Linz vom 30. Juni 1919, zit. nach Wagner, *Jüdisches Leben*, Bd. 1: Institutionen, 743.
- 188 Vgl. Wagner, *Jüdisches Leben*, Bd. 1: Institutionen, 743.
- 189 Zeitschrift des Oberösterreichischen Landeslehrervereins vom 15. September 1919, 210.
- 190 Vgl. Slapnicka, *Oberösterreich ab 1945*, 198.
- 191 *Der Volksbündler*. Monatshefte für deutsche Politik und Kultur, Jg. 5, August 1919, 183–185; *Der Volksbündler*, Jg. 4, April 1918, 81–83.
- 192 *Jüdische Nachrichten für die deutschösterreichische Provinz* vom 7. Februar 1919, 1 f.
- 193 Vgl. John, *Jüdische Vereine*, 162 f.
- 194 Vgl. Hauch, *Frauen.Leben.Linz*, 185–242.
- 195 *ASTL*, Verhandlungsschrift über die 1. Konstituierende Sitzung des provisorischen Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz am 16. November 1918, 8.
- 196 Vgl. Urfahr und das Mühlviertel im Hinblick auf Wirtschaftsgeschichte und Raumforschung. In: *Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1959*, 91.
- 197 *OÖLA*, BH Schärding, Sch. 70; Zl. 31762, Zl. 31896, Umgang mit südböhmischen Flüchtlingen.
- 198 *ASTL*, Vertrauliche Sitzung des provisorischen Gemeinderates am 13. Dezember 1918, 6 f.
- 199 *ASTL*, Sitzungsprotokolle des Gemeinderates 1918–1920, Sch. 8, Verhandlungsschrift über die vertrauliche Sitzung des provisorischen Gemeinderates vom 17. Jänner 1919, 2.
- 200 Ebenda.
- 201 Ebenda, 6.
- 202 Vgl. Grill, *Bürgermeisterbuch*, 112 f.
- 203 *ASTL*, Verhandlungsschrift über die 11. Sitzung des provisorischen Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz am 26. April 1919, 113–124, hier 114.
- 204 Ebenda, 115.
- 205 Ebenda, 114.
- 206 Vgl. Bart, *Die Linzer Gemeindevertretung*, 33.
- 207 Vgl. Grill, *Bürgermeisterbuch*, 114.
- 208 *ASTL*, Verhandlungsschrift über die vertrauliche Sitzung des provisorischen Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz am 11. Juli 1919, 10.
- 209 Stöber, *Die Moor-Stöber*, 247.
- 210 Ebenda, 249.
- 211 Ebenda.
- 212 Vgl. Hauch, *Frauen.Leben.Linz*, 221 f.
- 213 Stöber, *Die Moor-Stöber*, 252.
- 214 Vgl. Immer bist Du auf Wanderschaft, 41–45.
- 215 Vgl. Stöber, *Die Moor-Stöber*, 238–248; Stöber, *Moor-Bukett*, 210–213.
- 216 Zit. nach Rohrhofer, Heinrich Gleißner, 30.
- 217 Vgl. Rohrhofer, Heinrich Gleißner, 33.
- 218 Ebenda, 34.
- 219 Zit. nach Bart, *Die Linzer Gemeindevertretung*, 34.
- 220 Ebenda, 38.
- 221 Ebenda, 44.
- 222 Vgl. dazu Embacher, *Von liberal zu national*, 83 f. An dieser Stelle sei aber auch auf eine Besonderheit hingewiesen: In Linz, in einer Stadt, in der Deutschnationalismus und Antisemitismus rasch Fuß fassen konnten, war ein Abwehrverein gegen Antisemitismus gegründet worden. Folgt man Jacob Toury, dürfte es sich dabei um den ersten Verein dieser Art im deutschsprachigen Raum gehandelt haben. Im Sommer 1889 jedenfalls gründete der kaiserliche Rat Karl Ritter von Kissling in Linz mit einigen Mitstreitern den „Verein zur Abwehr des Antisemitismus (Abwehrverein)“. Der Verein gab ein vierzehntägliches Magazin heraus, die Zeitschrift zur Bekämpfung des Antisemitismus. Die Aktivitäten Kisslings und seines Mitstreiters Joseph Schöpf, eines Professors für katholische Theologie, wurden bereits im Jahr der Gründung in der Israelitischen

- Gemeindezeitung in Prag wahrgenommen und kommentiert. Der Verein bekannte sich strikt zu einem toleranten Katholizismus, der Antisemitismus in aller Deutlichkeit ablehnte. Die Isolation der jüdischen Gemeinde wurde durch diese Aktivitäten allerdings nicht aufgebrochen, handelte es sich bei dem Abwehrverein doch in erster Linie um die Einbringung von liberalem Gedankengut im Rahmen einer innerkatholischen Kontroverse. Vgl. Toury, *Anti-Anti 1889–1892*.
- ²²³ Hanisch, *Provinz und Metropole*, 70 f.
- ²²⁴ AStL, Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20. Oktober 1924, 4–6 (inkl. Beilagen); Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 16. November, 7 (inkl. Beilagen).
- ²²⁵ AStL, Materie 11, Heimatrecht 1924, Sch. 77, Beranek (961-24), Reichhardt (937-24).
- ²²⁶ AStL, Materie 11, Heimatrecht 1924, Sch. 77, Reichhardt (937-24).
- ²²⁷ Ebenda.
- ²²⁸ Ebenda.
- ²²⁹ ÖStA, *Arisierungen*, Emil Fraenkel, Linz. Dokumentenbeilagen.
- ²³⁰ Vgl. *Festführer Bundesturnfest*.
- ²³¹ Vgl. Hamann, *Hitlers Edeljude*, 164 f.
- ²³² Ebenda, 165.
- ²³³ *Festführer Bundesturnfest*, 17.
- ²³⁴ Ebenda, 3.
- ²³⁵ *Österreichische Parteiprogramme*, 374.
- ²³⁶ Vgl. John, *Bevölkerung*, 176 f., 198.
- ²³⁷ Tweraser, *Gemeinderat 1914–1934*, 233.
- ²³⁸ Ebenda, 234, 241.
- ²³⁹ Ebenda, 256–258.
- ²⁴⁰ Ebenda, 258.
- ²⁴¹ AStL, *Statistische Vierteljahrsberichte der Stadt Linz a/D.* Jg. 2 (1924), H. 1 und 2, 31 f.
- ²⁴² Vgl. Wagner, *Jüdische Lebenswelten*, 224–226.
- ²⁴³ Narrativinterview mit Otto Lackinger, geb. 1924, am 2. Juni 2014, Tonträger (mp3) beim Autor.
- ²⁴⁴ Volkszählungen sind nur in der Lage Momentaufnahmen zu liefern. Die Volkszählungen von 1910, 1923 und 1934 beinhalten überdies Ergebnisse, die sich zwar weitgehend – infolge der Veränderungen auf territorialem Gebiet –, aber nicht vollständig vergleichen lassen.
- ²⁴⁵ AStL, *Statistische Vierteljahrsberichte der Stadt Linz a/D.*, Jg. 2 (1924), Heft 1 und 2, 37 f.
- ²⁴⁶ Vgl. ÖStA, AVA, Ministerium für soziale Verwaltung, *Sammelakt 13.632. Konvolut „cechoslovakische Minderheit in Linz“ ex 1924. Zl. 2298/ReS. Pol.*
- ²⁴⁷ AStL, *Statistische Vierteljahrsberichte der Stadt Linz a/D.*, Jg. 2 (1924), H. 1 und 2, 27–38.
- ²⁴⁸ Vertrag zwischen Domenico Comoretto und Hans Rieseneder vom 19.7.1921, zit. nach Schmidt, *Linzer Industrie*, 9.
- ²⁴⁹ AStL, *Statistische Vierteljahrsberichte der Stadt Linz a/D.*, Jg. 2 (1924), H. 1 und 2, 31 f.
- ²⁵⁰ *Alpenländisches Morgenblatt* vom 19. Juli 1930, 3.
- ²⁵¹ Bauböck/Perchinig, *Migrations- und Integrationspolitik*, 727 f.
- ²⁵² AStL, *Materienbestand 26, Verschiedenes 1921–1928*, Sch. VIIIc, Amt der o.ö. Landesregierung an den Magistrat der Stadt Linz, *Ausländische Ärzte in Österreich*, Erhebungen vom 7. Dezember 1926.
- ²⁵³ AStL, *Materienbestand 26, Verschiedenes 1921–1928*, Sch. VIIIc, Amt der o.ö. Landesregierung an alle Bezirksbehörden, *Trachom bei ausländischen Wanderarbeitern etc.* vom 14. Juli 1928.
- ²⁵⁴ Vgl. dazu John, *Arbeitslosigkeit und Auswanderung*.
- ²⁵⁵ *Volksstimme. Kampfblatt der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)*, Landesleitung Linz vom 14. Februar 1930, 4.
- ²⁵⁶ Ebenda.
- ²⁵⁷ Ebenda.
- ²⁵⁸ Ebenda.
- ²⁵⁹ *Volksstimme. Kampfblatt der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)* vom 21. März 1930, 6.
- ²⁶⁰ Ebenda.
- ²⁶¹ Vgl. AStL, *Plakatsammlung, Flugblatt Boykott jüdischer Geschäfte. 1931*.
- ²⁶² Vgl. Kutschera, *Linzer Fliegende Blätter*, 18.

- 263 Ein Volk, Ein Reich, 6.
- 264 Vgl. ebenda, 10 f.
- 265 Vgl. Ellmauer/John/Thumser, Arisierungen, 48 f.
- 266 Zit. nach Bukey, Patenstadt des Führers 138 f. Bereits an der Macht, entsandte Hitler 1933 einen eigens bestellten Sonderbevollmächtigten nach Linz.
- 267 Vgl. ferner John, Jüdische Bevölkerung, 1322 f.
- 268 Gustenau, Mit brauner Tinte, 48–54.
- 269 Brief von Oskar Erdheim an Sofie Erdheim, Linz, 25. Juni 1932. Das Dokument entstammt einer reichhaltigen Verlassenschaft der Familie Erdheim. Erdheim, Mein Großvater, 73.
- 270 Vgl. Goldhagen, Hitlers willige Vollstrecker, 505.
- 271 John, Jüdische Bevölkerung, 1321–1329.
- 272 Vgl. Pauley, Der Weg, 162–168.
- 273 AdR, BKAQ, Inneres, 22 OÖ, Grundzahl 306.571, Flugblatt, zit. nach Bilder des Nationalsozialismus, 37.
- 274 Ebenda, 38.
- 275 Ebenda, 37.
- 276 Vgl. Statistisches Handbuch für die Republik Österreich. Wien 1927, 14 f; Die Ergebnisse der österreichischen Volkszählung vom 22. März 1934. Heft 3 (Wien). Wien 1935, 8.
- 277 Ebenda, 14–17.
- 278 An dieser Stelle ist auch darauf hinzuweisen, dass nach dem Verbot der NSDAP in Österreich 1933 sich rund 15.000 der Österreichischen Legion im Deutschen Reich anschlossen. Die Zahl der geflüchteten Frauen ist nicht exakt bekannt, sie ist jedoch wesentlich geringer. Folgt man Hans Schafranek, ist von 12.010 Personen der vorherige Wohnort in Österreich bekannt; aus Oberösterreich stammten 1.734 Legionäre, davon 251 aus der Stadt Linz. Vgl. Schafranek, Söldner, 47–50.
- 279 Vgl. Lichtblau, Juden in Österreich, 511 f.
- 280 Vgl. John, Gebrochene Kontinuität, 139 f.
- 281 Botstein, Judentum, 209.
- 282 Mitteilungen für die jüdische Bevölkerung der Alpenländer vom 8. Februar 1937, 2.
- 283 Vgl. Wagner, Jüdisches Leben, Bd. 1: Institutionen, 180 f.
- 284 Vgl. Wagner, Jüdisches Leben, Bd. 2, Familien, 1062.
- 285 Rudolphine Menzel, My life in Germany contest, Harvard 1940 zit. nach Wagner, Jüdisches Leben, Bd. 2: Familien, 1074.
- 286 Vgl. Pauley, Österreichischer Antisemitismus, 326–333.
- 287 Österreichischer Beobachter. Organ der NSDAP in Österreich, 1. Julifolge 1937, 12.
- 288 Vgl. Leitner, Dr. Wilhelm Bock, 50–65.
- 289 Wagner, Jüdisches Leben, Bd. 1: Institutionen, 248 f.
- 290 Ebenda, 178.
- 291 Heinrich Gleißner war eine facettenreiche Persönlichkeit; er verfügte in den Ständestaatsjahren zur selben Zeit auch über spezifische Kontakte zu den Nationalsozialisten. Vgl. Schuster, Langöth, 71–90.
- 292 Vgl. Mitteilungen für die jüdische Bevölkerung der Alpenländer vom 8. Juni 1937, 3 f.
- 293 Revisionistisches Nachrichtenblatt vom 5. September 1937, 5.
- 294 Mitteilungen für die jüdische Bevölkerung der Alpenländer vom 4. Oktober 1935, 3.
- 295 Vgl. Wagner, Jüdisches Leben, Bd. 1: Institutionen, 177 f.
- 296 Vgl. Lavsky, Before Catastrophe, 73–83.
- 297 Interview mit Micha Shagrir, (1937–2015), am 11. Mai 2009, Tonbandaufnahme beim Autor.
- 298 Vgl. Wagner, Jüdisches Leben, Bd. 1: Institutionen, 178.
- 299 Vgl. John, Jüdische Vereine, 171–175.
- 300 Zum angesprochenen Doppelcharakter des „Ständestaats“ hinsichtlich antisemitischer Einstellungen und Haltungen vgl. auch Ellmauer/John/Thumser, Arisierungen, 56–67. Abgesehen vom angesprochenen Doppelcharakter ist gesondert auf die letzten fünf Wochen konservativ-autoritärer Herrschaft in Österreich hinzuweisen, die Erosion der Staatsmacht war im Februar 1938 bereits weit fortgeschritten, vgl. Ellmauer/John/Thumser, Arisierungen, 67–71.
- 301 Vgl. Goldinger/Binder, Geschichte, 252.
- 302 Landesschulungsreferat der Ostmärkischen Sturmsharen Oberösterreichs. Schulungsblätter, Nr. 1 (20. Juni 1936), Judenfrage, 1.

- 303 Ebenda, 2.
- 304 Ebenda.
- 305 Vgl. Elias/Scotson, Etablierte und Außenseiter.
- 306 Vgl. John, Bevölkerung, 202–208.
- 307 Vgl. Fischer, Aus meinem Amtsleben, 21–23.
- 308 Österreichische Statistik, Neue Folge Bd. 1: Heft 2, Wien 1914, 22 f.
- 309 Ebenda, 2 f.
- 310 Ebenda, 13.
- 311 Haill, Der vergessene Engel, 8.
- 312 Vgl. Siebel, Die Stadt, 34.
- 313 Haill, Der vergessene Engel, 9.
- 314 Ebenda, 9 f.
- 315 Vgl. dazu Saldern, Sozialmilieus; Sieder, Zur alltäglichen Praxis, 238–245.
- 316 Urfahr und das Mühlviertel, 91.
- 317 Sandgruber, Ökonomie und Politik, 345.
- 318 Vgl. Schuster, Langoth, 32.
- 319 Vgl. John, Bevölkerung, 205.
- 320 ÖStA, AVA, Staatsamt für soziale Verwaltung/Sozialpolitik, Ktn. 61, Sek. IV. Dep. 15, SA 13.644-1921–1923. Schreiben der Holzausfuhrkontrollstelle Wien an die Handelskammer für Oberösterreich in Linz vom 20. Mai 1922, Nr. 12.209. Franz Schaffer, Zimmerer und Tischlermeister, an die Handelskammer für Oberösterreich vom 10.6.1922.
- 321 Commenda, Volkskunde, Bd. 1, 148.
- 322 Zimmermann, Dorf und Stadt, 24.
- 323 Narrativinterview mit Gertrude Pfatschbacher, geborene Wampl (1921–2009), am 10. Jänner 2008. Tonträger beim Autor; Pfatschbacher stammte aus Wolfsegg, sie zog bald mit ihren Eltern nach Linz; Berufstätigkeit in Linz und Wien (Sekretärin, Kunsthändlerin).
- 324 Oberösterreichische Landtagsprotokolle 1919–1922, zit. nach Ortmayr, Ländliches Gesinde, 391.
- 325 ÖStA, AdR, BMFS, Verwaltung, Sch. 84, GZ. 26929/23 (AIS:VII/18/82/1923). Betr.: Landwirtschaftliche Arbeiter, Verwendung in der Industrie, BH Braunau an IBK Linz vom 5. April 1923.
- 326 Ergebnisse Volkszählung 1934, 22 f.
- 327 AStL, Statistischer Vierteljahresbericht der Stadt Linz, Jg. 2 (1924), Nr. 1 und 2, 27–32.
- 328 Ebenda.
- 329 Vgl. Alpenländisches Morgenblatt vom 19. Juli 1930, 3.
- 330 Zit. nach Pribram, Die ländlichen Wohnverhältnisse, 5.
- 331 Die Unzufriedene vom 13. April 1929, Nr. 15, 4.
- 332 Ebenda, 3.
- 333 AStL, Bauakten, Hirschgasse 12, Schreiben vom 4. Juli 1928 (Magistrat Linz).
- 334 OÖLA, Arisierungsakten Sch. 7, Graumanns Eidam und Co, Traun, Regierungskommissär für die Privatwirtschaft vom 1. April 1935, Zk 336/35; Konvolut Gewerkschaft, lf. Jahr 1932, Schreiben vom 16. Mai 1932, 2.
- 335 Edward P. Thompson, Zeit, Arbeitsdisziplin und Industriekapitalismus. In: Thompson, Plebeische Kultur, 38.
- 336 Vgl. dazu grundsätzliche Überlegungen bei Neyer, Es war eine Zeit, 461 f.
- 337 ÖStA, AVA, BKA, BM f. Inneres, Serie 22 Ob.Öst., Sch. 5.100, Dok. 122.336/29, Bericht 8. Mai 1929.
- 338 AStL, Alte Registratur, Sch. 97, Konvolut 8: Differenz Christlichsoziale – Sozialdemokraten 1930–1932. Bericht über die Obmännerkonferenz am 6. November 1930, 6.
- 339 Vgl. dazu die Quellenangaben und Ausführungen bei Bukey, Patenstadt des Führers, 124.
- 340 Tagblatt vom 15. September 1931, 2 und 7, vom 17. September 1931, 2, vom 18. September 1931, 1, vom 20. September 1931, 7 und vom 18. Oktober 1931, 4 (Karikatur).
- 341 Vgl. John, Bevölkerung, 169–172.
- 342 Zit. nach Tagblatt vom 10. September 1931, 1.
- 343 Ebenda.
- 344 Vgl. dazu ÖStA, AVA, BKA, I, 22 Ob.Öst., Sch. 5.100 und 5.101, Dok. 100.957/30, Dok. 156.863/30 und Dok. 207.356/30. Vgl. ferner Jahrbuch der Bundespolizeidirektion in Linz a. D. mit statistischen Daten aus den Jahren 1927 bis 1931. Linz 1932, 20–28.
- 345 Ortmayr, Ländliches Gesinde, 413 f.

- 346 Vgl. Landesgesetzblatt für Oberösterreich, 1930, 30. Stück, Nr. 42, 146. Das Verbot galt für die Gemeinden Bad Ischl, Enns, Gallspach, Goisern, Schwanenstadt, St. Wolfgang, Unterach, Vöcklabruck und Windischgarsten.
- 347 Vgl. Landesgesetzblatt für Oberösterreich, 1930, Nr. 42, 146.
- 348 Statistisches Handbuch Österreich, Jg. 14 (1933), 36.
- 349 Vgl. Christlicher Landarbeiterbote vom 1. Juli 1931, 1 f.
- 350 Statistisches Handbuch Österreich, Jg. 14, 36.
- 351 Zit. nach Kriechbaumer, Die große Erzählungen, 65 f.
- 352 Vgl. Ortmayr, Sozialhistorische Skizzen, 335–340.
- 353 Gendarmeriechronik Hörsching, zit. nach 14 Tage in Oberösterreich, 315.
- 354 Vgl. Rohrhofer, Heinrich Gleißner, 158 f.
- 355 Über seinen Tod hinaus entfaltete der Politiker Engelbert Dollfuß Symbolkraft und auch für ein neues, überraschendes Verhältnis der Machthaber zur jüdischen Gemeinde in Oberösterreich, denn mit seinem Tod war er eindeutig zum Opfer nationalsozialistischer Gewalt geworden.
- 356 Vgl. Kepplinger, Arbeiterwohnbau, 67 f.
- 357 Zu den Randsiedlungsaktionen vgl. Schmid, Wohnen, 41–47.
- 358 Soziale Aufbauarbeit einer Stadt, 15 f.
- 359 Vgl. Kepplinger, Arbeiterwohnbau, 69–72.
- 360 Vgl. Ortmayr, Sozialhistorische Skizzen, 338 f.
- 361 Katzinger, Arbeiter(innen), 301 f.
- 362 Holzmann, Österreichische SA, 123 f.
- 363 Vgl. Dostal, Das braune Netzwerk, 69 f.
- 364 Vgl. Ortmayr, Ländliches Gesinde, 413 f.
- 365 Vgl. Melinz, Jenseits des Reichtums, 486; Weigl, Für die öffentliche Sicherheit, 113, 152.
- 366 Österreichischer Landbote vom 1. Februar 1932, zit. nach Ortmayr, Sozialhistorische Skizzen, 413.
- 367 AStL, Chronik Marktgemeinde Ebelsberg, 24.10.1933.
- 368 Tages-Post vom 2. Juli 1934, Abendblatt, 3.
- 369 Vgl. Felsberger, Maßnahmen, 21–27.
- 370 Vgl. Bauer, Österreichische Anhaltelager.
- 371 Vgl. dazu Haupt, Armut.
- 372 Vgl. Ganglmair, Schlögen.
- 373 Rohrhofer, Heinrich Gleißner, 69.
- 374 Ebenda.
- 375 Vgl. Wadauer, Betteln, 295; Zur Perzeption der Arbeiter-Zeitung vgl. ferner Rohrhofer, Heinrich Gleißner, 70.
- 376 Vgl. u.a. Rohrhofer, Heinrich Gleißner, 70.
- 377 Vgl. Slapnicka, Oberösterreich 1918–1938, 207.
- 378 Haupt, Armut, 3.
- 379 Zit. nach Haupt, Armut, 3 f.
- 380 Haupt, Armut, 4.
- 381 AStL, Sammlung Kammerstätter, Dokumentation, Interview mit Johann Lanzersdorfer, geb. 1897, undatiert.
- 382 Oberösterreichischer Landarbeiterbote vom 1. März 1937, zit. nach Ortmayr, Ländliches Gesinde, 416.
- 383 Ebenda.
- 384 Vgl. u.a. Dostal, Das braune Netzwerk, 69 f.
- 385 Zit. nach Ortmayr, Sozialhistorische Skizzen, 338.
- 386 Ebenda, 339
- 387 Ebenda.
- 388 Vgl. John, Bevölkerung, 225–227.
- 389 Vgl. u.a. Thumser, Aspekte; Wagner, Jüdisches Leben; John, Jüdische Bevölkerung.
- 390 Vgl. John, Jüdische Bevölkerung, 1329–1332.
- 391 Arbeitersturm vom 14. März 1938, 8.
- 392 Arbeitersturm vom 13. März 1938, 5.
- 393 Arbeitersturm vom 15. März 1938, 8.
- 394 Dr. Karl Schwager, Holon-Israel an die Oberösterreichische Rechtsanwaltskammer, Brief datiert mit 31. Juli 1962. Zit. nach Walch, Die jüdischen Bemühungen, Anhang IX/2.
- 395 Ebenda.

- ³⁹⁶ Vgl. John, Bevölkerung, 239 f., 257, 265, 277.
- ³⁹⁷ Wiener Zeitung vom 15. März 1938, 5.
- ³⁹⁸ OÖLA, Politische Akten, Sch. 17, BH Linz Verzeichnis der in Schutzhaft genommenen Personen; Gendarmerie Oberösterreich, Judenstatistik E. Nr. 1533 vom 5. April 1938; Gendarmerie Bezirk Linz, Oberdonau, E. Nr. 1373 ad Judenstatistik vom 8. Dezember 1938.
- ³⁹⁹ Vgl. OÖLA, Politische Akten, Sch. 17, Gestapo-Leitstelle vom 28. März 1938.
- ⁴⁰⁰ Ebenda. Vgl. ferner Arbeitersturm vom 15. bis 22. März 1938, Tagesberichte.
- ⁴⁰¹ Brief. An die Geheime Staatspolizei, Linz. Therese Morgenstern, 1938 (ohne genaue Datierung). Privatbesitz Amos Paran. Herzlichen Dank an Amos Paran, den Großneffen Therese Morgensterns, für die Überlassung.
- ⁴⁰² Vgl. Wagner, Jüdisches Leben. Bd. 1: Institutionen, 298 f.
- ⁴⁰³ Basch, Wirken und Wandern, 36–38. Bei dieser seiner ersten Inhaftierung verbrachte der Pensionist Basch mehr als einen Monat im Linzer Polizeigefängnis. Am 23. April 1938 wurde er vorerst freigelassen.
- ⁴⁰⁴ Collier's Illustrated Weekly vom 22. März 1941 (New York) zit. nach Hamann, Hitlers Edeljude, 258 f.
- ⁴⁰⁵ Das Tagebuch wurde höchstwahrscheinlich von Adolf Markus verfasst und von seinem Sohn dem Leo Baeck Institut in New York übergeben. Vgl. Leo Baeck Institute New York, Austrian Heritage Collection, ME 1090: Erich Marcus Collection, Memoir: Diary, 1938, S. 2–4.
- ⁴⁰⁶ Freund/Safrian, Die Verfolgung, 789.
- ⁴⁰⁷ John, Jüdische Bevölkerung, 1346–1357.
- ⁴⁰⁸ Ein Gau wächst ins Reich, 41.
- ⁴⁰⁹ Überspitzung war bis Kriegsausbruch eine beliebte Methode der NS-Granden in ihren Reden.
- ⁴¹⁰ Schwager, Geschichte, 60.
- ⁴¹¹ AStL, Nationalsozialismus, Sch. B 25, B/II Briefwechsel Bürgermeister K. Obermayr. Obermayr in Anweisung vom 22. August 1938.
- ⁴¹² Korrespondenzkarte von Karl Bruder, Bruxelles, 15. Oktober 1938 an Karl Pfatschbacher, Derfflingerstraße 8, Linz. Privatbesitz Gertrude Pfatschbacher.
- ⁴¹³ John, Jüdische Bevölkerung, 1350–1353.
- ⁴¹⁴ Bericht des Führers des SD-Unterabschnitts Oberdonau, 17.11.1938, zit. nach Widerstand und Verfolgung in Oberösterreich 2, 378 f.
- ⁴¹⁵ OÖLA, Politische Akten, Sch. 47, Materialsammlung für das Rot-Weiß-Rot-Buch, 39, Bericht der Bundespolizeidirektion Linz vom 19. April 1946.
- ⁴¹⁶ Yad Vashem Archives, M9/157. Notariell beglaubigte Aussage Max Hirschfeld, 1246 Fillmore Street, San Francisco 15, California, USA, vom 6. Dezember 1950.
- ⁴¹⁷ Vgl. dazu John, Basare; John, Jüdische Bevölkerung, 1357–1375.
- ⁴¹⁸ Schwager, Geschichte, 60.
- ⁴¹⁹ Archiv Israelitische Kultusgemeinde (IKG), Linz. Verlautbarung der jüdischen Kultusgemeinde Linz für die Gemeinemitglieder Oberdonau, Juni 1939 (Rundschreiben).
- ⁴²⁰ Interview Eva Hacker, geb. Abelis, am 3. November 1991, Transkript, 8.
- ⁴²¹ Ebenda, 8 f.
- ⁴²² Vgl. Wagner, Jüdische Lebenswelten, 17–486.
- ⁴²³ Eillmauer/John/Thumser, Arisierungen, 327.
- ⁴²⁴ Vgl. Schwager, Geschichte, 60.
- ⁴²⁵ Vgl. Hamann, Hitlers Edeljude, 244–379.
- ⁴²⁶ OÖLA, Politische Akten, Sch. 68. Schreiben der Geheimen Staatspolizei/Staatspolizeileitstelle Linz, B. Nr. 2072/41-II 1/Sta. vom 30. Jänner 1941.
- ⁴²⁷ Picker, Hitlers Tischgespräche, 472.
- ⁴²⁸ Schwager, Geschichte, 62.
- ⁴²⁹ John, Jüdische Bevölkerung, 1385.
- ⁴³⁰ Vgl. Klepp, Die jüdischen Schüler, 41 f.
- ⁴³¹ Vgl. John, Jüdische Bevölkerung, 1383.
- ⁴³² AStL, Dokumentation, Gemeindevertretung, Materialsammlung; Leopold Mostny.
- ⁴³³ Vgl. Tweraser, Gemeinderat 1914–1934, 256.
- ⁴³⁴ Oberösterreichische Nachrichten vom 16. November 1946, 3.
- ⁴³⁵ Wagner, Jüdisches Leben, Bd. 2: Familien, 1411–1416.
- ⁴³⁶ Vgl. Freund/Safrian, Die Verfolgung, 783.

- 437 Vgl. Freund/Perz, Zwangsarbeit, 682–684.
- 438 Vgl. dazu stellvertretend für eine Reihe von Publikationen: Tötungsanstalt Hartheim.
- 439 Vgl. Perz, Nationalsozialistische Konzentrationslager, 1041.
- 440 Vgl. Goldberger/Sulzbacher, Oberdonau, 212 f.
- 441 Vgl. Freund/Baumgartner/Greifeneder, Vermögensentzug, 125 f.
- 442 Ebenda.
- 443 Vgl. Goldberger/Sulzbacher, Oberdonau, 212 f.
- 444 Vgl. Baumgartner/Freund, Verfolgung.
- 445 Uns hat es nicht geben sollen, 27.
- 446 Ebenda, 34.
- 447 Vgl. dazu auch Thurner, Zigeuner.
- 448 Vgl. Freund, Oberösterreich und die „Zigeuner“, 285–288.
- 449 Ebenda, 289. Sidonie Adlersburg wuchs bei der Familie Breirather in Letten bei Steyr auf, wurde den Pflegeeltern seitens der NS-Behörden 1943 weggenommen; Sidonie starb in Auschwitz. Vgl. Hackl, Abschied von Sidonie; Hackl, Abschied.
- 450 Kirchmayr/Laher/Schwanzar, Der Verschüttete Raum.
- 451 Vgl. dazu Schuster, Kommunalpolitik; Mayrhofer, Patenstadt.
- 452 „Bollwerk Salzkammergut“. In: Völkischer Beobachter. Wiener Ausgabe, vom 29. März 1938, zit. nach Perz, Nationalsozialistische Konzentrationslager, 1041.
- 453 Vgl. Freund/Perz, Zahlenentwicklung, 155.
- 454 Vgl. Slapnicka, Oberösterreich 1938–1945, 225.
- 455 Vgl. Slapnicka, Hitler und Oberösterreich, 164.
- 456 Vgl. Kirchmayr, Kulturhauptstadt.
- 457 Vgl. dazu John, Zwangsarbeit.
- 458 Vgl. Hanisch, Gau der guten Nerven, 458.
- 459 Vgl. Moser, Oberösterreichs Wirtschaft, 83–85.
- 460 Vgl. Hanisch, Wagnerianer Adolf Hitler.
- 461 Vgl. Sarlay, Adolf Hitlers Linz, 65 f.
- 462 Petropoulos, Kunstraub und Sammelwahn, 372 f.
- 463 Vgl. Ganglmair, Widerstand und Verfolgung.
- 464 Vgl. dazu generell Wippermann, Faschismus und Stadt. Walter Schuster hält zur Gestaltung der Spielräume in seiner Studie zur Linzer Kommunalpolitik fest: „Nicht nur bei der Ausbeutung und Verfolgung von Minderheiten durch die Stadtverwaltung erwiesen sich alle drei (Linzer) Oberbürgermeister als überzeugte Nationalsozialisten, sondern auch in den Funktionen, die sie während ihrer kommunalen Tätigkeit ausübten, sei es beim Volksgerichtshof (Langoth), beim Sicherheitsdienst der SS (Sturma) sowie beim Judenpogrom (Wolkerstorfer). Von einer regimiekritischen Position, wie sie schließlich etwa der Stuttgarter Oberbürgermeister Strölin einnahm, waren die Linzer Amtsträger weit entfernt.“ (Schuster, Kommunalpolitik, 323 f.)
- 465 Aus Wien sollten in weiterer Folge, von 1939 bis 1944, insgesamt noch mehr als 90.000 Juden, zum kleineren Teil vertrieben, zum größeren Teil aber in die Konzentrationslager deportiert werden. Freund/Safrian, Die Verfolgung, 791.
- 466 Historisch-Statistische Übersichten 1, 59–61.
- 467 Seliger, NS-Herrschaft, 245.
- 468 Vgl. Tálos, Liquidierung der Eigenstaatlichkeit.
- 469 AStL, Neue Registratur, Nationalsozialismus, Sch. B 24, OB Pg. Sepp Wolkerstorfer an Adolf Hitler, undat., 1.
- 470 Ebenda, 3.
- 471 Möglich ist allerdings, dass infolge der Zusammenballung von Flüchtlingen und Landbewohnern in den letzten Kriegsmonaten die Bevölkerungszahl auf deutlich mehr als 200.000 Personen angewachsen ist. Dabei handelte es sich allerdings nur um einen kurzfristigen Höchststand.
- 472 Sarlay, Adolf Hitlers Linz, 69. Dagegen hatte schließlich Adolf Hitler selbst Stellung bezogen, weil im Zuge dieser Ansiedlungspolitik die Umgebung des von ihm sehr geschätzten Stiftes St. Florian beeinträchtigt worden wäre.
- 473 Tweraser, Wirtschaftspolitik, 503.
- 474 Vgl. dazu u.a. Němec, Gauleiter Dr. Hugo Jury, 469–472.
- 475 Vgl. dazu Strobl, Landkreise Krumau und Kaplitz; John, Südböhmen; John, Vom Sprachenstreit, 99–104.

- ⁴⁷⁶ Bildberichte 1930–1945. Region: Rohrbach, Berg, Oepping, Peilstein, 42. An dieser Stelle wurden Beispiele zitiert, die ein Festhalten an ländlichen, meist religiösen Traditionen dokumentieren und auf ländliche Sozialisation zurückzuführen sind. Weitere Fälle, die allerdings bereits Fälle konkreter Resistenz und Opposition zum NS-Regime betreffen, siehe Moritz, Grüß Gott und Heil Hitler; Wagner, NS-Kirchenkampf; Gugglberger, Widerstand und Verfolgung.
- ⁴⁷⁷ Narrativinterview mit Otto Lackinger, geboren 1924 (Tonträger beim Autor).
- ⁴⁷⁸ Statistische Übersichten für den Reichsgau Oberdonau, Jg. 1 (1941), 10.
- ⁴⁷⁹ AStL, Statistischer Vierteljahrsbericht der Stadt Linz, Jg. 2 (1924), Nr. 1 und 2, 27 f.
- ⁴⁸⁰ Zit. nach Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1946, 31.
- ⁴⁸¹ Statistische Übersichten für den Reichsgau Oberdonau, Jg. 2 (1942), 1. Die Statistik beinhaltete auch rund 5.000 „Soldaten, Arbeitsmänner u. Arbeitsmädchen“, wobei eine Aufschlüsselung nach Geschlecht nicht erfolgte.
- ⁴⁸² Vgl. Kepplinger, Aspekte nationalsozialistischer Herrschaft, 230.
- ⁴⁸³ Das künftige Wirtschaftsbild, 2, 10.
- ⁴⁸⁴ Ebenda, 14.
- ⁴⁸⁵ Ebenda, 69.
- ⁴⁸⁶ OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 15, Gauwirtschaftskammer an Landesrat Danzer (Finanzen), undat. April 1939.
- ⁴⁸⁷ Zit. nach Kepplinger, Aspekte nationalsozialistischer Herrschaft, 219.
- ⁴⁸⁸ Ein Gau wächst ins Reich, 38 (Rede in Enns, 10. Juli 1938).
- ⁴⁸⁹ Ebenda.
- ⁴⁹⁰ Das künftige Wirtschaftsbild, 78.
- ⁴⁹¹ Denkschrift der Wirtschaftskammer, 1.
- ⁴⁹² AStL, Neue Registratur, Nationalsozialismus, Sch. B 25, Denkschrift des Oberbürgermeisters der Stadt Linz an der Donau vom 21. Jänner 1941, 1 f.
- ⁴⁹³ Ebenda, 2.
- ⁴⁹⁴ Die nicht vertrauliche, also zugängliche, offizielle Statistik weist andere Zahlen zur Kindersterblichkeit aus, allerdings nach einer anderen Definition als jene, die Sturma anwendet. Laut offizieller Statistik sank die Kindersterblichkeit, nach Anteil gerechnet, während der NS-Herrschaft deutlich. Vgl. Statistische Übersichten für den Reichsgau Oberdonau, Jg. 3 (1943), 21.
- ⁴⁹⁵ OÖLA, Gauselbstverwaltung, Sch. 24, Wirtschaftsbericht des Wehrwirtschaftsamtes Wehrkreis XVII, September 1939, MF 77/750/1984376.
- ⁴⁹⁶ AStL, Neue Registratur, Nationalsozialismus, Sch. B 72. Bevölkerungsstatistik 1941–1944 [Statistiken 1939–1945].
- ⁴⁹⁷ Vgl. John, Zwangsarbeit, 64–66.
- ⁴⁹⁸ Grau, Grundlagen, 12.
- ⁴⁹⁹ Ebenda, 13.
- ⁵⁰⁰ Grau, Grundlagen, 15; der Germanist Grau kommt mit seinen „Datengrundlagen“ insgesamt schwer zu Rande, dies führt in weiterer Folge zu unerwarteten Aussagen wie: „Der starke Anteil Böhmens an der allgemeinen Zuwanderung (über 9 v. H.) entspricht weitgehend der Zuwanderung geistiger Begabungen (13 v. H.). Dieser Umstand läßt auf eine höhere durchschnittliche Intelligenz dieses Bevölkerungsteils schließen.“ Ebenda, 19.
- ⁵⁰¹ Vgl. Hitler, Mein Kampf, 151 (Bauernstand: Grundlage der Nation).
- ⁵⁰² Rabitsch, Aus Adolf Hitlers Jugendzeit, 39.
- ⁵⁰³ Vgl. Oberdonau.
- ⁵⁰⁴ Vgl. Kirchmayr, Kulturhauptstadt, 38–47.
- ⁵⁰⁵ Vgl. John, Zwangsarbeit, 51 f.
- ⁵⁰⁶ Meldungen aus dem Reich, 4339 f.
- ⁵⁰⁷ Zeck, Erfahrungen, 25 f.
- ⁵⁰⁸ Vgl. dazu Gonsa, Griechen in Linz, 610.
- ⁵⁰⁹ Meldungen aus dem Reich, 5418 f.
- ⁵¹⁰ Ebenda.
- ⁵¹¹ Zit. nach Gonsa, Griechen in Linz, 610.
- ⁵¹² Arbeitseinsatz in Oberdonau, Jg. 1943/44, 2–6; Moser, Wirtschaftliche Aspekte, 172.
- ⁵¹³ Vgl. dazu Hauch, Volksempfinden, 253–262.

- 514 OÖLA, Politische Akten, Sch. 47, OÖ 5/10, Der Kommandeur der Gendarmerie vom 21. September 1940.
- 515 Bundespolizeidirektion Linz, Aktenzeichen P-1150 ex 2003, Feststellung von Haftzeiten, Elisabeth B., Stefan M., 20.5.2003 (Auskunft Haftaufzeichnungsarchiv).
- 516 AStL, Videodokumentation „Prinzip Hoffnung (1995). Videointerview mit Elisabeth B. (geborene R.), geb. 1921.
- 517 Vgl. Hauch, Volksempfinden, 255–257.
- 518 Vgl. John, Fremde Heimat, 320 f.
- 519 Vgl. Hauch, Institutionalisierung; Hauch, Volksempfinden.
- 520 Vgl. John, Zwangsarbeit in der oberösterreichischen Großindustrie, 164.
- 521 Historisches Archiv der VOEST-Alpine, Linz. Projektarchiv Zwangsarbeit, Datenbank Personalstandslisten Hermann-Göring-Werke, Linz.
- 522 Vgl. AStL, Nationalsozialismus, Sch. B 31, Erfahrungs- und Schlußbericht des Amtes für Luftschutz beim Oberbürgermeister der Stadt Linz über den 1. Fliegerangriff auf Linz am 25. Juli 1944; Historisches Archiv der VOEST-Alpine, Linz. Projektarchiv Zwangsarbeit, Ordner Statistiken-Graphische Darstellungen-Gefolgschaftsbewegung, Die Opfer des Fliegerangriffs vom 25.7.1944 auf die Reichswerke AG Alpine Mont. Betr. „Hermann Göring“ Linz, Gesamtüberblick; Kutschera, Fliegerangriffe, 296 f.
- 523 Rafetseder, KZ der Linzer Gestapo, 529.
- 524 Vgl. Zeck, Erfahrungen.
- 525 Zit. nach Rafetseder, „Ausländereinsatz“, 1170.
- 526 Didier, Europa arbeitet in Deutschland, 63, 68, 122.
- 527 OÖLA, LWA, Sch. 14, Akt 442g, Besprechung vom 11. Oktober 1944, 1 (Rüstungsunterkommission).
- 528 Ebenda, 2 f.
- 529 Vgl. Freund, Zwangsarbeit, 219 f.
- 530 Aly, Hitlers Volksstaat, 360. Vgl. dazu auch Freund, Zwangsarbeit, 219.
- 531 Grundsätzlich zum Begriff symbolisches Kapital vgl. Bourdieu, Ökonomisches Kapital.
- 532 Gemeinsam war diesen Gruppen der Heimatverlust und die Tatsache, dass sich viele dauerhaft im Raum Linz ansiedeln sollten. Vgl. dazu John, Maghrebinien, 541–559.
- 533 Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1946, 51.
- 534 Viele Betroffene verstarben allerdings auch noch nach der Befreiung aufgrund der Strapazen, des Nahrungsmangels der letzten Wochen oder aufgrund erlittener Verletzungen. Vgl. Lappin-Eppel, Ungarisch-jüdische Zwangsarbeiter, 467.
- 535 Vgl. Perz, Nationalsozialistische Konzentrationslager, 1073 f.
- 536 Oberösterreichische Nachrichten vom 16. August 1945, 2.
- 537 AStL, Mikrofilm 330, Pfarrchronik St. Magdalena, Blatt 169. In der Pfarrchronik ist von „Polinnen“ die Rede, nicht von Ukrainerinnen. Zweifelsfrei handelt es sich aber um denselben Vorfall.
- 538 Vgl. Ganglmayr, Widerstand und Verfolgung, 1460.
- 539 Maršálek, Geschichte, 247; Marckhgott, Euthanasie, 177–179.
- 540 Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1946, 51.
- 541 Vgl. dazu die Abhandlung „Widersprüchlichkeiten – Individuelle Hilfe vs. System“, in: John, Jüdische Bevölkerung, 1400–1406. An dieser Stelle finden sich auch weitere, hier nicht erwähnte Fälle eines nicht ausgrenzenden und diskriminierenden Verhaltens.
- 542 Vgl. Wanner, Kapuzinerkloster in Linz, 100 f.
- 543 Wagner, Jüdische Lebenswelten, 61.
- 544 Vgl. OÖLA, Opferfürsorge-Akten OÖ, Sch. 159, OF (SH)-361-1977, Dr. Erich Thanner; Leitner, Reichspogromnacht 1938, Blatt 5–7.
- 545 OÖLA, Sondergerichte Sch. 707, KLS-Akt 28/1941, Urteil des Landgerichts Linz vom 13. Mai 1941.
- 546 Vgl. Kaar, Einhängen, 199.
- 547 Vgl. dazu John, Jüdische Bevölkerung, 1402; Kirchmayr, Lebens- und Liebesgeschichte.
- 548 Vgl. Land Oberösterreich, Landeskorespondenz Nr. 231 vom 4. Oktober 2005.
- 549 Das Konzentrationslager Mauthausen 1938–1945, 227: Interview mit einer fotografisch abgebildeten Bewohnerin und Zeitzeugen.
- 550 Vgl. Republik Österreich, Parlament, Parlamentskorespondenz Nr. 437 vom 2. Juni 2010: Johann und Maria Schatz als „Gerechte unter den Völkern gewürdigt“.
- 551 Ein jüdisches Mädchen in einer Frankenger Familie. In: St. Georgener Heimatblätter. Juni 2006, 3.

- ⁵⁵² Videointerview mit Alois Schatz, geb. 1935, 4. Mai 2013 (Interviewer Michael Gelsinger, Susanne Maurer, Susanne Stiebitzhofer). Mittlerweile stehen die Familien Zychlinski in Israel und Schatz in Österreich in regem Kontakt.
- ⁵⁵³ In der österreichischen Alltagssprache fokussierte der Begriff rasch auf die jüdischen und fremdsprachigen DPs; volksdeutsche Vertriebene wurden in der Regel umgangssprachlich nicht als DPs bezeichnet.
- ⁵⁵⁴ Slapnicka, Erste Raststätte, 194–196.
- ⁵⁵⁵ AStL, Neue Registratur, Sch. 69, Nachkriegszeit, GZ 72-1-45, Städtisches Friedhofs- und Bestattungsamt an Bürgermeister Ernst Koref vom 31. Mai 1945, 1.
- ⁵⁵⁶ Oberösterreich April bis Dezember 1945, 146 f.
- ⁵⁵⁷ Im Rahmen des anarchischen Übergangs zu einer nicht-nationalsozialistischen Gesellschaftsordnung kam es ab Anfang Mai 1945 sowohl zu Übergriffen von Resten nationalsozialistischer Kerngruppen als auch zu Racheaktionen der von der NS-Repression Betroffenen. Letztere richteten sich mitunter auch gegen Personen, die mit dem NS-Regime in keinem Zusammenhang standen (Mord, Plünderungen, Überfälle). Vgl. Oberösterreich April bis Dezember 1945, 157.
- ⁵⁵⁸ OÖLA, Landesregierung, Präsidiale (Präs.) 1945, Sch. 2. Tätigkeitsbericht der Sicherheitsdirektion vom 5. September 1945, 1 f.
- ⁵⁵⁹ Vgl. Lackner, Von der Gartenstadt, 238 f.
- ⁵⁶⁰ AStL, Neue Registratur, Besatzungsamt, Sch. 69, Wochenbericht vom 15. Dezember 1945, 1.
- ⁵⁶¹ AStL, Neue Registratur, Besatzungsamt, Sch. 69, Stadtratssitzung vom 12. September 1945, 2.
- ⁵⁶² AStL, Neue Registratur, Besatzungsamt, Sch. 69, Leiter Dr. Matejka vom 16. März 1946 an Polizeidirektion Linz.
- ⁵⁶³ AStL, Neue Registratur, Sch. 55, Flüchtlinge, Amtsvermerk Jänner 1946 (undat.), Blatt 176.
- ⁵⁶⁴ Kain, Am Taubenmarkt, 248.
- ⁵⁶⁵ Dos Passos, Vienna, 92 f.
- ⁵⁶⁶ OÖLA, Wirtschaft, Sch. 61, Magistrat Linz, Aufstellung Bevölkerungsstatistik, 3. August 1946.
- ⁵⁶⁷ Vgl. ebenda.
- ⁵⁶⁸ Ebenda.
- ⁵⁶⁹ Bart, Die Linzer Gemeindevertretung, 50.
- ⁵⁷⁰ Ebenda, 51.
- ⁵⁷¹ SOWIDOK Kammer für Arbeiter und Angestellte, Wien, Sammlung US Gewerkschaftspolitik 1945–1950, Dok. Nr. 212: USFA – United States Forces Austria (1946). Labor Report of the USACA Labor Division Activities Nov./Dec. 1945 (Jänner 1946), John G. Erhardt, Political Adviser to State, National Archives Washington, Legislative and Diplomatic Branch.
- ⁵⁷² VA-STAHl Archiv, Projektarchiv Zwangsarbeit, Ordner Statistiken – Graphische Darstellungen – Gefolgschaftsbewegung, VÖEST Betriebswirtschaft, Zentralstatistik 1942–1947, Personalstand 1946.
- ⁵⁷³ Ebenda, Personalstand 1947.
- ⁵⁷⁴ Vgl. Wurm, Stickstoffwerke, 20.
- ⁵⁷⁵ Slapnicka, Oberösterreich – zweigeteiltes Land, 96.
- ⁵⁷⁶ Vgl. John, Maghrebini, 548–553.
- ⁵⁷⁷ Vgl. Koref, Wir brauchen Wohnungen; Soziale Bedeutung des Linzer Wohnungsproblems.
- ⁵⁷⁸ AStL, Neue Registratur, Sch. 55, Bürgermeister Koref an Mil.Reg. (Militärregierung), Stadtkomm. Davis vom 2. Februar 1946.
- ⁵⁷⁹ OÖLA, Landesregierung, Präs. 1947, Sch. 4, Zl. 20.233/ 47, Zuzugssperre per 21. April 1947.
- ⁵⁸⁰ Vgl. Stieber, Displaced Persons.
- ⁵⁸¹ Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1947/48, 37.
- ⁵⁸² Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1951, Linz 1952, 28 f.
- ⁵⁸³ Vgl. dazu John, Bevölkerung, 323–336.
- ⁵⁸⁴ Vgl. Putz, Zwischen Liebe und Business, 51–57.
- ⁵⁸⁵ Hiller, Amerikanische Medien- und Schulpolitik, 178 f. Der Anteil an Bejahungen ist deswegen hoch einzuschätzen, da es sich um eine Befragung durch die US-amerikanische Besatzungsmacht handelte.
- ⁵⁸⁶ Welser Zeitung vom 16. Dezember 1948, 2.
- ⁵⁸⁷ Putz, Zwischen Liebe und Business, 93. Vgl. dazu allgemein Bauer, Welcome Ami Go Home.
- ⁵⁸⁸ Vgl. dazu in einem allgemeineren Kontext John, Liebe.
- ⁵⁸⁹ Zit. nach Tweraser, US-Militärregierung Bd. 1, 381.

- ⁵⁹⁰ OÖLA, (Linz), Vr 2252/1947 (Landesgericht Linz) (Akt Z.), CIC 430, Det. USFA, Sektion Oberösterreich, APO 777, Memorandum vom 16. Jänner 1946 (Haarabschneiderkommando), Übersetzung, 5.
- ⁵⁹¹ Vgl. dazu John, Haarabschneiderkommando, 340 f.
- ⁵⁹² Vgl. Habringer, Außergewöhnliche Karriere.
- ⁵⁹³ Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1946, 48.
- ⁵⁹⁴ Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1947/48, 50.
- ⁵⁹⁵ Ebenda, 51.
- ⁵⁹⁶ Statistisches Jahrbuch der Republik Österreich 1948. Wien 1949, 30.
- ⁵⁹⁷ Zit. nach Bolognese-Leuchtenmüller, Frauen, 63.
- ⁵⁹⁸ Yad Vashem Archives, Jerusalem, Akt O - 37/ 71 (4) (Camp Tyler, Linz 1946–48).
- ⁵⁹⁹ Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1947/48, 51.
- ⁶⁰⁰ Statistisches Handbuch für die Republik Österreich, Neue Folge Jg. 10. Wien 1959, 21.
- ⁶⁰¹ Vgl. Tweraser, US-Militärregierung Bd. 1, 351–356.
- ⁶⁰² Vgl. John, Born in Linz.
- ⁶⁰³ Vgl. dazu im Folgenden John, Upper Austria, 21–46.
- ⁶⁰⁴ Kraus, Flüchtlingsproblem, 77; OÖLA, Landesregierung, Präs. 1947–48, Karton 13; Statistik der Landfremden, Amt der Landesregierung Zl. 29562 – 1947; Statistik Ausländer Zl. 20107/1-1947, 2.
- ⁶⁰⁵ Vgl. Tweraser, US-Militärregierung Bd. 1, 351; Am Anfang des Weges, 8 f.
- ⁶⁰⁶ Bis zur Gründung Israels dienten die jüdischen Lager als Schaltstellen der sogenannten „illegalen“ Auswanderung. Salzburg war das Zentrum der „Brichah“ (dt. Flucht), einer zionistischen Untergrundorganisation, die den Transit der Flüchtlinge über Italien per Schiff nach Palästina besorgte. Linz kann als ein weiterer Hauptort bezeichnet werden. Die britischen Behörden, die ein Mandat über Palästina ausübten, versuchten diese Einreise zu verhindern, da aus ihrer Sicht eine Masseneinwanderung den Konflikt zwischen Juden und Arabern nur noch mehr angeheizt hätte.
- ⁶⁰⁷ Vgl. Albrich, Zionisten wider Willen, 13–17.
- ⁶⁰⁸ Vgl. Königseder/Wetzel, Lebensmut im Wartesaal, 35–46.
- ⁶⁰⁹ Vgl. John, Upper Austria, 18–20.
- ⁶¹⁰ Ebenda.
- ⁶¹¹ Vgl. Tweraser, US-Militärregierung Bd. 1, 360.
- ⁶¹² Moshe Safrai (1922–2005), Narrativinterview am 30. August 1994 (Bad Hofgastein, Videointerview). Original im AstL.
- ⁶¹³ Vgl. Yad Vashem Archives, Jerusalem, Akt O-37/ 70 (1)–(4).
- ⁶¹⁴ Vgl. Wiesenthal, KZ Mauthausen.
- ⁶¹⁵ Vgl. beispielsweise Zuckerman, A Voice in the Chorus, 114.
- ⁶¹⁶ Vgl. Tweraser, US-Militärregierung Bd. 1, 348, 356.
- ⁶¹⁷ Vgl. AstL, Neue Registratur, Besatzungsamt, Sch. B 58. Bürgermeister Koref an Oberst Hanna, 7. November 1946 und 21. Dezember 1946.
- ⁶¹⁸ Vgl. Kepplinger/Weidenholzer, Rekonstruktion der Sozialdemokratie, 46 f.
- ⁶¹⁹ Arbeiter Zeitung vom 21. August 1946, 1.
- ⁶²⁰ Vgl. Tweraser, US-Militärregierung Bd. 1, 366.
- ⁶²¹ Zit. nach Schärf, Österreichs Erneuerung, 137.
- ⁶²² Ebenda, 130.
- ⁶²³ Ojfgang, Nr. 1–2, vom 8. März 1946, 1. Da in Österreich bei Lesern wissenschaftlicher oder populärwissenschaftlicher Arbeiten von englischen Sprachkenntnissen auszugehen ist, wurden englische Zitate – sie betreffen vor allem die Besatzungszeit – nicht eigens übersetzt.
- ⁶²⁴ Ebenda, 6.
- ⁶²⁵ Yad Vashem Archives, Simon Wiesenthal Collection, M 9/38, United Nations Rehabilitation and Relief Administration Team 341.
- ⁶²⁶ Asher Ben Nathan, geb. 1921, Narrativinterview am 25. Juni 1997, Tonbandaufnahme beim Autor.
- ⁶²⁷ Ojfgang Nr. 1–2, vom 8. März 1946, 1.
- ⁶²⁸ Unser Ziel vom 12. Oktober 1947, 4.
- ⁶²⁹ Illustrierter ORT Magazin, März 1948, Nr. 1, 14.
- ⁶³⁰ Tweraser, Hans Behrmanns Glück und Ende, 279–281.
- ⁶³¹ Tweraser, Hans Behrmanns Glück und Ende, 289 f.

- ⁶³² Vgl. Gustenau, Mit brauner Tinte, 14–17, 37–40.
- ⁶³³ Tweraser, Hans Behrmanns Glück und Ende, 307–324.
- ⁶³⁴ Behrmann sollte seinen Einfluss verlieren, schließlich erschien ab 1953 wieder die Tages-Post, sie wurde 1955 mit den Oberösterreichischen Nachrichten fusioniert. Vgl. Tweraser, Hans Behrmanns Glück und Ende, 327–330.
- ⁶³⁵ Interview mit Simon Wiesenthal (1908–2005), Narrativinterview am 3. Juli 1991 (Wien), Tonbandaufzeichnung, Transkript, 13.
- ⁶³⁶ Vgl. Sammelbestand Jüdische Historische Dokumentation. Yad Vashem Archives, Jerusalem. Sammelakt 0 – 37/ 70 (3) und Simon Wiesenthal Collection, M 9/16, M 9/38.
- ⁶³⁷ Vgl. Segev, Simon Wiesenthal, 91–93.
- ⁶³⁸ Bertrand Perz, Nationalsozialistische Konzentrationslager, 1041–1094.
- ⁶³⁹ Vgl. Stern, Nur weg aus Österreich.
- ⁶⁴⁰ Vgl. dazu 125 Jahre Rothschild-Spital.
- ⁶⁴¹ Vgl. Rolínek, Jüdische Lebenswelten, 55–140.
- ⁶⁴² Aus Politik und Zeitgeschichte 2006, H. 1–2 vom 2. Jänner 2006, Parallelgesellschaften, 2.
- ⁶⁴³ Saldern, Integration, 3–5, 35–38.
- ⁶⁴⁴ Sternberg, „Leitkultur“-Debatte.
- ⁶⁴⁵ Vgl. dazu Rolínek, Jüdische Lebenswelten, 55–63.
- ⁶⁴⁶ Yad Vashem Archives, Simon Wiesenthal Collection M 9/16.64, Protokoll der Sitzung des Zentralkomitees und der Rabbinerdelegationen in Linz, 30. Dezember 1946, zit. nach Rolínek, Jüdische Lebenswelten, 62.
- ⁶⁴⁷ Ebenda.
- ⁶⁴⁸ John, Born in Linz, 291.
- ⁶⁴⁹ Mitteilung von Mordechai Ish-Shalom, 3. Juli 2014, Linz-Bindermichl.
- ⁶⁵⁰ Interview mit Sari Alony, geboren 1941, am 2. Oktober 2009, Tonbandaufnahme beim Autor.
- ⁶⁵¹ Vgl. John, Jüdische Vereine, 175–177.
- ⁶⁵² Vgl. John, Jüdische Vereine, 176; Hummer, Fußball der Heimatvertriebenen.
- ⁶⁵³ Vgl. Befreit und besetzt, 228; Neues Österreich vom 7. Februar 1946, 4.
- ⁶⁵⁴ Vgl. John, Jüdische Vereine, 177.
- ⁶⁵⁵ Interview mit Laszlo Simko (1925–2011), am 7. Februar 2008, Tonbandaufnahme beim Autor.
- ⁶⁵⁶ Vgl. John, Jüdische Vereine, 177.
- ⁶⁵⁷ Vgl. Kraus, Flüchtlingsproblem, 27 f.
- ⁶⁵⁸ Eine Statistik der Jüdischen Historischen Dokumentation weist in Linz jedenfalls per 15. Oktober 1947 insgesamt fünf jüdische Rückwanderer aus (zwei aus Palästina und drei aus Shanghai) und acht Rückkehrer aus den KZ- Lagern. Yad Vashem Archives, Akt 030/7, Dok. Austria, 13.
- ⁶⁵⁹ Vgl. dazu auch John, Dislocation.
- ⁶⁶⁰ Vgl. John, Bevölkerung, 306–312; Tweraser, US-Militärregierung Bd. 1, 351–377.
- ⁶⁶¹ OÖLA, Landesregierung, Präs. 1947, Sch.12, Amt der oö. Landesregierung vom 24. April 1947, Akt 39.730/1 - 1947; Information Landeshauptmann 312/1-47.
- ⁶⁶² Vgl. Tweraser, US-Militärregierung Bd. 1, 366.
- ⁶⁶³ OÖLA, Bestand National Archives, Washington D.C., Record Group 407/1426/43, Bericht Nr. 43. Der Antisemitismus in Österreich, 13. Mai 1948, ISB Survey Section.
- ⁶⁶⁴ Vgl. John, Bevölkerung, 319–322.
- ⁶⁶⁵ Zuckerman, A Voice in the Chorus, 118 f.
- ⁶⁶⁶ Ebenda, 121.
- ⁶⁶⁷ Ebenda, 133.
- ⁶⁶⁸ Vgl. John, Dislocation, 87–97.
- ⁶⁶⁹ Ojfgang, Nr. 1–2, vom 8. März 1946, 6.
- ⁶⁷⁰ Vgl. u.a. John, Born in Linz, 290 f.
- ⁶⁷¹ Weintraub, Mixed Feelings.
- ⁶⁷² Zur Frage des Zeitpunkts der Erinnerung von Holocaust-Überlebenden vgl. Browning, Collected Memories, 37–86.
- ⁶⁷³ Tweraser, US-Militärregierung Bd. 1, 369–371.
- ⁶⁷⁴ Ebenda, 367–377.
- ⁶⁷⁵ Vgl. dazu Nationalsozialismus. Auseinandersetzung in Linz, 165.

- 676 Ebenda, 180.
- 677 Vgl. Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Presseausendung vom 4. November 2008, URL: http://www.linz.at/presse/2008/200811_42139.asp (abgerufen am 12.12.2010).
- 678 Vgl. dazu Wagner, Jüdische Lebenswelten, 162–173.
- 679 Ergebnisse Volkszählung 1951, 4.
- 680 Protokollbuch der Israelitischen Kultusgemeinde Linz, 2. Buch (1957–1976), Bericht des Präsidenten am 19. Dezember 1965.
- 681 Zur Siedlung in St. Martin vgl. atmosphärisch John, Maghrebinien, 541–543.
- 682 Weidinger, Neue Heimat, 11 f., 48–56.
- 683 Ebenda, 57.
- 684 Vgl. Kohl, Umsiedlerlager der Buchenlanddeutschen; Weidinger, Neue Heimat.
- 685 Zit. nach Hummer, Fußball der Heimatvertriebenen, 124 f.
- 686 Statistical Report of USCOA for November 1953 zit. nach Sozial-ökonomische Studie eines Flüchtlingslagers, 41.
- 687 Sozial-ökonomische Studie eines Flüchtlingslagers, 36–84.
- 688 Thea Bartl, Bericht. Auf dem Weg in eine Neue Heimat und Freiheit, maschinschriftl. Manuskript. Linz 2015, 2 f. Gesammelt und übermittelt von Elke Sackel und Walter Gschwandtner (Künstlerinitiative Narrenschiff) für die Ausstellung „Entwurzelung, Verzweiflung, Neubeginn“, Juni 2015, Linz-Neue Heimat, Manuskript im Besitz des Verfassers.
- 689 Ebenda.
- 690 In den Regionen Syrmien und Vojvodina war es keine Seltenheit, drei Sprachen zu sprechen: Deutsch, Kroatisch, Ungarisch.
- 691 Thea Bartl, Bericht. Auf dem Weg in eine Neue Heimat und Freiheit, maschinschriftl. Manuskript. Linz 2015, 3 f. Gesammelt und übermittelt von Elke Sackel und Walter Gschwandtner (Künstlerinitiative Narrenschiff) für die Ausstellung „Entwurzelung, Verzweiflung, Neubeginn“, Juni 2015, Linz-Neue Heimat, Manuskript im Besitz des Verfassers.
- 692 Statistisches Handbuch Österreich N.F. 12 (1962), 10 f. Die hohe Zahl der in „Not- und Behelfsunterkünften“ Untergebrachten von 1961 beinhaltet jedoch nicht nur „Volksdeutsche“, sondern in wachsendem Ausmaß auch Ungarn-Flüchtlinge (1956) und marginalisierte österreichische Familien.
- 693 Interview mit Interview mit Ute Hartig, geb. 1932 in Berlin, am 20. Oktober 2008, Tonbandaufnahme beim Autor.
- 694 Ebenda.
- 695 Vgl. Scheuringer, Situation der sudetendeutschen Flüchtlinge, 170–175; Scheuringer, Dreißig Jahre danach, 331–581.
- 696 AStL, Akten des Bürgermeisters Franz Hillinger, Sch. 119, Barackenbeseitigungsprogramm, Schreiben an Amt der oö. Landesregierung vom 14. Februar 1973; BStv Lala an Herrn B. Aktennotiz vom 28. Mai 1974.
- 697 Vgl. John, Maghrebinien, 555–559.
- 698 Mayrhofer/Katzinger, Geschichte der Stadt Linz, Bd. 2, 333.
- 699 Vgl. Linz heute, 7 f.; Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1950, 17 f.; Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1954, 14–19; Lange, Leben in Linz, 69.
- 700 Moser, Oberösterreichs Wirtschaft, 339–366.
- 701 Lackinger, Die Linzer Industrie im 20. Jahrhundert, 349 f.; Sandgruber, Ökonomie und Politik, 460–462.
- 702 Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1950, Linz 1951, 19 f.
- 703 Ernst Koref, Zum Geleit. In: Lange, Leben in Linz, 6.
- 704 Koref, Vier Jahre Aufbauarbeit, 4; Stöger, Sozialer Wohnbau in Linz, 31.
- 705 Vgl. dazu Volkmer, Die Volksdeutschen in Oberösterreich, 92 f.
- 706 AStL, Neue Registratur, Besatzungsamt, Sch. B 55, Flüchtlingslager für Österreicher, Schriftverkehr und Beschwerdebriefe Lager Schloßkaserne.
- 707 Vgl. AStL, Akten des Bürgermeisters Dr. Ernst Koref, 1945–1962, Sch. 345, Sammelmappe Volksdeutsche, Brief Ernst Korefs an die Zentralberatungsstelle der Volksdeutschen in Linz, Seilerstätte 14, vom 10. Jänner 1950.
- 708 Vgl. dazu Zerlik, Sudetendeutsche in Oberösterreich, 114 f.
- 709 Vgl. John, Bevölkerung, 308–312, 429.

- ⁷¹⁰ AStL, Besatzungsamt 1945–1948, Fasz. B 59. Schreiben Dr. Ernst Koref an Military Government Krummau, vom 26. Juni 1945. Vielen Dank an Wolfgang Reder für die Überlassung.
- ⁷¹¹ Ebenda.
- ⁷¹² Zu Korefs Gedankengut in Hinblick auf eine deutsche Identität in Linz und Oberösterreich vgl. John, Bevölkerung, 418–422, 425–431.
- ⁷¹³ Vgl. Koref, Gezeiten, 10; John, Vom Sprachenstreit, 95–110, 96–97 („Grenze im Kopf“).
- ⁷¹⁴ Vgl. dazu Slavik, Krummau/Český Krumlov im Wandel der Zeit.
- ⁷¹⁵ Koref, Linzer Frage, 11.
- ⁷¹⁶ Vgl. beispielsweise AStL, Akten des Bürgermeisters Dr. Ernst Koref, 1945–1962, Sch. 404, Sammelmappe Reden IV. Ernst Koref, Der industriellen Entwicklung ein kulturelles Gegengewicht. Rede vor dem Parlament am 25. Juni 1952. Weitere Reden Korefs mit Bezug auf kulturelle Angelegenheiten siehe die Sammelmappen I bis IV.
- ⁷¹⁷ Vgl. Koref, Linzer Frage, 8–12.
- ⁷¹⁸ Zwischen dem politischen Willen zur kulturellen Homogenisierung und der langjährigen Desintegration erheblicher Teile der „volksdeutschen“ Einwohner besteht kein Widerspruch. Zum einen waren die „Volksdeutschen“ – wie bereits erwähnt – weder in sich und auch gegenüber der einheimischen Bevölkerung nicht in dem Ausmaß „homogener“ (im Vergleich etwa zu jüdischen, „ausländischen“, alliierten DP) als imaginiert. Zum anderen waren insbesondere südosteuropäische „Volksdeutsche“ lange Jahre unschlüssig, ob sie in Österreich bleiben sollten. Schließlich erlaubte auch die psychische Verfassung vieler Vertriebenen keine rasche und intensive Integration.
- ⁷¹⁹ Ansiedlung von Industriebetrieben in Urfahr als Hilfe für das Mühlviertel. In: Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1959, 58.
- ⁷²⁰ Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1951, 24 f.
- ⁷²¹ Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1961, 49.
- ⁷²² Vgl. Die zentralörtliche Bedeutung von Linz für das Mühlviertel. In: Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1959, 40 f.
- ⁷²³ Ansiedlung von Industriebetrieben in Urfahr als Hilfe für das Mühlviertel. In: Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1959, 63.
- ⁷²⁴ Vgl. Ernst Krautgartner. Das Mühlviertel noch industriell ausbaufähig? In: Die Industrie. Organ der Vereinigung österreichischer Industrieller. Sondernummer Oberösterreich, Dezember 1959, 16.
- ⁷²⁵ Zit. nach Strnad, Arbeitsmarktverflechtung, 87.
- ⁷²⁶ Ansiedlung von Industriebetrieben in Urfahr als Hilfe für das Mühlviertel. In: Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1959, 66.
- ⁷²⁷ Ebenda, 70 f.
- ⁷²⁸ Vgl. Lackinger, Die Linzer Industrie im 20. Jahrhundert, 224; Lackner/Stadler, Fabriken in der Stadt, 372, 614 f.
- ⁷²⁹ Vgl. Strnad, Arbeitsmarktverflechtung, 85; Die zentralörtliche Bedeutung von Urfahr für das Mühlviertel. In: Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1959, 49.
- ⁷³⁰ Seelinger, Grundlagen, 34.
- ⁷³¹ Ebenda.
- ⁷³² Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1971/72, 257.
- ⁷³³ Ebenda.
- ⁷³⁴ Vgl. Lackner/Stadler, Fabriken in der Stadt, 483.
- ⁷³⁵ Statistik Austria, Volkszählung vom 15. Mai 2001. Berufliche und wirtschaftliche Merkmale, Gemeinden Linz, Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg, online (www.statistik.at).
- ⁷³⁶ Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1973/74, 258 f.
- ⁷³⁷ Ebenda, 230 f.
- ⁷³⁸ Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1971/72, 256.
- ⁷³⁹ Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1973/74, 239 f.
- ⁷⁴⁰ Ebenda, 238.
- ⁷⁴¹ Vgl. Fliege, Zwischen Einkaufszentren, 273 f.
- ⁷⁴² Zit. nach VOEST. Menschen und ihr Werk, 180.
- ⁷⁴³ Vgl. Rathkolb, Die paradoxe Republik, 19–28.

- 744 Vgl. dazu das besonders markante Beispiel der Bundeshauptstadt Wien bei John/Lichtblau, Schmelztiiegel Wien, 15.
- 745 AStL, Bürgermeisterakten Hillinger, Sch. 111, Bürgermeister an Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege vom 23. Dezember 1970, 1 f.
- 746 AStL, Bürgermeisterakten Hillinger, Sch. 111, Markus Mißbichler, Bürgermeister der Gemeinde Puchenu an Bürgermeister Franz Hillinger, Linz vom 3. Mai 1979; Verband der Heimat- und Trachtenvereinigungen von Linz und Umgebung an Bürgermeister Franz Hillinger, Linz vom 13. März 1980; täglich alles vom 29. April 1998, 13; Oberösterreichische Nachrichten vom 29. April 1998, 15; Der Standard vom 29. April 1998, 11; ORF 2, Zeit im Bild 3, 29. April 1998.
- 747 Mündliche Überlieferung. Zur Tradierung der „Mühlviertler“-Witze vgl. auch die Websites <http://baseportal.de/> bzw. <http://www.cool-witze.net/>
- 748 In diesem Kontext ist festzuhalten, dass sich der Dialekt in österreichischen Städten wie in Linz in den letzten Jahrzehnten deutlich dem Wiener Dialekt angenähert hat, also spezifisch oberösterreichische Elemente verloren hat. Vgl. dazu generell Hornung/Grüner, Wörterbuch der Wiener Mundart; zur Angleichung in den größeren Städten vgl. auch <http://science.orf.at/science/news/58848>.
- 749 Mörth, Zuwanderer im Raum Linz, 70.
- 750 Ebenda.
- 751 Mörth, Raum Linz, 58.
- 752 Ebenda, 59.
- 753 Borsdorf/Mayer, Konvergenz und Divergenz.
- 754 Vgl. beispielsweise Geißler, Die Sozialstruktur Deutschlands, 171–175.
- 755 Kurzschriftlicher Bericht. 37. Sitzung des Oberösterreichischen Landtags. XXVI. Gesetzgebungsperiode, Montag, 19. März 2007, 27.
- 756 Oberösterreichische Nachrichten vom 18. Jänner 1973, 6.
- 757 Ebenda.
- 758 Statistisches Handbuch Österreich N.F. 15 (1964), 16.
- 759 Oberösterreichische Nachrichten vom 29. Dezember 1961, 1.
- 760 Vgl. Matuschek, Ausländerpolitik, 165.
- 761 Vgl. Wimmer, Zur Ausländerbeschäftigungspolitik, 7.
- 762 Vgl. Wollner, Reform der Beschäftigung, 213 f.
- 763 Oberösterreichische Nachrichten vom 24. Jänner 1962, 10.
- 764 Oberösterreichische Nachrichten vom 27. Mai 1964, 10.
- 765 Vgl. Rass, Institutionalierungsprozesse, 417.
- 766 Oberösterreichische Nachrichten vom 4. August 1964, 10.
- 767 initiative minderheiten, 50 Jahre Anwerbeabkommen Österreich-Türkei, URL: http://minderheiten.at/index.php?option=com_content&task=view&id=469&Itemid=150 (abgerufen am 15.8.2014).
- 768 Vgl. Muradoğlu/Ongan, 1964 Anwerbestelle.
- 769 Vgl. Problematik der Gastarbeiter, 25.
- 770 Ebenda, 12.
- 771 Ebenda, 26 f.
- 772 Vgl. Didier, Europa arbeitet in Deutschland, 63, 68, 122. In den UFA-Wochenschauen wird der Begriff „Gastarbeitskräfte“ bereits 1938 verwendet. Vgl. dazu Der Reichseinsatz. Dokumentarfilm, Deutschland (1993). Regie: Wolfgang Bergmann.
- 773 Vgl. Gastarbajteri; Raos, Gastarbajteri.
- 774 Vgl. Münz/Seifert/Ulrich/Fassmann, Migrationsmuster, 3.
- 775 Vgl. Problematik der Gastarbeiter, 11 f.
- 776 Oberösterreichische Nachrichten vom 26. Jänner 1967, 7. Die Zahlen stammen vom Jänner 1967, zu diesem Zeitpunkt war die Zahl ausländischer Arbeitskräfte sehr gering.
- 777 Vgl. dazu Bakondy, 1980 Frauenarbeitsmigration.
- 778 Später kamen durch Familiennachzug bereits in Österreich lebende Türkinnen hinzu.
- 779 Till, Die österreichische Fischkonservenindustrie, 29.
- 780 Interview mit Interviewpassage Angela Hemelik, geb. 1940, am 25. August 2014 (mp3-Aufnahme). Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs 1989 wurden die Betriebe im Raum Linz geschlossen und die Fischverarbeitungsproduktion nach Ost- und Südosteuropa ausgelagert.

- 781 Archiv Oberösterreichische Nachrichten, Freiheitliche Partei Österreichs, Großstadtkonzept für Linz, 1967.
- 782 Mayrhofer/Katzinger, Geschichte der Stadt Linz, Band 2, 353; Oberösterreichische Nachrichten vom 7. August 1986, 6.
- 783 AStL, Bürgermeister Hillinger, Sch. 151, Sammelmappe Jugoslawien. StR Schanovsky an B (Bürgermeister) vom 16. November 1970.
- 784 Vgl. dazu generell AStL, Bürgermeister Hillinger, Sch. 151, Sammelmappe Jugoslawien; AStL, Bürgermeister Hillinger, Sch. 99, Bestand Gastarbeiter.
- 785 AStL, Bürgermeister Hillinger, Sch. 151, Sammelmappe Jugoslawien. LA an BdB. Betreff: Kulturzentrum für jugoslawische Gastarbeiter vom 6. Dezember 1971.
- 786 AStL, Bürgermeister Hillinger, Sch. 151, Sammelmappe Jugoslawien. Bürgermeister Hillinger an den ÖGB, Landesexekutive Oberösterreich vom 13. Juni 1972.
- 787 AStL, Bürgermeister Hillinger, Sch. 151, Sammelmappe Jugoslawien. StR Ernst Ahamer an B (Bürgermeister) vom 6. September 1976.
- 788 AStL, Bürgermeister Hillinger, Sch. 154, Kärntner Landsmannschaft, Sammelbestand. Vgl. bes. Rede des B anlässlich der Namengebung am 28. November 1970, 1 ff.
- 789 AStL, Bürgermeister Hillinger, Sch. 2, Afrikanische Gesellschaft. Österreichisch-Afrikanische Gesellschaft an Bürgermeister Hillinger vom 10. Oktober 1975.
- 790 AStL, Bürgermeister Hillinger, Sch. 2, Afrikanische Gesellschaft. Präsidialamt an Bürgermeister Hillinger vom 22. Dezember 1975.
- 791 AStL, Bürgermeister Hillinger, Sch. 151, Sammelmappe Jugoslawien. Bgm. Hillinger an den ÖGB, Landesexekutive Oberösterreich vom 13. Juni 1972; Statistische Notizen, Anfrage des Bürgermeisters vom 12. August 1974.
- 792 Vgl. VOEST, Menschen und ihr Werk, 198.
- 793 VÖEST-ALPINE Werkszeitung, Jg. 5 (1977), H. 5–7, 28.
- 794 Ebenda. Besonders serbische Arbeitsmigranten und -migrantinnen sprachen auf bulgarische Musik und bulgarische Musikgruppen an. Dies ist auf die Ähnlichkeit der Sprachen, der Volksmusikultur und eine Verbindung über die Religionskultur zurückzuführen; auch von bulgarischer Seite wurde und wird serbische oder mazedonische „Balkan-Musik“ gerne gehört.
- 795 Ergebnisse Volkszählung 1971, 10–21.
- 796 Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1975/1976, 207 f.
- 797 Vgl. dazu Johannes Kepler Universität Linz 1966–2000, 72–88.
- 798 Statistischer Vierteljahresbericht der Stadt Linz 1983/1984, 5.
- 799 Vgl. AStL, Bürgermeister Hillinger, Sch. 99, Gastarbeiter, Auszug aus dem Protokoll der 86. (45.) StS-Sitzung am 30.11.1981; Aktennotiz vom 2. Dezember 1981; Betreff Fremdarbeiter vom 2. Dezember 1981.
- 800 Vgl. Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Linz 1981/1982, 27; Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien 1984/Nr. 1, Wien 1984, 14.
- 801 Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Linz 1981/1982, 27; Der Segregationsindex misst die räumliche Verteilung einer bestimmten Bevölkerungsgruppe im Vergleich zur Restbevölkerung. Der Segregationsindex weist eine mögliche Spannweite von 0 bis 100 auf, wobei 0 Gleichverteilung und 100 komplette Segregation einer Gruppe bedeutet. Zur residentiellen Segregation vgl. Treibel, Migration, 146–150, 190–195. Dissimilaritäts- und Segregationsindices (nach Duncan) wurden auf der Basis folgender Daten und folgender Formel berechnet, vgl. Klagge, Armut, 38 f.
- $$\sum_{i=1}^n \frac{x_i - y_i}{2} \quad \begin{array}{l} x = \text{Grundgesamtheit minus } y \\ y = \text{eine spezifische Population} \end{array}$$
- 802 Vgl. Biffi, Der Strukturwandel der Ausländerbeschäftigung, 38–42.
- 803 AStL, Bürgermeister Hillinger, Sch. 99, Gastarbeiter, Auszug aus dem Protokoll der 86. (45.) StS-Sitzung am 30.11.1981; Aktennotiz vom 2. Dezember 1981; Betreff Fremdarbeiter vom 2. Dezember 1981.
- 804 Tagblatt vom 12. Februar 1983, 5.
- 805 Vgl. Münz/Zuser/Kytir, Grenzüberschreitende Wanderungen, 23.
- 806 Bundesministerium für soziale Verwaltung, Forschungsberichte aus Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Nr. 9. Ausländische Arbeitnehmer in Österreich. Wien 1981, 7.
- 807 Vgl. Danner, Ausgewählte Schritte systemischer Organisationsentwicklung, 6 f.
- 808 Narrativinterview mit Albert Langanke, geb. 1943. Mitbegründer des Ausländerbetreuungs-Vereins, am 7. Dezember 2007, Tonbandaufnahme beim Autor.

- ⁸⁰⁹ Narrativinterview mit Albert Langanke; vgl. auch Albert Langanke, Migrationsgeschichte in ÖÖ, aus Sicht der ausl. AN-ÖGB/AK. Unveröff. persönliche Notizen. Linz 2007, 1.
- ⁸¹⁰ Vgl. Danner, Ausgewählte Schritte systemischer Organisationsentwicklung, 6 f.
- ⁸¹¹ Vgl. Fassmann/Münz, Zwischen Integration und Unterschichtung, 43–50.
- ⁸¹² Hoffmann-Nowotny, Gastarbeiterwanderungen und soziale Spannungen, 52.
- ⁸¹³ Sonderauswertung der Volkszählung 1981 zit. nach John/Lichtblau, Assimilation und Integration, 242.
- ⁸¹⁴ Ausländische Arbeitskräfte in Österreich, 9.
- ⁸¹⁵ Ebenda, 10.
- ⁸¹⁶ Vgl. Oberösterreichische Nachrichten vom 22. November 1971, 5.
- ⁸¹⁷ Archiv Österreichischer Rundfunk (ORF), 1. Mai 1973, Maikundgebung SPÖ, Filmdokument 2. Mai 1973.
- ⁸¹⁸ Problematik der Gastarbeiter, 59 f.
- ⁸¹⁹ Oberösterreichische Nachrichten vom 17. Mai 1973, 5.
- ⁸²⁰ Ebenda.
- ⁸²¹ Ausländische Arbeitskräfte in Österreich, 10.
- ⁸²² Unger, Jessas a Türk, 1.
- ⁸²³ Problematik der Gastarbeiter, 15–24 (Die Integration von Gastarbeitern in unsere Gesellschaft).
- ⁸²⁴ Ebenda, 59 f.
- ⁸²⁵ Narrativinterview mit Mustafa Čehaja, geb. 1939, am 7. Juli 2014. Tonträger (mp3); sinngemäße Übersetzung von Nermina Imamovic.
- ⁸²⁶ Narrativinterview mit Sylvia Jauch, geb. 1961, am 2. Juni 2014. Tonträger (mp3), Transkript, 6.
- ⁸²⁷ Narrativinterview mit Michael Thaler, geb. 1934, am 18. Dezember 2002. Tonträger (Kassette).
- ⁸²⁸ Vgl. Hegel, Vernunft in der Geschichte, 164.
- ⁸²⁹ Paravicini, Wahrheit, 24 f.
- ⁸³⁰ Lappin/Lichtblau, Einleitung, 7.
- ⁸³¹ Ebenda.
- ⁸³² Die „Scientific Community“ der Geschichtswissenschaften ist sich im Wesentlichen darüber einig, dass jegliche Geschichtsdarstellung eine Re-Konstruktion darstellt und jegliche Erinnerung subjektiv bzw. von Interessen getragen ist. Vgl. dazu grundsätzlich Paravicini, Wahrheit, 23–25; Lappin/Lichtblau, Einleitung, 7–10; vgl. auch Assmann, Schatten der Vergangenheit; Assmann, Geschichte im Gedächtnis; Brumlik, Individuelle Erinnerung.
- ⁸³³ Vgl. Benjamin, Begriff der Geschichte.
- ⁸³⁴ Dazu hat Karin Stögner besonders einprägsame Ausführungen vorgelegt, vgl. Stögner, Life story; im Besonderen Stögner, Lebensgeschichtliche Interviews, 170.
- ⁸³⁵ Vgl. Stögner, Lebensgeschichtliche Interviews, 169–172; Welzer/Moller/Tschugnall, „Opa war kein Nazi“, 35.
- ⁸³⁶ Vgl. Stögner, Lebensgeschichtliche Interviews, 169–172.
- ⁸³⁷ Vgl. Hintermann, Geschichtsbewusstsein, 478 f.
- ⁸³⁸ Ricoeur, Gedächtnis, 21, 633.
- ⁸³⁹ NS-Zwangsarbeit; John, Eisen und Stahl, 4 f.
- ⁸⁴⁰ Hintermann, „Beneficial“, 61.
- ⁸⁴¹ Migration, Work and Identity; Migration und Erinnerung; Ich bin ich. Interessant ist allerdings, dass in einem in Österreich bereits als Standardliteratur klassifizierten Reader zur Migrations- und Integrationsforschung mit dem Anspruch „multidisziplinärer Perspektiven“ jegliche Einlassung zu Themenbereichen wie „Befindlichkeit“, „Erfahrung“ der Migranten und Migrantinnen ebenso wie zu „Narrativen“, „Erinnerung“ oder aber auch zu „Oral History“ fehlt. Vgl. Migrations- und Integrationsforschung.
- ⁸⁴² Rathauskorrespondenz (Wien) vom 4. September 2014 („Bundespräsident Fischer: ‚Sie beweisen wie Einwanderung zur Erfolgsgeschichte werden kann‘.“) Österreichischer Integrationsfonds, 50 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei, Mai 2014, URL: http://www.integrationsfonds.at/news/aktuelle_news/jubilaeum_50_jahre_anwerbeabkommen_mit_der_tuerkei/ (abgerufen am 20.6.2014).
- ⁸⁴³ Vgl. Assmann, Erinnerungsräume, 130–149; Brumlik, Individuelle Erinnerung, 31–45.
- ⁸⁴⁴ Zu differenten und divergenten Erinnerungslandschaften vgl. Kovacs, The Abduction of Imre Nagy; Pelö, Conflicting Narratives.
- ⁸⁴⁵ Schurian-Bremecker, Migration, 38.
- ⁸⁴⁶ Nicht alle diese Interviews können an dieser Stelle zitiert und dargelegt werden.
- ⁸⁴⁷ Vgl. dazu Pohoryles, Die goldenen 70er Jahre.

- ⁸⁴⁸ Vgl. IMAS Report, Nr. 1 (Januar 2011), 1a.
- ⁸⁴⁹ Vgl. IMAS Report, Nr. 14 (Juni 2010), 4. In diesem Report wurden sämtliche Untersuchungen seit 1973 wiedergegeben. Vgl. ferner IMAS Report, Nr. 19 (August 2009), 1a, 2a.
- ⁸⁵⁰ Gekommen und Geblieben, 4.
- ⁸⁵¹ Seidelmann, Wohnhaft in Linz, 411.
- ⁸⁵² Interview mit Emil Strah, geb. 1940, am 15. September 2014, Videointerview (mp4), Transkript, 1 f.
- ⁸⁵³ Ebenda.
- ⁸⁵⁴ Ebenda.
- ⁸⁵⁵ Interview mit Ivan Ojdanic, geb. 1939, am 10. Juli 2014, Videointerview (mp4), Transkript, 1 f.
- ⁸⁵⁶ Ebenda.
- ⁸⁵⁷ Ebenda.
- ⁸⁵⁸ Ebenda.
- ⁸⁵⁹ Ebenda.
- ⁸⁶⁰ Ebenda.
- ⁸⁶¹ Narrativinterview mit Mümtaz Karakurt, geb. 1962, am 7. Juli 2014, Tonträger (mp3), Transkript, 1 f.
- ⁸⁶² Ebenda.
- ⁸⁶³ Ebenda.
- ⁸⁶⁴ Narrativinterview mit Mustafa Čehaja, geb. 1939, am 7. Juli 2014. Tonträger (mp3).
- ⁸⁶⁵ Ebenda.
- ⁸⁶⁶ Ebenda.
- ⁸⁶⁷ Ebenda.
- ⁸⁶⁸ Interview mit Familie JF 5 (jugoslawische Arbeiterfamilie, weibliche Interviewpartnerin, übersetzt, Projektvercodung des Instituts für Höhere Studien, 1985), Transkript, 5. Institut für Höhere Studien, Wien. [Eine Kopie befindet sich im Besitz des Verfassers].
- ⁸⁶⁹ Narrativinterview mit Julijana Dautovic, geb. 1942, am 7. April 2015, Tonträger (mp3).
- ⁸⁷⁰ Narrativinterview mit Tomas (Thomas) Dautovic, geb. 1937, am 7. April 2015, Tonträger (mp3).
- ⁸⁷¹ Narrativinterview mit Ana Martincevic, geb. 1952, am 12. März 2015, Tonträger (mp3).
- ⁸⁷² Ebenda.
- ⁸⁷³ Vgl. Waldrauch/Soler, Migrantenorganisationen, 638.
- ⁸⁷⁴ Narrativinterview mit Ana Martincevic, geb. 1952, am 12. März 2015, Tonträger (mp3).
- ⁸⁷⁵ Ebenda.
- ⁸⁷⁶ Unter „Binnenintegration“ ist der Vorgang zu verstehen, bei dem für Angehörige einer ethnischen oder sozialen Subkultur der Zugang zu einem Teil der gesellschaftlichen Güter, einschließlich solcher Gebrauchswerte wie Vertrauen, Solidarität, Hilfe, über soziale Beziehungen zu anderen Angehörigen der Subkultur bzw. über Netzwerke aus der Subkultur vermittelt wird. Über den Umweg der Binnenintegration könnte Integration erreicht werden. In diesem Zusammenhang sind besonders die Bereiche ‚Selbstbewusstsein‘ und ‚Alltagswissen/Selbsthilfe‘ hervorzuheben. Um neue Verhaltensmuster erlernen zu können, sollte daher ein sozialer Raum vorhanden sein, in dem Fehler zugelassen werden und in dem eine Änderung des Verhaltens erfolgen kann, ohne dass das gesamte Selbstverständnis hinterfragt wird. Selbstbewusstsein steht in engem Zusammenhang mit der eigenen (kulturellen oder ethnischen) Identität und daher auch mit dem Bewusstsein, einer bestimmten Gruppe anzugehören. Selbstvertrauen – so die theoretische Annahme – kann man weitaus leichter unter jenen Personen bewahren, die eine ähnliche Identität besitzen und mit denen man in gewohnter Art verkehren kann. Schließlich begünstigt „Binnenintegration“ die Bildung einschlägiger pressure-groups und damit die Artikulationsmöglichkeiten Angehöriger ethnischer Gemeinschaften. Vgl. Heckmann, Ethnische Minderheiten, 96–100; Gächter, Sozialstruktur, 81–85; Farwick, Segregation, 193 f.
- ⁸⁷⁷ Ana Martincevic wurde von der Hilfsarbeiterin zur Angestellten, zur Marktbetreuerin bei Richter-Schuhe, zur Gewerkschaftsreferentin und ÖGB-Bereichssekretärin und zur Arbeiterkammerrätin. Von 2003 bis 2015 vertrat sie die Sozialdemokratische Partei im Linzer Gemeinderat. Gemeinderat Linz, Ana Martincevic, URL: http://www.linz.at/politik_verwaltung/6298_26796.asp.
- ⁸⁷⁸ Treibel, Migration, 135.
- ⁸⁷⁹ Interview mit Nermina Imamovic, geb. 1966, am 7. Juli 2014, Tonträger mp3.
- ⁸⁸⁰ Ebenda.
- ⁸⁸¹ Ebenda.

- 882 Türkisch-österreichische Freundschaft mit 13. In: Österreichischer Rundfunk Fernsehen (ORF), Radiosendung (Ö3) Zick-Zack vom 16. Okt. 1986. Gekürztes Transkript vgl. in John/Lichtblau, Schmelztiegel Wien, 410 f.
- 883 Videointerview mit Albert Langanke, geboren 1943, am 31. August 2014, Video (mp4).
- 884 Vgl. ferner Albert Langanke, Migrationsgeschichte in OÖ, aus Sicht der ausl. AN-ÖGB/AK, unveröff. persönliche Notizen, Linz 2007, 1–4.
- 885 Videointerview mit Albert Langanke, geboren 1943, am 31. August 2014, Video (mp4).
- 886 Ebenda.
- 887 Ebenda.
- 888 Balogh, Zeitzeugenbericht, 2.
- 889 Ebenda, 51–53.
- 890 Vgl. ebenda, 47–49.
- 891 Ebenda, 61.
- 892 Ebenda, 63 f.
- 893 Ebenda, 65.
- 894 Ebenda, 71.
- 895 Ebenda, 71 f.
- 896 Ebenda, 72 f.
- 897 Vgl. Biffel, Der Strukturwandel der Ausländerbeschäftigung, 40, 83.
- 898 Oberösterreichisches Tagblatt vom 12. Februar 1983, 5.
- 899 Ebenda.
- 900 Ebenda.
- 901 Ebenda.
- 902 Ebenda.
- 903 Oberösterreichisches Tagblatt vom 23. September 1983, 2.
- 904 Ebenda.
- 905 Ebenda.
- 906 Ebenda.
- 907 Interview mit Gülcan Gigl, geb. 1963, am 8. September 2014, Videointerview (mp4), Transkript, 2.
- 908 Ebenda, 1 f.
- 909 Ebenda, 2.
- 910 Ebenda, 2 f.
- 911 Schauspielhaus Wien, Gaygusuz gegen Österreich. Programmheft. Wien 2014, 5.
- 912 Ebenda, 3–6.
- 913 Ebenda, 6; European Court of Human Rights, Appl.No. 17371/90 (Case Cevat Gaygusuz).
- 914 Presseaussendung der Stadt Linz vom 14. Oktober 2010. URL: http://www.linz.at/presse/2010/201010_53713.asp
- 915 Vgl. Dazu grundsätzlich Southwick/Charney, Resilience. Ein guten Überblick bietet Spanring, Resilienztheorien; vgl. auch Lammer, Hej, Pippi Langstrumpf!; vgl. auch, auf den Aspekt der „Selbstbehauptung“ abzielend, Dünzelmann, Aneignung und Selbstbehauptung.
- 916 Vgl. Oltmer, Migration, 107.
- 917 Vgl. Sandgruber, Ökonomie und Politik, 488–493.
- 918 Ebenda, 491 f.
- 919 Oberösterreichische Nachrichten vom 12. Februar 2011, URL: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/Verstaatlichtenkrise-Verstehen-Sie-bitte-wir-sind-pleite;art15,553613> (abgerufen am 3.2.2015); Land Oberösterreich, Chronik, 1986, URL: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/13734.htm> (abgerufen am 3.2.2015).
- 920 Vgl. Sandgruber, Ökonomie und Politik, 491; Dirninger, Entwicklungslinien, 19 f.
- 921 Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Linz 1994/1995, 64.
- 922 Oberösterreichische Nachrichten vom 18. August 1989, URL: http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv_OÖN,18.8.1989,Moschee.
- 923 Vgl. Furlinger, Moscheebaukonflikte, 150. Hinzuzufügen bleibt, dass es sich hier nicht um das erste Gebetszentrum in Linz handelte; bereits 1975 war in der Badgasse 7 in der Linzer Altstadt ein Gebetsraum eingerichtet worden. Ebenda, 162.
- 924 Oberösterreichische Nachrichten vom 9. April 1988, 9.

- ⁹²⁵ Vgl. Bailer/Neugebauer, Rechtsextreme Vereine, 225–232.
- ⁹²⁶ Vgl. dazu Bailer/Neugebauer, FPÖ; Pelinka, Kleine Koalition, 89–105.
- ⁹²⁷ Oberösterreichische Nachrichten vom 15. Dezember 1988, URL: [http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv OÖN, 15.12.1988, Ausländerfeindlichkeit](http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv_OÖN,15.12.1988,Ausländerfeindlichkeit).
- ⁹²⁸ Ebenda.
- ⁹²⁹ Oberösterreichische Nachrichten vom 18. Juni 1988, URL: [http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv OÖN, 18.6.1988, Schattenkabinett, Österreich-Parteitag, Junge ÖVP. Zum Thema Großparteien und rechtsextreme Strömungen vgl. Pelinka, Großparteien, 552–561](http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv_OÖN,18.6.1988,Schattenkabinett,Österreich-Parteitag,Junge_ÖVP.Zum_Thema_Großparteien_und_rechtsextreme_Strömungen_vgl._Pelinka,_Großparteien,552-561).
- ⁹³⁰ Vgl. dazu Das große Tabu; Wiesenthal, Fall Waldheim, 380–395; Segev, Simon Wiesenthal, 466–470.
- ⁹³¹ Oberösterreichische Nachrichten vom 18. Dezember 1989, 9.
- ⁹³² Oberösterreichische Nachrichten vom 16. Dezember 1989, 7; Oberösterreichische Nachrichten vom 18. Dezember 1989, 9.
- ⁹³³ Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Linz 1994/1995, 59.
- ⁹³⁴ Vgl. Linz. Fakten, Bilder, Grafiken. CD-ROM. Stadtforschung Magistrat Linz.
- ⁹³⁵ Vgl. Münz/Zuser/Kytir, Grenzüberschreitende Wanderungen, 27–31.
- ⁹³⁶ Blumberger/Nemeth, Rechts um, 121.
- ⁹³⁷ Ebenda, 99, 107.
- ⁹³⁸ Ebenda, 104.
- ⁹³⁹ Vgl. Integration und Akzeptanz, 205; vgl. ferner Mörth, Integration und Akzeptanz, 176 f.
- ⁹⁴⁰ Vgl. John, Bevölkerung, 356 f.
- ⁹⁴¹ Statistisches Jahrbuch Österreich 2001, 97. Es wurden 1995 insgesamt 5.920 Asylansuchen gestellt, 1996 waren es 6.991, 1997 6.719 und im Jahr 1999 suchten 20.129 Personen um Asyl in Österreich an.
- ⁹⁴² Oberösterreichische Nachrichten vom 30. September 2005, Stadtdialog, o. S.
- ⁹⁴³ Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Linz 1992/1993, 43.
- ⁹⁴⁴ Vgl. Bade/Bommes, Migration, 21.
- ⁹⁴⁵ Vgl. dazu auch John, Döner Kebab und Burenwurst. Der Autor wuchs in der Südtirolerstraße im Neustadtviertel auf und kennt den Stadtteil aus persönlicher Erfahrung sehr genau.
- ⁹⁴⁶ Vgl. John, Bevölkerung, 369–374.
- ⁹⁴⁷ Oberösterreichische Nachrichten vom 17. September 1992, 9.
- ⁹⁴⁸ Oberösterreichische Nachrichten vom 25. November 1992, 25.
- ⁹⁴⁹ Ebenda.
- ⁹⁵⁰ Neue Kronen Zeitung vom 22. November 1992, 12 f.
- ⁹⁵¹ Neue Kronen Zeitung vom 25. November 1992, 10 f.
- ⁹⁵² Neue Kronen Zeitung vom 27. November 1992, 6 f.
- ⁹⁵³ Oberösterreichische Nachrichten vom 23. November 1992, 1.
- ⁹⁵⁴ Kurier vom 22. November 1992, 1.
- ⁹⁵⁵ AStL, Beilage zum Amtsblatt der Landeshauptstadt Linz, Folge 9/1992; Protokolle über die 13. Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz, 19. November 1992, 669.
- ⁹⁵⁶ Vgl. Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Linz 1994/1995, 57; Linz_Politik/Verwaltung, Zahlen. URL: http://www.linz.at/zahlen/040_Bevoelkerung/085_Volkszaehlung/c508.pdf (abgerufen am 11.4.2008).
- ⁹⁵⁷ Oberösterreichische Nachrichten vom 28. Jänner 1993, URL: [http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv OÖN, 28.1.1993, Interview Dr. Wolny](http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv_OÖN,28.1.1993,Interview_Dr._Wolny).
- ⁹⁵⁸ Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Linz 1992/1993, 39.
- ⁹⁵⁹ AStL, Protokolle über die 13. Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz, 19. November 1992, 673.
- ⁹⁶⁰ Ebenda, 676–678.
- ⁹⁶¹ Oberösterreichische Nachrichten vom 17. September 1992, 9.
- ⁹⁶² Dies trifft sowohl auf die 1990er Jahre als auch auf die Gegenwart zu. Vgl. dazu generell Pilgram, Migration und Innere Sicherheit; migration & integration 2009, 72; migration & integration 2010, 13, 69; migration & integration 2015, 13, 73.
- ⁹⁶³ Oberösterreichische Nachrichten vom 9. Juni 1993, URL: [http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv OÖN, 9.6.1993, Linzer Türken in Angst](http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv_OÖN,9.6.1993,Linzer_Türken_in_Angst).
- ⁹⁶⁴ Vgl. Oberösterreichische Nachrichten vom 23. November 1993, 3.

- ⁹⁶⁵ Oberösterreichische Nachrichten vom 28. Jänner 1993, URL: http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv_OÖN, 28.1.1993, Interview Dr. Wolny.
- ⁹⁶⁶ Neue Kronen Zeitung vom 17. Dezember 1993, 8 f.; Oberösterreichische Nachrichten vom 17. Dezember 1993, 15.
- ⁹⁶⁷ Vgl. Pelinka, FPÖ.
- ⁹⁶⁸ Oberösterreichische Nachrichten vom 23. November 1993, 3.
- ⁹⁶⁹ Ebenda.
- ⁹⁷⁰ Ebenda.
- ⁹⁷¹ Vgl. Ogris, Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit, 107.
- ⁹⁷² Vgl. dazu generell John, Afrikaner in Oberösterreich.
- ⁹⁷³ Vgl. Ogris, Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit, 136–146.
- ⁹⁷⁴ Ebenda, 121.
- ⁹⁷⁵ Ley, Historische und theoretische Überlegungen, 24.
- ⁹⁷⁶ Vgl. ebenda.
- ⁹⁷⁷ Gunz, Ausländer/innen, 101.
- ⁹⁷⁸ Vgl. Gunz, Ausländer/innen, 104.
- ⁹⁷⁹ Narrativinterview mit Stephan Eisenhoffer, geb. 1943, am 12. April 1996, Tonbandaufnahme (Name geändert) Eisenhoffer lebte in Linz seit den 1960er Jahren, er war Lehrer an einem Gymnasium und ist mittlerweile pensioniert.
- ⁹⁸⁰ Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Linz 1992/1993, 45.
- ⁹⁸¹ Narrativinterview Eisenhoffer, geb. 1943, am 12. April 1996.
- ⁹⁸² Vgl. Bauböck/Perchinig, Migrations- und Integrationspolitik, 736 f.
- ⁹⁸³ Als „Ausgelöschte“ bezeichnet man in Slowenien eine Gruppe von über 18.000 Menschen, die als Bürger einer der anderen ehemaligen jugoslawischen Republiken registriert waren, deren Daten jedoch 1992 ohne das erforderliche Verwaltungsverfahren aus dem Einwohnerregister gestrichen wurden. Folglich haben sie ihre unbefristeten Aufenthaltstitel und die damit verbundenen Rechte und Vorteile verloren und somit auch das Recht, die Wohnungen, in denen sie lebten, zu kaufen. Vgl. Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in den EU-Mitgliedstaaten. Trends, Entwicklungen und bewährte Praktiken. Jahresbericht 2005, Teil 2, Wien 2006, 66.
- ⁹⁸⁴ Es wird in diesem Fall von rund 10 bis 12 Prozent der dokumentierten Wohnbevölkerung ausländischer Staatsangehörigkeit ausgegangen. Vgl. Kratzmann, Undokumentierte Migranten in Österreich, 38–45.
- ⁹⁸⁵ Narrativinterview, zit. nach Kratzmann, Undokumentierte Migranten, 134–136.
- ⁹⁸⁶ Oberösterreichische Nachrichten vom 13. August 1993, 3.
- ⁹⁸⁷ Vgl. UNHCR. The UN Refugee Agency, Flüchtlingsland Österreich Österreich, URL: <http://www.unhcr.at/unhcr/in-oesterreich/fluechtlingsland-oesterreich.html> (abgerufen am 2.6.2015).
- ⁹⁸⁸ Interview mit Nermina Imamovic, geb. 1966, am 7. Juli 2014, Tonträger mp3. Im nächsten Job wurde Nermina Imamovic aber bereits als Angestellte beschäftigt, man bediente sich dabei im Geschäftsleben ihrer Sprachkenntnisse.
- ⁹⁸⁹ Vgl. dazu unter anderem Mader, Integration von bosnischen Kriegsflüchtlings, 21–27.
- ⁹⁹⁰ Vgl. Calic, Geschichte Jugoslawiens, 311–325.
- ⁹⁹¹ Vgl. Langthaler, Österreichische Asylpolitik, 205.
- ⁹⁹² Vgl. Loquai, Der Kosovo-Konflikt, 20–25.
- ⁹⁹³ Neue Kronen-Zeitung vom 4. Oktober 1997, 47 (Wahlwerbung).
- ⁹⁹⁴ Der Wahlerfolg der Freiheitlichen Partei 1997 war nicht ausschließlich auf die starke Hinwendung zu den Themen „Ausländer“ und „Sicherheit“ zurückzuführen, aber zu einem erheblichen Teil. Vgl. John, Bevölkerung, 373–375; Land Oberösterreich, Landtagswahl 1997, URL: <https://www.land-oberoestereich.gv.at/120629.htm> (abgerufen am 11.2.2015).
- ⁹⁹⁵ Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Linz 1996/1997, 62.
- ⁹⁹⁶ Vgl. Calic, Geschichte Jugoslawiens, 325–327.
- ⁹⁹⁷ News vom 10. Oktober 2007, 1; Neue Kronen Zeitung vom 15. Dezember 2007, 1, 12, 13; Interview mit Arigona Zogaj, geboren 1992, am 16. April 2009 (Tonband). Vgl. ferner Michael John, Arigona Zogaj und ihr bedrohter Aufenthalt. In: Stadt im Glück, Texte. URL: <http://www.liqua.net/stadt-im-glueck/text/11> (abgerufen am 9.6.2015).

- ⁹⁹⁸ Linz. Fakten, Bilder, Grafiken. CD ROM. Linz 2003, Bevölkerung, Volkszählung 2001, Linz, Umgangssprache, Staatsangehörigkeit, URL: http://www.linz.at/zahlen/JBArchiv/CD-ROM_LINZ_2003.pdf; Volkszählung 2001. Oberösterreich, 140 f.
- ⁹⁹⁹ Linz. Fakten, Bilder, Grafiken, Bevölkerung, Volkszählung 2001, Linz, Staatsangehörigkeit; Statistische Abteilung, Land Oberösterreich, Regionaldatenbank, Bevölkerung – Staatsangehörigkeit laut Volkszählungen 1971–2011 (csv), URL: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/129324.htm> (abgerufen am 10.6.2015); Volkszählung 1991. Oberösterreich. Bearb. im Österreichischen Statistischen Zentralamt, 50.
- ¹⁰⁰⁰ Oberösterreichische Nachrichten vom 20. April 1994, URL: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv> OÖN, 20.4.1994, Bosnien Flüchtlinge (abgerufen 12.3.2015).
- ¹⁰⁰¹ Vgl. Langthaler, Österreichische Asylpolitik, 205; Caritas Oberösterreich. Geschichte. Seit 1945 im Dienst der Menschen, URL: <https://www.caritas-linz.at/aktuell/ueber-uns/geschichte/> (abgerufen am 12.3.2015).
- ¹⁰⁰² Interview mit Emil Strah, geb. 1940, am 15. September 2014, Videointerview (mp4), Transkript, 2 f.
- ¹⁰⁰³ Interview mit Fatima Malic Softic, geb. 1987, am 16. März 2015, Audiointerview (mp3).
- ¹⁰⁰⁴ Ebenda.
- ¹⁰⁰⁵ Oyrer, Kinder nichtdeutscher Muttersprache, 20.
- ¹⁰⁰⁶ Ebenda, 19. Zahlen bezogen auf ganz Oberösterreich.
- ¹⁰⁰⁷ Ebenda, 24.
- ¹⁰⁰⁸ Ebenda 33. In Wels-Stadt hatten 20,4 % der Sonderschüler eine nicht-österreichische Staatsangehörigkeit, in Wels-Land 32,8 % und im Bezirk Kirchdorf 15,8 %.
- ¹⁰⁰⁹ Vgl. ebenda, 2–86.
- ¹⁰¹⁰ Interview mit Fatima Malic Softic, geb. 1987, am 16. März 2015, Audiointerview (mp3).
- ¹⁰¹¹ Es wurde beispielsweise eine Ausstellung veranstaltet, in der Bilder von Kindern, die den Krieg erlebt hatten, gezeigt wurden. Vgl. AStL, Ausländer-Integrationsbeirat (AIB) Linz, Sitzungsprotokoll vom 15. Jänner 1997, 2.
- ¹⁰¹² Oberösterreichische Nachrichten vom 20. April 1994, URL: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv> OÖN, 20.4.1994, Bosnien Flüchtlinge (abgerufen am 12.3.2015).
- ¹⁰¹³ Ebenda.
- ¹⁰¹⁴ Vgl. Stadt Linz, Presseaussendung vom 13. April 2014 – „Ein Freund Bosnien-Herzegowinas – Prof. Hugo Schanovsky“, URL: http://www.linz.at/presse/2010/201004_51039.asp (abgerufen am 12.2.2014).
- ¹⁰¹⁵ Volkszählung 2001. Oberösterreich, 86; Volkszählung 1991. Oberösterreich, 50.
- ¹⁰¹⁶ Volkszählung 2001. Oberösterreich, 86 f.
- ¹⁰¹⁷ Beilage zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrats XVIII. Gesetzperiode. Nachdruck vom 2.7.1992. Regierungsvorlage. Bundesgesetz mit dem der Aufenthalt von Fremden in Österreich geregelt wird (Aufenthaltsgesetz), 7, zit. nach Österreichisches Parlament, http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XVIII/I/I_00525/imfname_261546.pdf (abgerufen am 31.8.2015).
- ¹⁰¹⁸ Ebenda, 11.
- ¹⁰¹⁹ Oberösterreichische Nachrichten vom 6. Dezember 1991, 12; Oberösterreichische Nachrichten vom 9. Dezember 1991, 12.
- ¹⁰²⁰ Vgl. Land im Lichteermeer, 11. Vgl. dazu auch Oberösterreichische Nachrichten vom 22. Jänner 1993, URL: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv> OÖN, 11.1.1993, Viele Oberösterreicher, Lichteermeer.
- ¹⁰²¹ Vgl. beispielsweise Oberösterreichische Nachrichten vom 22. Jänner 1993, URL: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv> OÖN, 11.1.1993, Viele Oberösterreicher, Lichteermeer.
- ¹⁰²² Bundesministerium für Inneres, Alle Volksbegehren der Zweiten Republik, URL: http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_wahlen/volksbegehren/Alle_Volksbegehren.aspx (abgerufen am 19.6.2015).
- ¹⁰²³ Land Oberösterreich, Chronik des Jahres 1993, URL: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/13727.htm> (abgerufen am 19.6.2015); Oberösterreichische Nachrichten vom 3. Februar 1993, URL: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv> OÖN, 3.2.1993, 417.278 Österreicher haben das FP-Volksbegehren unterschrieben.
- ¹⁰²⁴ Oberösterreichische Nachrichten vom 13. August 1993, 2.
- ¹⁰²⁵ Ebenda.
- ¹⁰²⁶ Vgl. Oberösterreichische Nachrichten vom 23. November 1993, 3.
- ¹⁰²⁷ Oberösterreichische Nachrichten vom 24. November 1993. URL: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv> OÖN, 24.11.1993, Bezirksverwaltungsamt Zimmer 059.
- ¹⁰²⁸ Oberösterreichische Nachrichten vom 24. November 1993, URL: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv> OÖN, 24.11.1993, Je älter desto skeptischer.

- 1029 migrare – Zentrum für MigrantInnen OÖ, Linz, Humboldtstraße 49; Jahresstatistiken, Beratungsleistungen.; vgl. ferner Karakurt, Migration und Arbeitsmarkt, 54.
- 1030 Gunz/Kainz/Maurhart, Soziale Lage, 159.
- 1031 Vgl. Gunz, Ausländer/innen, 104.
- 1032 Vgl. Danner, Ausgewählte Schritte systemischer Organisationsentwicklung, 7–9.
- 1033 direkt. Ein Informationsblatt von migrare – Zentrum für MigrantInnen OÖ, Jg. 12 (2006), Nr 1, 1.
- 1034 Ebenda.
- 1035 Ebenda. 2006, zwölf Jahre nach dem ersten Gang vor Gericht ist dies letztlich geschehen. Nun stellt die österreichische Staatsangehörigkeit kein Kriterium mehr für die Wählbarkeit eines Betriebsrats dar. Bis zu diesem Zeitpunkt lief Österreich in dieser Hinsicht der internationalen Entwicklung hinterher.
- 1036 Vgl. Bosnien am Fließband. Ausländer. In: Profil vom 2. März 1998, 10.
- 1037 UN-Menschenrechtsausschuss/UN Human Rights Committee, Dok.Nr. 965/2000.
- 1038 Schauspielhaus Wien, Gaygusuz gegen Österreich. Oder von der Nützlichkeit der „Gast“-arbeiter_innen. Programmheft. Wien 2014, 9.
- 1039 Der Standard vom 17. Juli 2002, 6
- 1040 BGBl., Jg. 2006, 13. Jänner 2006, Teil I, 4. Bundesgesetz, 1 f.
- 1041 direkt, 2006, Nr. 1, 1.
- 1042 Narrativinterview mit Mümtaz Karakurt, geb. 1962, am 7. Juli 2014, Tonträger (mp3), Transkript, 11.
- 1043 Europäische Kommission, Europäische Website für Integration vom 19. Februar 2015, Österreich: Türkische Unternehmer zum ersten Mal Kandidaten bei Wirtschaftskammerwahlen, URL: <https://ec.europa.eu/migrant-integration/index.cfm?action=furl.go&go=/news/austria-turkish-entrepreneurs-can-now-run-in-elections-of-the-chamber-of-commerce?lang=de> (abgerufen am 20.6.2015).
- 1044 Europäische Kommission. Europäische Migrationsagenda; Österreich, Arbeitslosenversicherung, URL: http://ec.europa.eu/employment_social/soc-prot/missoc99/german/socprot/at.htm (abgerufen am 18.6.2015).
- 1045 Vgl. Hergüvenc, Integrations- und Fördermaßnahmen. Der Bildungsexperte ist seit Mai 2015 Mitglied des Linzer Gemeinderats, vgl. URL: http://www.linz.at/presse/2015/201505_78883.asp (abgerufen am 20.6.2015).
- 1046 Miteinander leben. Eine Information über Integrationsaufgaben der Stadt Linz. Hrsg. vom Bürgerservice der Stadt Linz, Integrationsbüro. Linz 1998, o. S.
- 1047 Linz. Life. Juni 1996, 1.
- 1048 Vgl. Miteinander leben, o. S.
- 1049 Vgl. Magistrat der Stadt Linz, Integration Zugewanderter in der Stadt Linz. Aktuelle Maßnahmen und Initiativen. Bericht der Landesgruppe Oberösterreich des Österreichischen Städtebundes, 2006, 3.
- 1050 AStL, Ausländer-Integrationsbeirat (AIB) Linz, Sitzungsprotokoll vom 17. September 1997, 2.
- 1051 AStL, Ausländer-Integrationsbeirat (AIB) Linz, Sitzungsprotokoll vom 16. Februar 2000, 2.
- 1052 AStL, Ausländer-Integrationsbeirat (AIB) Linz, Sitzungsprotokoll vom 14. Oktober 1996, 1–3.
- 1053 AStL, Ausländer-Integrationsbeirat (AIB) Linz, Sitzungsprotokoll vom 15. Jänner 1997, 1.
- 1054 AStL, Ausländer-Integrationsbeirat (AIB) Linz, Sitzungsprotokoll vom 16. Februar 2000, 5.
- 1055 Ebenda, 6.
- 1056 AStL, Ausländer-Integrationsbeirat (AIB) Linz, Sitzungsprotokoll vom 19. November 1997, 1 f.
- 1057 Ebenda, 2.
- 1058 Ebenda.
- 1059 Ebenda, 3.
- 1060 AStL, Ausländer-Integrationsbeirat (AIB) Linz, Sitzungsprotokoll vom 16. Februar 2000, 2.
- 1061 AStL, Ausländer-Integrationsbeirat (AIB) Linz, Sitzungsprotokoll vom 12. April 2000, 1 f.
- 1062 Zum Sachverhalt: „Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz – Bezirksverwaltungsamt – hat mit dem o.a. Straferkenntnis wegen einer Übertretung nach Art. IX Abs.1 Z3 EGVG über den Berufungswerber aus seiner Verantwortlichkeit als Gewerbeinhaber zwei Geldstrafen in der Höhe von je 2.500 S und für den Fall der Uneinbringlichkeit Ersatzfreiheitsstrafen von je 60 Stunden verhängt und ihm folgendes Tatverhalten zur Last gelegt: Er habe es als Gewerbeinhaber und Betreiber des Gastgewerbes in der Betriebsart eines Nachtclubs „M“, W, verwaltungsstrafrechtlich zu verantworten, dass am 18.3.2000 um ca. 23.30 Uhr: a) Herrn A, b) Herr K am Betreten des Lokales „M“ in L, ohne ersichtlichen Grund (waren nicht angelrunken, ordentlich gekleidet und das Fassungsvermögen des Lokales war noch nicht erschöpft) allein aufgrund ihres fremdländischen Erscheinungsbildes und somit allein aufgrund ihrer Rasse und Hautfarbe durch Türsteher des obzt. Lokales mit der Begründung, dass das Lokal ausschließlich für Stammkunden mit Klubkarte sei, gehindert wurden,

- einen für den allgemeinen öffentlichen Gebrauch bestimmten Ort, nämlich obzit. Lokal, zu betreten. Vgl. Unabhängiger Verwaltungssenat des Landes Oberösterreich VwSen-230791/9/Br/Bk, 17. Juli 2001, URL: http://www.uvs-ooe.gv.at/xchg/SID-778ADC0E-96D516E5/hs.xsl/35337_DEU_HTML.htm (abgerufen am 20.6.2015).
- ¹⁰⁶³ Oberösterreichische Nachrichten vom 23. März 1993, URL: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv/OÖN,23.3.2000,Ausländer-Integrationsbeirat,Lokaltour> (abgerufen am 20.6.2015).
- ¹⁰⁶⁴ Vgl. John, Bevölkerung, 381–388 (Subkapitel Kommunale Integrationspolitik).
- ¹⁰⁶⁵ Oberösterreichische Nachrichten vom 9. April 1999, URL: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv/OÖN,9.4.1999,FürdieNATO-AktionengegenJugoslawien> (abgerufen am 20.6.2015).
- ¹⁰⁶⁶ Ebenda.
- ¹⁰⁶⁷ Oberösterreichische Nachrichten vom 26. März 1999, URL: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv/OÖN,26.3.1999,DaheimistKrieg> (abgerufen am 20.6.2015).
- ¹⁰⁶⁸ Oberösterreichische Nachrichten vom 20. März 1995, URL: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv/OÖN,20.3.1995,GastarbeiterbringenihreProbleme> mit (abgerufen am 20.6.2015).
- ¹⁰⁶⁹ Vgl. dazu auch ein Grundsatzurteil zur Versammlungsfreiheit und zur Anmeldung von Demonstrationen: Bundeskanzleramt, Rechtsinformationssystem (RIS), Verfassungsgerichtshof, Erkenntnis, Geschäftszahl B333/99, Entscheidungsdatum 9. März 2001, Vereins- und Versammlungsrecht, URL: http://www.ris.bka.gv.at/VfghEntscheidung.wxe?Abfrage=Vfgh&Dokumentnummer=JFT_09989691_99B003_00&includeSelf=True.
- ¹⁰⁷⁰ Vgl. Sandgruber, Ökonomie und Politik, 492.
- ¹⁰⁷¹ Zahlen für ganz Österreich, vgl. Nowotny, Ausländerbeschäftigung, 56.
- ¹⁰⁷² Nowotny, Ausländerbeschäftigung, 56.
- ¹⁰⁷³ Vgl. Sandgruber, Ökonomie und Politik, 492.
- ¹⁰⁷⁴ Vgl. Schulmeister, Anmerkungen, 355–363.
- ¹⁰⁷⁵ Angaben des Arbeitsamtes Oberösterreich für die Linz, März 1994 zit. nach Scharinger/Pohoryles, Multikulturelle Politik, 87 f.
- ¹⁰⁷⁶ Nowotny, Ausländerbeschäftigung, 44.
- ¹⁰⁷⁷ Angaben des AMS Oberösterreich zit. nach Mader, Integration von bosnischen Flüchtlingen, 69.
- ¹⁰⁷⁸ Vgl. Karakurt, Migration und Arbeitsmarkt, 46 f.
- ¹⁰⁷⁹ Vgl. Moser, Regionaler Arbeitsmarkt, 31.
- ¹⁰⁸⁰ Ebenda, 32 f.
- ¹⁰⁸¹ Ebenda, 33.
- ¹⁰⁸² Vgl. Winter-Ebmer/Zweimüller, Internal Labor Markets, 185–191; Dies., Auswirkungen der Ausländerbeschäftigung, 32.
- ¹⁰⁸³ Im Schlussteil der umfassenden Studie der beiden Volkswirte heißt es: „The results indicate only a modest impact of immigration on the unemployment risk for native employees. However for certain subgroups particularly for seasonal workers as well as for already employed immigrants, the presence of immigrants has a quantitatively large (though not always significant) impact on the probability of unemployment.“ Vgl. Winter-Ebmer/Zweimüller, Do immigrants displace young native workers, 338.
- ¹⁰⁸⁴ Scharinger/Pohoryles, Multikulturelle Politik, 88.
- ¹⁰⁸⁵ Moser, Regionaler Arbeitsmarkt, 33 f. Vgl. dazu auch Krings, Von der „Ausländerbeschäftigung“ zur Rot-Weiß-Rot-Karte, 269.
- ¹⁰⁸⁶ Moser, Regionaler Arbeitsmarkt, 37.
- ¹⁰⁸⁷ ÖGZ (Österreichische Gastronomie & Hotel-Zeitung), Nr. 41/11, Oktober 2002, 1.
- ¹⁰⁸⁸ Moser, Regionaler Arbeitsmarkt, 38.
- ¹⁰⁸⁹ Land Oberösterreich, Regionaldatenbank, Gemeinde: Linz, online (www2.land-oberoesterreich.gv.at/statregionaldb/).
- ¹⁰⁹⁰ Volkszählung 2001. Oberösterreich, 86; Volkszählung 1991. Oberösterreich, 50 f.
- ¹⁰⁹¹ Ebenda. Vgl. Linz. Fakten, Bilder, Grafiken. CD ROM 2003, Bevölkerung, Volkszählung 2001, Linz, Geburtsland.
- ¹⁰⁹² Linz. Fakten, Bilder, Grafiken. CD ROM 2003, Bevölkerung, Volkszählung 2001, Linz, Umgangssprache, Geburtsland.
- ¹⁰⁹³ Bundeskanzleramt Österreich, Gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgemeinschaften in Österreich, URL: <https://www.bka.gv.at/site/4735/default.aspx> (abgerufen am 20.6.2015).
- ¹⁰⁹⁴ Hanel, Gesellschaft Schweiz – Islamische Welt, URL: www.gsiw.ch/Lebenslauf3.pdf.

- ¹⁰⁹⁵ Vgl. Integration und Akzeptanz, 205; Mörth, Integration und Akzeptanz, 157–160.
- ¹⁰⁹⁶ Vgl. dazu Berg, Der 11. September 2011.
- ¹⁰⁹⁷ Interview mit Murat Baser, „Mit einem großen Festakt in Bad Ischl feiert Oberösterreichs Islamische Religionsgemeinde am Mittwoch das 100-Jahr-Jubiläum des Islamgesetzes in Österreich“, Oberösterreichische Nachrichten vom 4. Juli 2012, URL: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/landespolitik/Murat-Baser-Brauchen-Regelung-fuer-den-Schwimmunterricht-von-Maedchen;art383,919534>. Die Feier zum 100. Jahrestag des Islamgesetzes in Österreich fand in Bad Ischl statt, weil Kaiser Franz Joseph es dort 1912 unterzeichnet hatte.
- ¹⁰⁹⁸ Vgl. dazu generell Glaubensrichtungen im Islam.
- ¹⁰⁹⁹ Vgl. Festschrift anlässlich der Einweihung des neu erbauten Bethauses. Vgl. ferner John/Lichtblau, Zwischen Kontinuität und Diskontinuität.
- ¹¹⁰⁰ Vgl. John, Gebrochene Kontinuität, 173.
- ¹¹⁰¹ Ebenda, 170.
- ¹¹⁰² Wozasek, Weiterentwicklung, 272.
- ¹¹⁰³ Eröffnung des Gemeindehauses, 27. Mai 2010, URL: <http://www.yad-vashem.net/index.php?id=73> (abgerufen am 30.7.2015).
- ¹¹⁰⁴ Vgl. Bunzl, Resistive Play.
- ¹¹⁰⁵ John, Gebrochene Kontinuität, 170.
- ¹¹⁰⁶ Kirchenzeitung im Netz, vom 7. Mai 2013, Diözese Linz, <http://www.kirchenzeitung.at/newsdetail/rubrik/die-synagogentuer-ist-weit-offen/>
- ¹¹⁰⁷ Zur Person George Wozasek vgl. Kirchmayr, George Wozasek; Centropa, Jüdische Erinnerung bewahren – Geschichte zum Leben erwecken. George Wozasek, Linz, URL: <http://www.centropa.org/de/biography/georg-wozasek> (abgerufen am 15.7.2015).
- ¹¹⁰⁸ Seit 2005 fanden in Oberösterreich keine rituellen Schlachtungen statt. Bundesministerium für Gesundheit, parlamentarische Anfragebeantwortung 26117/AB vom 16. Dezember 2014 zu Anfrage Nr. 2755, Abgeordneter Josef A. Riemer und andere (Tierschutz, rituelle Schlachtungen), 3, siehe Österreichisches Parlament, XXV. GP (Gesetzgebungsperiode), URL: http://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/AB/AB_02617/anfrage_378539.pdf (abgerufen am 23.5.2015).
- ¹¹⁰⁹ Interview mit George Wozasek, geb 1925, am 16. Juli 2001, Tonträger Tonbandkassette.
- ¹¹¹⁰ Angabe der Israelitischen Kultusgemeinde Linz, 2001, zit. nach John, Gebrochene Kontinuität, 172; Volkszählung 2001 Österreich, 58.
- ¹¹¹¹ Im Rahmen des Projekts WIREL wurde mit ausgefeilten Methoden versucht, die Entwicklung der Glaubensgemeinschaften und die Ausprägung der Religiosität in Österreich, im Speziellen aber in Wien zu dokumentieren. Vgl. Potancokova/Berghammer, Urban Faith; Die Forscherinnen präsentierten geringfügig unterschiedliche Ergebnisse, Anne Goujon spricht von 43 % Katholiken, 4 % Protestanten, 11 % Muslimen, 30 % Konfessionslosen und 9 % Orthodoxen. Vgl. wirel, Religions in Vienna in the Past, Present and Future. Key Findings from the WIREL Project, 2015, URL: <http://vidwirel.oeaw.ac.at/publications/> (abgerufen am 20.6.2015).
- ¹¹¹² Statistisches Jahrbuch Österreichischer Städte 2005. Wien 2006, 185.
- ¹¹¹³ Volkszählung 2001. Hauptergebnisse 2. Oberösterreich, 211 f.
- ¹¹¹⁴ Vgl. Volkszählung 2001, Oberösterreich, 86 f., 119 f., 142 f.
- ¹¹¹⁵ Universität Linz, Universitätsverwaltung, Ausländische Studierende, Wintersemester 1999/00, 2000/01.
- ¹¹¹⁶ Vgl. Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1981/1982. Linz 1983, 27; Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien 1984, Nr. 1. Wien 1984, 14.
- ¹¹¹⁷ Der Segregationsindex misst die räumliche Verteilung einer bestimmten Bevölkerungsgruppe im Vergleich zur Restbevölkerung. Der Dissimilaritätsindex misst die Unterschiedlichkeit einzelner Gruppen: türkische Bevölkerung vs. bosnische Bevölkerung, römisch-katholisch vs. muslimisch usw. Zur Berechnung und zum theoretischen Hintergrund der räumlichen Segregation vgl. Klagge, Armut, 38 f.; Treibel, Migration, 146–150, 190–195.
- ¹¹¹⁸ Vgl. dazu John, Der lange Atem der Migration, 33.
- ¹¹¹⁹ Datenbasis für die Indices in Linz, 2001: Statistische Bezirke nach Staatsbürgerschaft, Religion. Linz, Daten, Bilder, Grafiken. Bevölkerung, Volkszählung 2001, Linz, Religion, Staatsbürgerschaft, Statistische Bezirke, URL: http://www.linz.at/zahlen/JBArchiv/CD-ROM_LINZ_2003.pdf.

- ¹¹²⁰ Linz. Fakten, Bilder, Grafiken, Bevölkerung, Volkszählung 2001, Linz, Staatsangehörigkeit, URL: http://www.linz.at/zahlen/JBArchiv/CD-ROM_LINZ_2003.pdf.
- ¹¹²¹ Linz. Fakten, Bilder, Grafiken, Bevölkerung, Linz, Ausländer per 31.12.2002, Staatsangehörigkeit, URL: http://www.linz.at/zahlen/JBArchiv/CD-ROM_LINZ_2003.pdf.
- ¹¹²² Marcus Omofuma, 233 f.
- ¹¹²³ Falter, Ausgabe 3/2003 vom 23. Jänner 2003, 13.
- ¹¹²⁴ Bundesministerium für Inneres, Bundeskriminalamt, Suchtmittelkriminalität. Jahresbericht 2003. Wien 2004, 24, 26, 60.
- ¹¹²⁵ Ebenda, 10. Die Suchtgiftmittelberichte des Ministeriums zeigen, dass es in Österreich ethnisch segmentierte Kriminalität gibt, der Anteile an der Gesamtheit der Anzeigen bzw. der verurteilten Täter hält sich in Grenzen und liegt in Hinblick auf „Schwarzafrikaner“ bzw. „Nigerianer“ unter 10 Prozent.
- ¹¹²⁶ Vgl. Rassismus in oberösterreichischen Medien, 270.
- ¹¹²⁷ Ebenda, 309.
- ¹¹²⁸ Sauer, Afro-österreichische Diaspora heute, 212.
- ¹¹²⁹ Neue Kronen Zeitung vom 10. Dezember 2002, 1.
- ¹¹³⁰ Neue Kronen Zeitung vom 10. Dezember 2002, 17.
- ¹¹³¹ Vgl. dazu auch John, Afrikaner in Oberösterreich, 99.
- ¹¹³² Neue Kronen Zeitung vom 15. Februar 2003, 13.
- ¹¹³³ Neue Kronen Zeitung vom 25. Februar 2003, 15.
- ¹¹³⁴ Ebenda.
- ¹¹³⁵ Vgl. ARGE Jugend, Offener Protestbrief gegen die rassistische Wahlpropaganda der FPÖ Graz, URL: <http://no-racism.net/article/593/> (abgerufen am 20.12.2013); vgl. auch beispielsweise FPÖ Oberösterreich, Sicherheit für unsere Familien! Drogen und Kriminalität bekämpfen, URL: [http://partei.fpoe-ooe.at/service/pressemeldungen/pressemeldung/?L=wpwujbictq&tx_ttnews\[tt_news\]=473&cHash=5a9693c9c83076d04c30e827ad7c5b19](http://partei.fpoe-ooe.at/service/pressemeldungen/pressemeldung/?L=wpwujbictq&tx_ttnews[tt_news]=473&cHash=5a9693c9c83076d04c30e827ad7c5b19) (abgerufen am 20.12.2013).
- ¹¹³⁶ Rassismus in oberösterreichischen Medien, 261.
- ¹¹³⁷ Oberösterreichische Nachrichten vom 14. Februar 2006, URL: http://www.nachrichten.at/nachrichten/Textarchiv_OÖN,14.2.2006,Knalteffekt+im+Verfahren+um+den+in+Schubhaft+verstorbenen+Afrikaner+Yankuba+Ceesay:+Der+18-Jährige+hätte+demnach+gar+nicht+in+Schubhaft+sitzen+dürfen.
- ¹¹³⁸ Vgl. Rede Ike Okafor am 9. Dezember 2005, am Gedenktag für Yankuba Ceesay in Linz, URL <http://www.afrikanet.info/> (abgerufen am 11.4.2009).
- ¹¹³⁹ Oberösterreichische Nachrichten vom 28. April 2006, 19; Informationen des Österreichischen Tischtennisverbandes Nr. 922 vom 4. Mai 2006, 1.
- ¹¹⁴⁰ Polizeigewalt gegen Afrikaner. Eine Chronologie. In: Die Presse vom 8. Jänner 2010, URL: http://diepresse.com/home/panorama/integration/474710/Polizeigewalt-gegen-Afrikaner_Eine-Chronologie (abgerufen am 20.12.2013).
- ¹¹⁴¹ Interview mit Julienne Hartig, geb. 1957, am 20.9.2014. Videointerview, mp4.
- ¹¹⁴² Interview mit Marie-Edwige Hartig, geb. 1980, am 20.9.2014. Videointerview, mp4.
- ¹¹⁴³ Wie sich afrikanische Migrantinnen und Migranten in Linz während des 21. Jahrhunderts akkultrieren konnten, zeigt Claudia Koller in einer anspruchsvollen Diplomarbeit. Sie weist abschließend auf die „gelebte Toleranz der untersuchten Personen im Aushandlungsprozess unterschiedlicher Kulturen“ hin. Den meisten Befragten sei es „gelingen im vorab fremde Kulturelemente zu akzeptieren, anzuerkennen und im Selbst zu vereinen. Zugleich aber verleugnen sie ihre Herkunftskultur nicht, sondern versuchen ein Sowohl-Als-Auch zu einem hybriden Selbst zu formen.“ Koller, Leben mit oder zwischen unterschiedlichen Kulturen, 135.
- ¹¹⁴⁴ Stadtforschung Linz, Bevölkerung, AusländerInnen, Linz 2002–2015, URL: http://www.linz.at/zahlen/O40_Bevoelkerung/O70_Auslaender/ (abgerufen am 31.8.2015).
- ¹¹⁴⁵ Ebenda.
- ¹¹⁴⁶ Stadtforschung Linz. Bevölkerung. Alte statistische Bezirke, Altersgruppen, Nationalität, Geschlecht, Familienstand – Prozentanteile, 2002–2015, URL: http://www.linz.at/zahlen/O40_Bevoelkerung/O40_Bevoelkerungsstruktur/O20_StatistischeBezirke/ (abgerufen am 31.8.2015).
- ¹¹⁴⁷ Für den Begriff Migrationshintergrund werden unterschiedliche Definitionen verwendet. Meist wird derzeit in diesem Zusammenhang die Bevölkerung „ausländischer Herkunft“ darunter verstanden, das betrifft die Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit und jene Personen österreichischer Staatsbürgerschaft, die im Ausland geboren wurden. Die Definition beinhaltet Unschärfen. Die UNO und EUROSTAT empfehlen die

- Definition: Alle Personen, deren Eltern im Ausland geboren wurden, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit. Es gibt dann noch die erweiterte Definition, dass lediglich ein Elternteil im Ausland geboren wurde. Man unterscheidet eine „erste Generation“, die selbst im Ausland geboren wurde und die Nachkommen (zweite Generation). Statistik Austria, Bevölkerung mit Migrationshintergrund, URL: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_migrationshintergrund/index.html (abgerufen am 20.6.2015).
- 1148 Expertenbeiträge zur Integration, Anhang, Statistiken, 216 f.
- 1149 Land Oberösterreich. Sozialbericht 2011. Linz 2011, 117. In Wels hatte 2010 der Anteil der Bevölkerung ausländischer Herkunft 28,9 Prozent betragen. Für Gemeinden wurde von Statistik Austria der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund (beide Elternteile) nicht ausgewiesen. Landesweit lässt sich zeigen, dass der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Jahr 2010/11 statistisch 1,6 Prozent über dem Anteil der Bevölkerung mit ausländischer Herkunft lag. Ebenda, 113, 117.
- 1150 Vgl. Lebhart/Marik-Lebeck, Einfluss, 1006–1009.
- 1151 Vgl. dazu beispielsweise Bauman, Ansichten der Postmoderne.
- 1152 Vgl. Der Standard vom 8. Jänner 2008, 8.
- 1153 Vgl. dazu generell Bock, Kommunale Zukunft in regionalen Räumen.
- 1154 Vgl. John, Bevölkerung, 24–26.
- 1155 Vgl. dazu u. a. Biffl, Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes in Österreich bis 2025; diese Einschätzung wurde vor der Kenntnis der Weltwirtschaftskrise 2008 getroffen. Im September 2008 setzte eine schwere internationale Finanzkrise ein, deren Folgen noch nicht abgeschätzt werden konnten.
- 1156 Lechner/Philipp/Thanner, MigrantInnen, 119–123.
- 1157 Vgl. Linz_Pflasterspektakel, URL: <http://www.pflasterspektakel.at/archiv.asp> (abgerufen am 18.7.2015).
- 1158 Vgl. John, Bevölkerung, 443 f.
- 1159 Wesentliche Impulse verdankte diese kulturpolitische Ausrichtung Siegbert Janko und Christian Denkmaier. Bei beiden handelt es sich Zuwanderer bzw. Pendler aus dem Mühlviertel, die als kreative Köpfe und Organisatoren der auf Toleranz und Offenheit ausgerichteten Kulturpolitik gelten. Diese Art Kulturpolitik verzichtete auf einschlägige Slogans, setzte auf das Interesse des Publikums, auf Qualität und Offenheit.
- 1160 Vgl. dazu Mörth, Integration und Akzeptanz, 157–161.
- 1161 Vgl. beispielsweise Oberösterreichische Nachrichten vom 19. November 2007, 5.
- 1162 Vgl. Fulajtar, Linzer Gastronomie unter der Lupe.
- 1163 Vgl. dazu „Interkulturelle Initiativen und Vereine in Linz“, auf der Website <http://www.linz.at/soziales/5250.asp> (abgerufen am 20.3.2009). Die Auflistung der interkulturellen Vereine der Jahre 2008/09 wurde von der Homepage der Stadt Linz entfernt. Auch aktuell bietet die offizielle Homepage der Stadt Linz im Gegensatz zu den Jahren davor keine Übersicht über die interkulturellen Vereine und Initiativen. Diese finden sich größtenteils in: Vielfalt. Linz. 2014, 28–46.
- 1164 Ausländer Integrationsbeirat Linz AIB, Interkulturelle Vereine und Initiativen, vgl. <http://www.linz.at/soziales/>.
- 1165 Vgl. Waldrauch/Sohler, Migrantenorganisationen, 25 f.
- 1166 Als problematisch in Hinblick auf eine demokratisch legitimierte politische Partizipation ausländischer Zuwanderer an der städtischen Gesellschaft ist allerdings zu bewerten, dass in Linz nunmehr diverse Migranten- und Migrantinnenvereine direkt eingeladen wurden, den Integrationsbeirat AIB mit Vertretern zu besetzen und dies nicht mehr in einer demokratischen Wahl geschieht.
- 1167 Landestheater Linz, Lebenstraum Österreich. Ein Projekt zum Thema Migration in Linz. Spielzeit 2007/08. Programmheft.
- 1168 Kulturpreise des Landes Oberösterreich 2007, 55–58.
- 1169 Vgl. beispielsweise Empirische Studie zu den integrationsrelevanten Handlungsfeldern; Integrationsleitbild des Landes OÖ.
- 1170 Integrationsleitbild des Landes OÖ, 76–86.
- 1171 Im 2008 erschienen „Linz Atlas“ wurde grundsätzlich festgehalten: „Österreichs Städte kann man nur bedingt als ‚kosmopolitisch‘ bezeichnen.“ Linz Atlas, 20. Verglichen mit Berlin, Köln, Hamburg, London, Wien, Manchester, Paris, Zürich oder gar im Vergleich mit nordamerikanischen Großstädten ist dies auch zutreffend.
- 1172 Vgl. Linz_Pflasterspektakel 2008, 2009, URL: <http://www.pflasterspektakel.at/Archiv/de/1347.asp> (abgerufen am 18.7.2015). Das Kulturhauptstadtjahr brachte viele Besucher nach Linz. Für die Linzer Wohnbevölkerung, für die oberösterreichische Bevölkerung bedeutete dies auch, mit kosmopolitanen Effekten konfrontiert zu

- sein. Diesem Faktum steht die Frage der Nachhaltigkeit gegenüber, die wurde und wird auch kontrovers diskutiert. Zur Rezeption vgl. García/Cox, Kulturhauptstädte Europas, URL: http://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2013/513985/IPOL-CULT_ET%282013%29513985_DE.pdf (abgerufen am 28. 2. 2015); Schachl, Was blieb von Linz09?; Stadtkultur – Kultur(haupt)stadt.
- ¹¹⁷⁵ Zuwanderung und Stadtentwicklung, 27.
- ¹¹⁷⁴ Vgl. Oberösterreichische Nachrichten vom 12. Jänner 2006, 7.
- ¹¹⁷⁵ Magistrat Linz, Stadtforschung Linz, Jugendbefragung 2006, Linz 2006, 51.
- ¹¹⁷⁶ Stadtforschung Linz, BürgerInnenbefragung 2011. Ergebnisse Textfragen, Linz 2012, 1 (Befragungsdaten), 9 (Probleme im Wohngebiet, Linz gesamt).
- ¹¹⁷⁷ Ebenda, 19 f.
- ¹¹⁷⁸ Statistisches Jahrbuch Österreichischer Städte 2005. Wien 2006, 185.
- ¹¹⁷⁹ ÖROK-Prognosen 2001–2031. Bd. 1: Bevölkerung und Arbeitskräfte, IV-de.
- ¹¹⁸⁰ ÖROK-Prognosen 2001–2031. Bd. 1: Bevölkerung und Arbeitskräfte, Anhang, Tabelle 3 (siehe auch <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen>).
- ¹¹⁸¹ Stadtforschung Linz, Bevölkerungsprognose für Linz 2007–2020, Linz 2007, 17–19, URL: http://www.linz.at/zahlen/110_Forschungsprojekte/Bevoelkerungsprognose_Linz_2007-2020.pdf (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹¹⁸² Stadtforschung Linz, Wanderungen, Zuzüge, 2002, URL: http://www.linz.at/zahlen/040_Bevoelkerung/080_Wander/zuzug.pdf (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹¹⁸³ Stadtforschung Linz, Wanderungen, Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsdifferenz 2002, URL: http://www.linz.at/zahlen/040_Bevoelkerung/080_Wander/zuzug.pdf, http://www.linz.at/zahlen/040_Bevoelkerung/080_Wander/wegzug.pdf, http://www.linz.at/zahlen/040_Bevoelkerung/080_Wander/saldo.pdf (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹¹⁸⁴ Stadtforschung Linz. Wanderungsbefragung 2002, Linz 2002, 2, URL: http://www.linz.at/zahlen/112_Befragungen/Wanderungsbefragung.pdf (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹¹⁸⁵ Ebenda, 3.
- ¹¹⁸⁶ Ebenda, 4.
- ¹¹⁸⁷ Ebenda, 11.
- ¹¹⁸⁸ Ebenda, 14.
- ¹¹⁸⁹ Ebenda, 16.
- ¹¹⁹⁰ Ebenda, 7.
- ¹¹⁹¹ Ebenda, 4.
- ¹¹⁹² Stadtforschung Linz, Wanderungsdifferenz 2002, URL: http://www.linz.at/zahlen/040_Bevoelkerung/080_Wander/saldo.pdf (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹¹⁹³ Statistik Austria, zit. nach Presseinformation der Stadt Linz vom 26. Februar 2015, Wirtschaftliche Stärke durch qualifizierte MitarbeiterInnen, 5, URL: http://www.linz.at/presse/2015/201502_77730.asp.
- ¹¹⁹⁴ Interview mit Cornelia Hammer, geboren 1975, am 17. Oktober 2014, Tonträger (mp3), Transkript, 1 f.
- ¹¹⁹⁵ Ebenda, 15 f.
- ¹¹⁹⁶ Ebenda, 16.
- ¹¹⁹⁷ Ebenda, 6, 17.
- ¹¹⁹⁸ Interview mit Josef Pöchinger, geboren 1937, am 12. September 2014, Tonträger (mp3), Transkript, 8 f.
- ¹¹⁹⁹ Ebenda, 10.
- ¹²⁰⁰ Ebenda, 7 f.
- ¹²⁰¹ Ebenda, 12–15.
- ¹²⁰² Ebenda, 10.
- ¹²⁰³ Oberösterreichische Nachrichten vom 15. Mai 2004, 33.
- ¹²⁰⁴ Oberösterreichische Nachrichten vom 18. Mai 2004, 25.
- ¹²⁰⁵ Oberösterreichische Nachrichten vom 29. Dezember 2006, 31.
- ¹²⁰⁵ Ebenda.
- ¹²⁰⁷ Land Oberösterreich, Statistik Bezirksschulrat 2006/07, online; vgl. dazu auch Magistrat Linz, Integration Zugewanderter in der Stadt Linz, 6.
- ¹²⁰⁸ Vgl. Nationaler Bildungsbericht Österreich 2012, Tabellenanhang, Tabelle B2a: Primarschüler/innen mit nichtdeutscher Alltagssprache nach Region und Sprache (2010/11).
- ¹²⁰⁹ Hein alarmiert: Immer mehr Linzer Pflichtschüler sprechen kein Deutsch, FPÖ Linz, 2015, URL: <http://www.fpoe-linz.at/?p=12124> (abgerufen am 30.6.2015).
- ¹²¹⁰ Ebenda.

- 1211 Die Presse vom 27. Jänner 2015, Enzenhofer: Schüler sollen in der Pause Deutsch sprechen, URL: http://diepresse.com/home/bildung/schule/4648841/Enzenhofer_Schuler-sollen-in-der-Pause-Deutsch-sprechen (abgerufen am 30.6.2015).
- 1212 Ebenda.
- 1213 Bundesministerium für Bildung und Frauen, Muttersprachlicher Unterricht, URL: <https://www.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/muttersprachlicher-unterricht/index.html> (abgerufen am 30.6.2015).
- 1214 Schulen mit muttersprachlichem Unterricht in Österreich 2012/13, URL: http://www.schule-mehrsprachig.at/fileadmin/schule_mehrsprachig/redaktion/muttersprachlicher_unterricht/schulenmuttertunt1213.pdf (abgerufen am 30.6.2015).
- 1215 Neue Mittelschule 11, Khevenhüllerstraße 3, Linz, Angaben der Direktion (Juli 2015).
- 1216 Interview mit Cornelia Polli, geb. 1956, am 6. Juli 2015, Tonträger (mp3). Cornelia Polli ist NMS-Direktorin in Linz in einem Stadtteil mit vielen Zuwanderern. Das Interview erfolgte in diesem Kontext. Frau Polli ist auch Integrations Sprecherin der ÖVP Linz.
- 1217 Ebenda.
- 1218 Ebenda.
- 1219 tribüne linz, 6.7.2015, Spielplan Juli bis Dezember 2015.
- 1220 Saldern, Integration, 4 f.
- 1221 In diesem Zusammenhang hat die Stadt Linz „Leitlinien für eine Linzer Integrationspolitik“ vorgestellt. Diese beinhalten: „Verbesserung der Bildungschancen von MigrantInnen, Gesundheitsversorgung und -förderung, Maßnahmen zur Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache, gezielte Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsmaßnahmen, Förderung von MigrantInnen-Vereinen und interkulturellen Initiativen, Schaffung eines Klimas der Toleranz und der Gewaltlosigkeit, interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung.“ Stadt Linz, Presseaussendung vom 26. Jänner 2007, Linzer Integrationspolitik – Aktuelle Maßnahmen und Initiativen.
- 1222 Vgl. Der Standard vom 18. Dezember 2007, 10.
- 1223 Der Antrag enthielt eine Reihe von Auflagen und auch einen Passus, wonach „die Gleichberechtigung der Geschlechter anzuerkennen“ sowie das „Recht der Frauen und Mädchen auf Erwerbsarbeit zu achten“ seien. Beilage zum Amtsblatt der Landeshauptstadt Linz, Folge 9/2007. Protokoll über die 38. Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz am 22. November 2007, 771–775.
- 1224 Vgl. Furlinger, Moscheebaukonflikte, 231–235.
- 1225 Oberösterreichische Nachrichten vom 22. April 2009, 31.
- 1226 Profil Nr. 18 vom 27. April 2008, 128 f. Die Moschee wurde im Juni 2014 eröffnet, sie wird von NUR Verein der Bosniaken in Linz, Glimpfingerstraße, betrieben, URL: http://www.nur-linz.com/opening/de_DE/#opening (abgerufen am 20.7.2015).
- 1227 Deutsch-Türkisches Journal vom 13. Februar 2014, Ist „Muslim“ eine Blutgruppe?, URL: <http://dtj-online.de/blutspende-rotes-kreuz-muslime-20111> (abgerufen am 10.5.2015); Oberösterreichische Nachrichten vom 12. Februar 2014, URL: <http://www.nachrichten.at/archiv/>, Textarchiv OÖN, 12.2.2014, Muslime verärgert: Blutspenden wurden abgelehnt; OÖ ORF.at, Rotes Kreuz entschuldigt sich, Nach der Verärgerung Linzer Muslime wegen der Zurückweisung einer von ihnen initiierten Blutspende-Aktion hat sich [...] der Vizegeneralsekretär des Roten Kreuzes, Michael Opriesnig, entschuldigt. Menschen mit Migrationshintergrund seien als Einzelspender willkommen, URL: <http://oee.orf.at/news/stories/2630650/> (abgerufen am 10.5.2015).
- 1228 Die Presse vom 19. November 2008, 5; Der Standard vom 19. November 2008, 10.
- 1229 Vgl. Vielfalt Linz 2014, 10.
- 1230 Stadt Linz, Wahlergebnis der Gemeinderatswahl 2009, URL: http://www.linz.at/zahlen/100_wahlen/080_gr09/ (abgerufen am 12.6.2014).
- 1231 Ebenda.
- 1232 Stadt Linz, Integrationsressort, Migrations- und Integrationsbeirat, Presseaussendung vom 4. Februar 2010, URL: http://www.linz.at/presse/2010/201002_49906.asp (abgerufen am 12.6.2014).
- 1233 Amtsblatt der Landeshauptstadt Linz, Folge 2/2010, Protokoll über die 6. Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz am 22. April 2010, 182.
- 1234 Ebenda.
- 1235 Ebenda, 186, 197.
- 1236 Ebenda, 185.
- 1237 Ebenda, 197.

- ¹²³⁸ Ebenda, 189.
- ¹²³⁹ Ebenda.
- ¹²⁴⁰ Amtsblatt der Landeshauptstadt Linz. Folge 9/2011, Protokoll über die 20. Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz am 24. November 2011, 669.
- ¹²⁴¹ Vgl. Lebensstadt Linz, 2 f.
- ¹²⁴² Amtsblatt Landeshauptstadt Linz. Folge 9/2011, Protokoll über die 20. Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz am 24. November 2011, 662.
- ¹²⁴³ Vielfalt Linz 2014, 10.
- ¹²⁴⁴ Magistrat Linz, Integrationsbüro, Ziele und Grundsätze, URL: <http://www.linz.at/soziales/5235.asp> (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁴⁵ Magistrat Linz, Integrationsbüro, Tätigkeitsbereiche, URL: <http://www.linz.at/soziales/5231.asp> (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁴⁶ AStL, MIB, Sitzungsprotokoll 12.12.2008, 1 f.
- ¹²⁴⁷ Magistrat Linz, Migrations- und Integrationsbeirat (MIB) Linz; URL: <http://www.linz.at/soziales/5207.asp> (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁴⁸ Ebenda.
- ¹²⁴⁹ Ebenda.
- ¹²⁵⁰ Stadt Linz, Presseausendung vom 17. März 2015, Wechsel an der Spitze des Linzer Migrations- und Integrationsbeirats. URL: http://www.linz.at/presse/2015/201503_77951.asp (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁵¹ Magistrat Linz, Mitglieder des Migrations- und Integrationsbeirat (MIB) Linz, URL: <http://www.linz.at/soziales/5203.asp> (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁵² Bezirksrundschau Linz vom 7. März 2012, online, URL: <http://www.meinbezirk.at/linz/chronik/arzu-bueyuekkal-ist-neue-vorsitzende-des-migrationsbeirats-d144201.html> (abgerufen am 19.9.2014).
- ¹²⁵³ In der Türkei fungierte die Hochschulprofessorin und Politikerin Tansu Ciller drei Jahre lang als Ministerpräsidentin.
- ¹²⁵⁴ Interview mit Arzu Büyükkal, geb. 1980, am 19. September 2015, Videointerview (mp4), Transkript, 3 f.
- ¹²⁵⁵ Ebenda, 4.
- ¹²⁵⁶ Interview mit Belmir Zec, geb. 1976, am 20. März 2015, Tonträger (mp3), Transkript, 3.
- ¹²⁵⁷ Ebenda, 3 f.
- ¹²⁵⁸ Ebenda, 17.
- ¹²⁵⁹ Interview mit Cornelia Polli, geb. 1956, am 6. Juli 2015, Tonträger (mp3).
- ¹²⁶⁰ Ebenda.
- ¹²⁶¹ Vgl. Selcuk Hergüvenc, URL: http://www.linz.at/politik_verwaltung/6298_78691.asp (abgerufen am 20.7.2015); Horst Rudolf Übelacker, URL: http://www.linz.at/politik_verwaltung/6298_48321.asp (abgerufen am 20.7.2015); Ana Martincevic, URL: http://www.linz.at/politik_verwaltung/6298_26796.asp (abgerufen am 20.7.2015); Marie-Edwige Hartig, URL: http://www.linz.at/politik_verwaltung/6298_48340.asp (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁶² Gürci Gülcan Gıgl, Niyazi Serdar Sarıçiftci, URL: http://www.linz.at/presse/2010/201010_53713.asp (abgerufen am 20.7.2015); İra Shanker, URL: http://www.linz.at/presse/2004/200405_11631.asp (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁶³ Julienne Hartig, URL: <http://auge-ooe.at/ueber-uns/ak-ratin-juliane-hartig> (abgerufen am 20.7.2015); Interview mit Julienne Hartig, geb. 1957, am 20.9.2014, Videointerview, mp4; Interview mit Marie-Edwige Hartig, geb. 1980, am 20.9.2014, Videointerview, mp4.
- ¹²⁶⁴ Interview mit Belmir Zec, geb. 1976, am 20. März 2015, Tonträger (mp3), Transkript, 3.
- ¹²⁶⁵ Ebenda.
- ¹²⁶⁶ Ebenda, 16, 18.
- ¹²⁶⁷ Es gibt verschiedene Konfliktlinien; Stereotypen und Klischees sind ebenso verbreitet wie bei Personen ohne Migrationshintergrund. Zu Auseinandersetzungen vgl. beispielsweise einen Konflikt zwischen Tschetschenen und türkischen Diskothekenbesuchern, der vor einem Linzer Lokal den Ausgang nahm, Österreich vom 13. Oktober 2010, URL: <http://www.oe24.at/oesterreich/chronik/Massenschlaegerei-in-Mauthausen/1714985> (abgerufen am 12.9.2014).
- ¹²⁶⁸ Vgl. dazu : Vielfalt Linz 2014; Vielfalt. Linz. 2013; Vielfalt. Linz. 2012; Vielfalt. Linz. 2011.

- ¹²⁶⁹ Vgl. Vielfalt Linz 2014, 28–46; Stadt Linz, Presseaussendung vom 16. Juni 2014, „Fest der Nationen“ im SeniorInnenzentrum Kleinmünchen, URL: http://www.linz.at/presse/2014/201406_74327.asp (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁷⁰ Vgl. Volkshilfe Oberösterreich, Nacht der Vielfalt 2014, URL: <http://www.volkshilfe-ooe.at/die-volkshilfe/nacht-der-vielfalt/ndv2014/> (abgerufen am 10.7.2015).
- ¹²⁷¹ FPÖ Stadt Linz, Dafür stehen wir, URL: <http://www.fpoe-linz.at/?p=1962> (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁷² Amtsblatt der Landeshauptstadt Linz, Folge 9/2007. Gemeinderatsprotokoll, 771–775; ÖVP Linz, ÖVP pocht auf Integrations-Verträge für Zuwanderer und Migrantenvereine, 6.4. 2010, URL: [http://www.oevp-linz.at/index.php?id=2826&tx_news_pi1\[action\]=detail&tx_news_pi1\[controller\]=News&tx_news_pi1\[day\]=6&tx_news_pi1\[month\]=4&tx_news_pi1\[news\]=7529&tx_news_pi1\[year\]=2010&cHash=f84fb6f53e58387ab2b17db5dcd6dc30](http://www.oevp-linz.at/index.php?id=2826&tx_news_pi1[action]=detail&tx_news_pi1[controller]=News&tx_news_pi1[day]=6&tx_news_pi1[month]=4&tx_news_pi1[news]=7529&tx_news_pi1[year]=2010&cHash=f84fb6f53e58387ab2b17db5dcd6dc30) (abgerufen am 20.7.2015); Die Presse vom 2. April 2015, ÖVP Linz: Integration in Vertrag besiegeln, URL: http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/4700266/OVP-Linz_Integration-in-Vertrag-besiegeln (abgerufen am 20.7.2015); Gemeinderatssitzung vom 5. März 2015, Integration in Linz mittels Verträgen forcieren, Berichterstatterin Polli (Fraktionsantrag ÖVP), URL: <http://www.linz.at/Politik/GrSitzungen/GrSitzungen/GrDetail?GrId=73#1023> (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁷³ Amtsblatt der Landeshauptstadt Linz, Folge 2/2010, Protokoll 22.4.2010, 182–197; Amtsblatt der Landeshauptstadt Linz, Folge 9/2011, Protokoll 24.11.2011, 669; Lebensstadt Linz, 56–64; Vielfalt Linz 2014, 10–14; Willkommen in Linz.
- ¹²⁷⁴ Vgl. beispielsweise Amtsblatt der Landeshauptstadt Linz, Folge 2/2010, Protokoll 22.4.2010, 197; Amtsblatt der Landeshauptstadt Linz, Folge 9/2011, Protokoll 24.11.2011, 669; Grünn stellte auch eigene Anträge bzw. Zusatzanträge, hatte aber infolge des Vertretungsanspruchs für nur ein Mandat geringen Einfluss auf den Verlauf der Abstimmungen.
- ¹²⁷⁵ Vgl. Amtsblatt der Landeshauptstadt Linz, Folge 2/2010, Protokoll 22.4.2010, 197; Amtsblatt der Landeshauptstadt Linz, Folge 9/2011, Protokoll 24.11.2011, 669.
- ¹²⁷⁶ Gemeinderatssitzung vom 5. März 2015, Antrag Integration in Linz mittels Verträgen forcieren (ÖVP), Antrag Regelkatalog für ein geordnetes Zusammenleben (FPÖ), Abstimmung, URL: <http://www.linz.at/Politik/GrSitzungen/GrSitzungen/GrDetail?GrId=73#1023> (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁷⁷ Gemeinderatssitzung vom 28. Mai 2015, Dringlichkeitsantrag betreffend Unterbringung von Schutzsuchenden (Grüne), Abstimmung, URL: <http://www.linz.at/Politik/GrSitzungen/GrSitzungen/GrDetail?GrId=75#1194> (abgerufen am 20.7.2015). Es handelte sich dabei im Zusammenhang mit der tatsächlichen Errichtung von Zeltlagern um die Schaffung „menschenswürdiger Notunterkünfte für Schutzsuchende“ großteils für Flüchtlinge und Asylwerber aus Syrien, Afghanistan und dem Irak.
- ¹²⁷⁸ Stadtforschung Linz, Ausländische Staatsangehörigkeit, Registerzählung 2011, URL: http://www.linz.at/zahlen/O40_Bevoelkerung/O70_Auslaender/ (abgerufen 5.8.2014).
- ¹²⁷⁹ Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Presseaussendung vom 22. März 2012, Aktuelle Zuwanderungsdaten für Linz, URL: http://www.linz.at/presse/2012/201203_62399.asp (abgerufen am 5.8.2014).
- ¹²⁸⁰ Statistik Austria, Stadtregionen Österreich, 2011, URL: http://www.statistik.at/web_de/klassifikationen/regionale_gliederungen/stadtregionen/ (abgerufen am 5.8.2014).
- ¹²⁸¹ Statistik Austria, Brutto-Regionalprodukt nach NUTS 3-Regionen 2012, URL: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/volkswirtschaftliche_gesamtrechnungen/regionale_gesamtrechnungen/nuts3-regionales_bip_und_hauptaggregate/O19126.html (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁸² Ebenda.
- ¹²⁸³ Stadtforschung Linz, Wanderungen 2012, URL: http://www.linz.at/zahlen/O40_Bevoelkerung/O80_Wander/, Dokumente zuzug.pdf, wegzug.pdf, saldo.pdf (abgerufen am 20.7.2014); Land Oberösterreich, Kennzahlen nach regionaler Auswahl, Aktuelle statistische Eckdaten, Linz, URL: <http://www2.land-oberoesterreich.gv.at/internetstatistik/InternetStatistikSuchen1.jsp?regionalauswahl=Gemeinden&kategorie=Eckdaten&art=&kartenSel=0>, Dokument eckdaten_40101.pdf (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁸⁴ Land Oberösterreich, Kennzahlen aller oö Gemeinden 2013, Wohnbevölkerung, Ausländeranteil, im Ausland geborene Bevölkerung, URL: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/120944.htm> Dokument Kennzahlen I-Bevoelkerungsdichte_und_Herkunft_aktuell.pdf (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁸⁵ Ebenda.
- ¹²⁸⁶ Landesweit ließ sich zeigen, dass der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Jahr 2010/11 statistisch 1,6 Prozent über dem Anteil der Bevölkerung mit ausländischer Herkunft lag. Vgl. Land

- Oberösterreich. Sozialbericht 2011. Linz 2011, 113, 117. Dies ist ein Durchschnittswert, da Linz und Wels Ballungsräume mit weit überdurchschnittlicher Migration darstellen, kann davon ausgegangen werden, dass hier der diesbezügliche Wert mindestens 2 Prozent, möglicherweise aber auch mehr über dem Anteil der Bevölkerung ausländischer Herkunft lag.
- ¹²⁸⁷ Statistik Austria, Statistische Übersichten, Beschäftigung und Arbeitsmarkt, URL: http://www.statistik.at/web_de/services/stat_uebersichten/beschaeftigung_und_arbeitsmarkt/index.html (Dokument: Sozialversicherte Beschäftigte; Ausländische Arbeitskräfte nach Wirtschaftszweigen und Bundesländern) (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁸⁸ Wirtschaftskammer Oberösterreich, Interne Statistik, Kammermitglieder nach Nationalität, 31.3.2014.
- ¹²⁸⁹ Ebenda.
- ¹²⁹⁰ Oberösterreichische Bevölkerung nach Herkunft, 2014, URL: <https://www.data.gv.at/katalog/dataset/land-ooe-bevolkerung-herkunftsland/resource/b948de1b-c870-4554-a9e6-b1cea0055836> (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁹¹ Stadtforschung Linz, AusländerInnen 2015, URL: http://www.linz.at/zahlen/O40_Bevoelkerung/O70_Auslaender/ (abgerufen am 20.7.2014).
- ¹²⁹² 46,7 Prozent stammten aus anderen Staaten. Vgl. ebenda.
- ¹²⁹³ Syrische Flüchtlinge nehmen aktuell eine Sonderstellung ein; ihre Zahl ist im Laufe des Jahres 2015 stark angestiegen. Stadtforschung Linz, AusländerInnen, URL: http://www.linz.at/zahlen/O40_Bevoelkerung/O70_Auslaender/auslg.pdf (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁹⁴ Vgl. Schumacher, Neuorganisation der Zuwanderung, 82.
- ¹²⁹⁵ Anfrage Einbürgerungen, Auskunft Bundesanstalt Statistik Austria, 20.5.2015, vgl. auch URL: http://www.statistik.at/web_de/presse/O81781.html (abgerufen am 20.5.2015).
- ¹²⁹⁶ Ebenda.
- ¹²⁹⁷ Vgl. Presseaussendung der Stadt Linz, Soziales, vom 14.06.2012, Wanderungs- und Bevölkerungsentwicklung in Linz, URL: http://www.linz.at/presse/2012/201206_63517.asp (abgerufen am 12.9.2014).
- ¹²⁹⁸ <http://www.statistik.at/>, Dokument einbuergierungen_seit_1946_nach_buendeslaendern.pdf (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹²⁹⁹ Im Vergleich mit Deutschland, Schweiz, Dänemark, Schweden, Belgien, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien und Niederlande. Vgl. Karasz, Das österreichische Staatsbürgerschaftsgesetz, 36.
- ¹³⁰⁰ Vgl. Verein Fibel, Fraueninitiative Bikulturelle Ehen und Lebensgemeinschaften. Jahresbericht 2009. Wien 2010, 11, URL: <http://www.verein-fibel.at/images/stories/JB2009-homepage.pdf> (abgerufen am 21.7.2015).
- ¹³⁰¹ Vgl. http://www.linz.at/zahlen/O40_Bevoelkerung/O40_Bevoelkerungsstruktur/O20_RaumlicheVerteilung/ALFAA_V2015.PDF.
- ¹³⁰² Ebenda.
- ¹³⁰³ Studierende, Kunstuniversität Linz, WS 2014/15, URL: <https://suasprod.noc-science.at/XLCubedWeb/WebForm/ShowReport.x?rep=004+studierende%2f001+universit%u00e4ten%2f003+studierende+nach+universit%u00e4ten.xml&toolbar=true> (abgerufen am 21.7.2015).
- ¹³⁰⁴ Universität Linz, Universitätsverwaltung, Studierende nach Nationalität und regionaler Herkunft, Stand 1. Juli 2015.
- ¹³⁰⁵ Ebenda.
- ¹³⁰⁶ Interview mit Kiran Reiter, geb. 1971, am 23. August 2014, Audiointerview, Tonträger (mp3).
- ¹³⁰⁷ Interview mit Fatima Malic Softic, geb. 1987, am 16. März 2015, Audiointerview, Tonträger (mp3).
- ¹³⁰⁸ Universität Linz, Universitätsverwaltung, Studierende nach Nationalität und regionaler Herkunft, Stand 1. Juli 2015.
- ¹³⁰⁹ Universität Linz, Universitätsverwaltung, Studierende nach Nationalität, Wintersemester (WS) 1984, 1994, 2004, 2014.
- ¹³¹⁰ Laut dem Bundesministerium für Inneres waren in Österreich Ende Juli 44.406 Asylwerber in Zelten und Quartieren untergebracht. Zit. nach Kurier vom 26. Juli 2015, URL: <http://kurier.at/politik/inland/oesterreich-die-tuer-zum-asylparadies/143.413.784> (abgerufen am 27.7.2015). Das Ministerium rechnet mit bis zu 70.000 Anträgen für 2015; 2014 hatte die Jahreszahl der Asylanträge rund 28.000 betragen. Vgl. BM für Inneres, Asylstatistik 2014, http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_Asylwesen/statistik/files/2014/Asylstatistik_Dezember_2014.pdf (abgerufen am 27.7.2015). Aus historischer Sicht ist festzuhalten, dass sich 1945 bis 1950 zeitweilig hunderttausende Flüchtlinge allein in Oberösterreich befanden. 1956/57 kamen 180.000

- Ungarn nach Österreich, 1968 mehr als 162.000 Tschechen und Slowaken und im Zuge des Zusammenbruchs des Staats Jugoslawien wurden in den 1990er Jahren nahezu 100.000 Menschen aufgenommen. Vgl. dazu Langthaler, Österreichische Asylpolitik, 200 f; Stanek, Flüchtlinge, Vertriebene und Fremde.
- ¹³¹¹ Der Umbrella March fand am 17. Juni 2015, dem Internationalen Tag des Flüchtlings unter dem Motto „Flüchtlinge haben ein Recht auf ein Leben in Würde“ im Zentrum von Linz statt, URL: <http://www.umbrellamarch-linz.at> (abgerufen am 20.7.2015); der Kulturverein KAPU veranstaltete am 9. Juli 2015 ein Charity-Konzert für Flüchtlinge in Linz, URL: <http://www.kapu.or.at/event/2015/07/09/refugeeswelcome> (abgerufen am 20.7.2015); angehende Lehrer bieten in Linz Deutschkurse für Asylwerber an, Oberösterreichische Nachrichten vom 20. Juli 2015, 19; die Kirche zum „Guten Hirten“ beherbergte im Juni 2015 die Ausstellung „vom erzählen der dinge – Entwurzelung, Verzweiflung, Neubeginn“ der Kulturinitiative Narrenschiff (Elke Sackel/Walter Gschwandtner), vgl. Narrenschiff, <http://narrenschiffblog.wordpress.com/> (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹³¹² In der politischen Debatte wurden – nicht in Linz, sondern auf anderen politischen Parketten Österreichs – sehr weitgehende Forderungen laut: Der burgenländische Landeshauptmannstellvertreter Johann Tschürtz (FPÖ) forderte eine generelle 48-stündige Ausgangssperre für alle Asylwerber und einen kompletten Asyl-Stopp. Das österreichische Militär solle an der Grenze alle Flüchtlinge abweisen. ORF-Burgenland vom 30. Juli 2015, URL: <http://burgenland.orf.at/news/stories/2723997/> (abgerufen am 31.7.2015). Die Parlamentsabgeordnete Dagmar Belakowitsch-Jenewein (FPÖ) äußerte sich im Parlament, laut der Tageszeitung Kurier, nachdem Verzweiflungsausbrüche von abgewiesenen Asylwerbern, etwa auch von Frauen aus Afghanistan, bekannt geworden waren. Sie sprach sich dafür aus Flüchtlinge vom österreichischen Bundesheer in Militärmaschinen abzuschieben: „Daher [...] wäre es einmal möglich auch neue Wege zu gehen und zu überlegen, ob man nicht vielleicht mit der Hercules-Maschine (Militärflugzeug, MJ) abschieben könnte, denn dann könnten sie da drinnen schreien, so laut sie wollen.“ Kurier vom 17. Juni 2015, URL: <http://kurier.at/politik/inland/ipoe-abgeordnete-belakowitsch-jenewein-will-wirtschaftsfluechtlinge-mit-militaerflugzeug-abschieben-koennen-schreien-so-laut-sie-wollen/136.641.803> (abgerufen am 20.7.2014).
- ¹³¹³ Es ist zeitgleich mit der Druckvorbereitung dieses Buches eine Entwicklung in Gang geraten, deren Verlauf sich nicht vorhersagen lässt. Die Zahl der Flüchtlinge in Österreich bewegte sich im Sommer 2015 auf vergleichsweise hohem Niveau. In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause beschäftigte sich der Linzer Gemeinderat mit der Flüchtlingsfrage, vgl. Gemeinderatssitzung vom 28. Mai 2015, Dringlichkeitsanträge Grüne, Freiheitliche Partei, URL: <http://www.linz.at/Politik/GrSitzungen/GrSitzungen/GrDetail?GrId=75#1194> (abgerufen am 20.7.2015). Die FPÖ forderte im Juli 2015 auf Wahlplakaten „Asylchaos stoppen“, Bürgermeister Klaus Luger warnte im Rahmen einer SP-Plakataktion vor einem „2. Traiskirchen“ in Linz. (In Traiskirchen, Niederösterreich, befindet sich das größte, zeitweise überfüllte Asylzentrum Österreichs.) Landeshauptmann Pühringer (ÖVP) forderte verschärfte Grenzkontrollen und die Einquartierung von Flüchtlingen in Kasernen und wehrte sich gegen Vorwürfe in der Folge mit den Worten: „Ich bin kein Hetzer“. Nahezu kein Tag im Juni und Juli 2015 verging ohne neue Schlagzeilen und Reportagen, vgl. beispielsweise Neue Kronen Zeitung, Oberösterreich, vom 15. Juni 2015, 1.
- ¹³¹⁴ Vgl. APA OTS-Aussendung, Profil, Karmasin Motivforschung, Integration, OTS002 2010-01-23, URL: http://www-ots.at/presseaussendung/OTS_20100123_OTS002 (abgerufen am 2.2.2010).
- ¹³¹⁵ ÖÖVP Linz, Pressekonferenz vom 22. Februar 2010, Integrations-Leitbild. Für ein besseres Zusammenleben, URL: http://cms.ooevp.at/fileadmin/Inhaltsdateien/Bezirke/Linz-Stadt/PK_Integrationsleitbild_2010.pdf (abgerufen am 25.7.2015).
- ¹³¹⁶ Profil vom 27. Juni 2015, 1.
- ¹³¹⁷ Ebenda, 16 f. Hasspostings wurden auch in Oberösterreich bekannt, sie werden in erster Linie über facebook und andere soziale Medien versandt; vgl. Oberösterreichische Nachrichten vom 24. Juli 2015, URL: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Porsche-entlaesst-Lehrling-nach-Hassposting,art4,1921382> (abgerufen am 26.7.2015). Jüngst war eine Aktion des Österreichischen Alpenvereins, mit Flüchtlingen wandern zu gehen und ihnen die Schönheit des Landes zu zeigen, Ziel von Hasspostings. ORF news, 30. Juli 2015, Hass-Postings bei Alpenverein, URL: <http://orf.at/stories/2291949/> (abgerufen am 30.7.2015).
- ¹³¹⁸ Vgl. Amnesty International Österreich, Mission Traiskirchen, erste Veröffentlichung 14.8.2015, URL: <https://www.amnesty.at/de/traiskirchen-bericht/> (abgerufen am 15.8.2015).
- ¹³¹⁹ Vgl. Last Exit. Profil vom 31. August 2015, 12–17.

- ¹³²⁰ Land Oberösterreich. Landeskorrespondenz Nr. 166 vom 31. August 2015, LRin Jahn: „Starkes Zeichen für Menschlichkeit in OÖ“, URL: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/163300.htm> (abgerufen am 31.8.2015); ORF Oberösterreich, „Danke! Tag“ für freiwillige Flüchtlingshelfer, URL: <http://ooe.orf.at/news/stories/2729005/> (abgerufen am 1.9.2015).
- ¹³²¹ ORF Oberösterreich, Privatpersonen und Rotes Kreuz versorgen Flüchtling, 3. September 2015, URL: <http://ooe.orf.at/news/stories/2729241/> (abgerufen am 5.9.2015); Oberösterreichische Nachrichten vom 6. September 2015, Linz, Zwischenstation für Flüchtlinge. Lokalausgabe, URL: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Linz-nur-Zwischenstation-fuer-Fluechtlinge-Lokalausgabe;art4,1963701> (abgerufen am 6.9.2015); Oberösterreichische Nachrichten vom 5. September 2015, Linz nimmt 500 Flüchtlinge in Tabakfabrik auf, URL: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Linz-nimmt-500-Fluechtlinge-in-Tabakfabrik-auf;art4,1963565> (abgerufen am 6.9.2015).
- ¹³²² In Linz erreichten die SPÖ 32,0 Prozent (- 9,0 Prozent), die FPÖ 24,8 Prozent (+ 10 Prozent), die ÖVP 20,2 Prozent (- 7,5 Prozent), die Grünen 14,8 Prozent (+ 2,5 Prozent) sowie die Parteien NEOS und KPÖ 4,9 bzw. 2,4 Prozent. Vgl. Oberösterreichische Nachrichten vom 28. September 2015, 1, 9.
- ¹³²³ Vgl. Europeansmartcities 2.0 (2013), URL: <http://www.smart-cities.eu/index.php?cid=3&ver=2> (abgerufen am 24.5.2014).
- ¹³²⁴ Ebenda. Der Smart Cities-Index misst, wie im Einzelnen die Städte mit den neuen Problemfeldern umgehen. In einer späteren Fortführung der Studie, Europeansmartcities 3.0 (2014) landete Linz unter 77 Staaten auf Platz 14, URL: <http://www.smart-cities.eu/index.php?cid=3&ver=3>. (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹³²⁵ Landeskorrespondenz, Medieninfo vom 14. Jänner 2014, Spitzenplatz für Stadtregion Linz im Smart-City-Ranking, 4, URL: https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Mediendateien/LK/PK_LR_Strugl_Smart-Cities_14.1_Internet.pdf (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹³²⁶ Ebenda.
- ¹³²⁷ Europeansmartcities 2.0 (2013), City: Linz, URL: <http://www.smart-cities.eu/index.php?cid=6&ver=2&city=3> (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹³²⁸ Europeansmartcities 2.0 (2013), City: Regensburg, URL: <http://www.smart-cities.eu/index.php?cid=6&ver=2&city=14> (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹³²⁹ Vgl. Haug/Vernim, Regensburger Bevölkerung, 4.
- ¹³³⁰ Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg, 11.
- ¹³³¹ Einwohnerentwicklung in der Stadt Ingolstadt, 2.
- ¹³³² Die Anteile hatten beispielsweise betragen: Linz 28,0 %, Wels 32,3 %, Traun 33,6 %, Ansfelden 30,5 %, Salzburg 32,1 %, Graz 25,5 %, Wien je nach Bezirk zwischen 24,8 % (Hietzing) und 50,7 % (Rudolfsheim-Fünfhaus). Vgl. Statistik Austria, Bevölkerung ausländischer Herkunft (Karte), 1.1.2015, URL: <http://www.statistik.at>, Dokument [bevoelkerung_am_1.1.2015_mit_auslaendischer_herkunft_nach_gemeinden.pdf](http://www.statistik.at/Dokument/bevoelkerung_am_1.1.2015_mit_auslaendischer_herkunft_nach_gemeinden.pdf) (abgerufen am 20.7.2014). Statistik Austria-Karte und GIS zugänglich über URL: <http://derstandard.at/1308680627842/Grafik-Statistik-Austria-Bevoelkerung-nach-Staatsangehoerigkeit-und-auslaendischer-Herkunft-2011> (abgerufen am 27.7.2015).
- ¹³³³ Der Ausländeranteil, der Anteil der Bevölkerung mit ausländischer Herkunft und der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Letzterer hatte in ganz Wien im Jahresdurchschnitt 2014 40,7 % betragen, in ganz Österreich 20,4 % und in Oberösterreich 15,8 %. Statistik Austria, Bevölkerung nach Migrationshintergrund nach Bundesländern, URL: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_migrationshintergrund/033241.html (abgerufen am 27.7.2015).
- ¹³³⁴ Brief Theodor Herzl vom 25. Juli 1895 an Moritz Gudemann. Theodor Herzl, Zionistisches Tagebuch (Theodor Herzl Briefe und Tagebücher II), 226 f., zit. nach Polt-Heinzl, Nur durchgereist, 67.
- ¹³³⁵ Zur gesamtösterreichischen Entwicklung ab den 1920er Jahren vgl. den Überblicksaufsatz John, Migration in Austria.
- ¹³³⁶ Koref, Vier Jahre Aufbauarbeit, 4.
- ¹³³⁷ Problematik der Gastarbeiter, 26 f.
- ¹³³⁸ Vgl. Beiträge zur oberösterreichischen Statistik Heft 1/1984. Die Bevölkerung Oberösterreichs bei der Volkszählung 1981, 46; Statistik Austria, Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit 1951 bis 2011, URL: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/volkszaehlungen_45n_registerzaehlungen_abgestimmte_erwerbsstatistik/ (abgerufen am 20.7.2015); Linz Zahlen, Stadtforschung Linz, Ausländer, 2015, URL: http://www.linz.at/zahlen/040_Bevoelkerung/070_Auslaender/ (abgerufen am

- 20.7.2015); Statistik Austria, Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit, Österreich, 1.1.2015, URL: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_staatsangehoerigkeit_geburtsland/index.html (abgerufen am 15.7.2015).
- 1339 Vgl. dazu Bonacker/Römer, (Post)Moderne, 367–370.
- 1340 Österreichische Statistik, Bd. 63, Heft 1, Wien 1902, LXXI, XCII.
- 1341 Linz. Fakten, Bilder, Grafiken. CD ROM 2003, Bevölkerung, Volkszählung 2001, Linz, Umgangssprache, Geburtsland.
- 1342 Vgl. John, Bevölkerung, 446 f.
- 1343 Ebenda, 408–418. Christian Gerbel hat den Begriff entwickelt, vgl. Gerbel, Provinzieller Patriotismus, 224 f.
- 1344 Die hohe Zahl der Abwanderung österreichischer Staatsangehöriger aus Linz führte insgesamt zu einem negativen Wanderungssaldo seitens der inländischen Bevölkerung. Dies ändert aber nichts am hohen Niveau der Zuzugsmobilität der in oberösterreichischen Bezirken lebenden Einwohner nach Linz. Vgl. Linz Zahlen, Stadtforschung, Wanderungen: Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsdifferenz, URL: http://www.linz.at/zahlen/O40_Bevoelkerung/O80_Wander/ (abgerufen am 20.7.2015).
- 1345 Vgl. dazu generell Bauman, Ansichten der Postmoderne.
- 1346 Vgl. Hamann, Hitlers Edeljude, 47–52.
- 1347 Basch, Wirken und Wandern, 89–95, hier 95.
- 1348 Vgl. ebenda, 94 f.
- 1349 Zweig, Welt von gestern, 9.
- 1350 Als hätten wir dazu gehört, 3.
- 1351 OÖLA, Bestand National Archives, Washington D.C., Record Group 407/1426/43, Bericht Nr. 43. Der Antisemitismus in Österreich, 13. Mai 1948, ISB Survey Section; Zur Umfrage im Mai 1948, in Linz hatte das Sample 500 Personen umfasst, vgl. auch Tweraser, US-Militärregierung Bd. 1, 374–376.
- 1352 OÖLA, Bestand Landesregierung, IKD Staatsbürgerschaft, Antrag Simon Wiesenthal an die oberösterreichische Landesregierung vom 27. Mai 1952. IKD Staatsbürgerschaft 431651. Befürwortung, 30. Mai 1952.
- 1353 Vgl. Bauböck/Perchinig, Migrations- und Integrationspolitik, 727 f.
- 1354 Vgl. Häußermann/Oswald, Zuwanderung und Stadtentwicklung, 27.
- 1355 Vgl. beispielsweise in Hinblick auf das Campieren in Linz, Beilage zum Amtsblatt der Landeshauptstadt Linz, Folge 10/1996 (Protokoll über die 2. Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz am 5. Dezember 1996), 935; Informationsblatt des Bürgerservice der Stadt Linz (Eine Information über in Linz campierende Roma), Linz 1998; Informationsblatt des Bürgerservice der Stadt Linz (Sehr geehrte Gäste/Dragi Romale!), Linz 1998.
- 1356 Neue Kronen Zeitung (Oberösterreich) vom 17. Mai 2014, 1. Zur „Bettlerkampagne“ der Neuen Kronen Zeitung vgl. Benedek, Bettlerhauptstadt, 88 f. Die Oberösterreichischen Nachrichten distanzieren sich definitiv von der einschlägigen Berichterstattung und berichteten, dass es keinen Anlass zur Besorgnis in Linz gäbe. Die Kampagne wurde als „Show-Auffauf“ des Boulevards glossiert. Oberösterreichische Nachrichten vom 6. Juni 2014, 25.
- 1357 Vgl. dazu Wehler, Nationalismus als fremdenfeindliche Integrationsideologie.
- 1358 Vgl. dazu u. A. Imbusch/Heitmeyer, Dynamiken gesellschaftlicher Integration und Desintegration, 9.
- 1359 Ebenda, 10.
- 1360 Diese Herabstufung wurde nicht zuletzt durch politischen Druck und die Tatsache, dass ein erheblicher Teil der autochthonen Bevölkerung dies wünschte, im letzten Jahrzehnt in einer Reihe von Fällen auch rechtlich umgesetzt: Notstandshilfe gibt es beispielsweise nur unter bestimmten Voraussetzungen und nur in begrenztem Zeitraum für Ausländerinnen. Das Gleiche gilt beim Bezug der Sondernotstandshilfe. Ferner sind Ausländer von der Behindertenhilfe ausgeschlossen, dies betrifft das Behindertengesetz, das betrifft das Pflegegeldgesetz ebenso wie das Behinderteneinstellungsgesetz. Im Gegensatz zu Inländern darf die Familienbeihilfe erst nach drei Monaten Beschäftigung oder fünf Aufenthaltsjahren in Österreich bezogen werden. Landesfamilienbeihilfe kann nur von Inländern und Inländerinnen bezogen werden. Die Geburtenbeihilfe gilt erst nach dreijährigem Aufenthalt. Wohn- und Mietbeihilfen können von ausländischen Staatsbürgern nicht bezogen werden. Beilage zum Amtsblatt der Landeshauptstadt Linz, Folge 8/1997 (Protokoll über die 2. Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz am 4. Dezember 1998), 676.
- 1361 Vgl. John, Bevölkerung, 447–449.
- 1362 Vgl. dazu John/Lichtblau, Schmelztiegel Wien, 361–381, 386–393, 400 f.

- ¹³⁶³ Vgl. dazu Butterwegge, Standortnationalismus und Wohlstandschauvinismus, 147–161; Butterwegge, Wohlstandsfestung Europa, 99–113.
- ¹³⁶⁴ World Bank, Countries, GDP 2014 (Gross Domestic Product) per capita based on purchasing power parity (Bruttoinlandsprodukt pro Kopf, kaufkraftbereinigt, Länderliste), URL: http://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.PCAP.PP.CD?order=wbapi_data_value_2014+wbapi_data_value+wbapi_data_value-last&sort=desc (abgerufen am 2.9.2015). Macao und Hongkong wurden nicht als eigene Staaten gerechnet, sie werden als Teil der Volksrepublik China angesehen.
- ¹³⁶⁵ Statistik Austria, Brutto-Regionalprodukt nach NUTS 3-Regionen 2012, URL: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/volkswirtschaftliche_gesamtrechnungen/regionale_gesamtrechnungen/nuts3-regionales_bip_und_hauptaggregate/019126.html (abgerufen am 20.7.2015).
- ¹³⁶⁶ Vgl. Münz, Zu grau, zu bunt.
- ¹³⁶⁷ Ein Autor hat für ein Subkapitel seiner Linzer Stadtgeschichte den Zeitabschnitt von 1945 bis in die Gegenwart mit der Zeile „Von der Barackenstadt zur Solar-City“ überschrieben, wobei ebenfalls der Aspekt der wirtschaftlichen und sozialen Weiterentwicklung im Mittelpunkt stand. Katzinger, Kleine Linzer Stadtgeschichte, 140 f. Die SolarCity im Süden der Stadt Linz gilt heute als besonders entwickelter Stadtteil, der sich sowohl durch besondere ökologische Richtlinien ebenso wie durch avancierte und großzügige Bautechnik kennzeichnet. Vgl. SolarCity Linz Pichling.
- ¹³⁶⁸ Zehntausende haben allerdings, wie uns die Statistik der Wegzüge zeigt – abgesehen von Zwangsabschaffungen –, die Stadt aus den verschiedensten Gründen wieder verlassen. Der Raum Linz ist von hoher Mobilität geprägt.
- ¹³⁶⁹ Familienchronik Neugebauer, Familienstammbaum. Privatarhiv Familie Neugebauer, Linz (Die Unterlagen lagen dem Autor zur Einsicht vor).
- ¹³⁷⁰ Neugebauer, Buchhandlung Neugebauer, 167.
- ¹³⁷¹ Handschriftliches Tagebuch Otto Neugebauer, 1914–1920 / Kriegsgeschichte, 73, Privatarhiv Familie Neugebauer, Linz.
- ¹³⁷² Aus dem handschriftlichen Tagebuch Otto Neugebauer, 1914–1920 / Kriegsgeschichte, Brief an die Kinder, 19.5.1915, Privatarhiv Familie Neugebauer, Linz.
- ¹³⁷³ Familienchronik Neugebauer, Geschäftsunterlagen. Privatarhiv Familie Neugebauer, Linz.
- ¹³⁷⁴ Die Grundlage der folgenden Dokumentation stellen zwei Interviews dar: Interview mit Werner Neugebauer, geb. 1913, am 19. Jänner 2014 und am 12. Februar 2014 (mp3-Aufnahmen). Die Interviews wurden auf 79 Seiten vollständig transkribiert und befinden sich als Kopie im Archiv der Stadt Linz. Alle wörtlichen Interviews entstammen den genannten Transkripten, sind jeweils nicht einzeln ausgewiesen. Als zusätzliche Informationsquelle diente der Text Neugebauer, Buchhandlung Neugebauer; jegliches Zitat aus dieser Quelle wurde im Einzelnen ausgewiesen.
- ¹³⁷⁵ Familienchronik Neugebauer, Beilage, Notiz Otto Neugebauer. Privatarhiv Familie Neugebauer, Linz. Vgl. ferner Buchhandlung Neugebauer, Linz, Über uns, URL: <http://www.neugebauer.co.at/buchhandlung/geschichte> (abgerufen am 22.7.2014).
- ¹³⁷⁶ Neugebauer, Buchhandlung Neugebauer, 168.
- ¹³⁷⁷ Ebenda, 164.
- ¹³⁷⁸ Vgl. Sandgruber, Ökonomie und Politik, 464.
- ¹³⁷⁹ Vgl. dazu Pilz, Geschichte der transnationalen Frauenmigration. In dieser quantitativ und qualitativ angelegten Arbeit werden die unterschiedlichen Erfahrungswelten von 32 Frauen mit Migrationserfahrungen dokumentiert. Untersuchungszeitraum war die Zweite Republik, die meisten Interviewpartnerinnen lebten im Großraum Linz, die Erinnerungen und Erfahrungen sind von Differenz und Unterschiedlichkeit geprägt, vgl. besonders 194–422.
- ¹³⁸⁰ Familienchronik Neugebauer, Familienstammbaum. Privatarhiv Familie Neugebauer, Linz.
- ¹³⁸¹ Österreichische Statistik, Neue Folge, Band 2, Heft 1, Wien 1912, 27*.
- ¹³⁸² Vgl. John, Bevölkerung, 165.
- ¹³⁸³ Ergebnisse Volkszählung 1934 Salzburg, 16 f.
- ¹³⁸⁴ Linz. Fakten, Bilder, Grafiken, Bevölkerung, Volkszählung 2001, Linz, Umgangssprache, Geburtsland.
- ¹³⁸⁵ Statistik Austria, Bevölkerung nach Geburtsland, Bundesland, 2015, URL: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_staatsangehoerigkeit_geburtsland/index.html; http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/bevoelkerungsstruktur/bevoelkerung_nach_staatsangehoerigkeit_geburtsland/027955.html (abgerufen am 7.7.2015).

- ¹³⁸⁶ Statistik, Bevölkerung nach Geburtsland, Bundesland, Geschlecht, URL: [bevoelkerung_2011_nach_detailliertem_geburtsland_geschlecht_und_bundesland.pdf](#) (abgerufen am 7.7.2015).
- ¹³⁸⁷ Interview mit Arzu Büyükkal, geb. 1980, am 19. September 2015, Videointerview (mp4), Transkript, 6 f.
- ¹³⁸⁸ Interview mit Emil Strah, geb. 1940, am 15. September 2014, Videointerview (mp4), Transkript, 1 f.
- ¹³⁸⁹ Interview mit Belmir Zec, geb. 1976, am 20. März 2015, Tonträger (mp3), Transkript, 21 f.
- ¹³⁹⁰ Interview mit Werner Neugebauer, geb. 1913, am 12. Februar 2014 (mp3), Transkript, 38.
- ¹³⁹¹ Vgl. Oberösterreichische Nachrichten vom 18. Dezember 2013, Linzer Nachrichten, Land & Leute, 2 (100 Jahre. Linzer Traditionsbuchhändler feiert).

LITERATURVERZEICHNIS

- 125 Jahre Rothschild-Spital = 125 Jahre Rothschild-Spital. Hrsg. von Michael Heindl. Donnerskirchen 1998.
- 14 Tage in Oberösterreich = 14 Tage in Oberösterreich, 5. bis 18. Februar 1934 (Oberösterreich 1918–1938). Linz 2014.
- Albrich, Zionisten wider Willen = Thomas Albrich, Zionisten wider Willen. Hintergründe und Ablauf des Exodus aus Osteuropa. In: Flucht nach Eretz Israel. Die Bricha und der jüdische Exodus durch Österreich nach 1945 (Österreich-Israel-Studien 1). Hrsg. von Thomas Albrich. Innsbruck-Wien 1998, 13–48.
- Als hätten wir dazugehört = Als hätten wir dazugehört. Österreichisch-jüdische Lebensgeschichten aus der Habsburgermonarchie. In Zsarb. mit dem Leo Baeck-Institute New York hrsg. von Albert Lichtblau. Wien-Köln-Weimar 1999.
- Aly, Hitlers Volksstaat = Götz Aly, Hitlers Volksstaat. Raub, Rassenkrieg und nationaler Sozialismus. Frankfurt 2005.
- Am Anfang des Weges = Am Anfang des Weges. Simon Wiesenthal zum Aufbau des Jüdischen Dokumentationszentrums. In: Arche. Zeitschrift für Geschichte und Archäologie in Oberösterreich. Nr. 9 (Juni 1995), 8 f.
- Arbeitseinsatz in Oberdonau = Der Arbeitseinsatz in Oberdonau. Hrsg. vom Gauarbeitsamt Oberdonau. Jg. 1943/44.
- Assmann, Geschichte im Gedächtnis = Aleida Assmann, Geschichte im Gedächtnis. Von der individuellen Erfahrung zur öffentlichen Inszenierung (Krupp-Vorlesungen zu Politik und Geschichte am Kulturwissenschaftlichen Institut im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen 6). München 2007.
- Assmann, Schatten der Vergangenheit = Aleida Assmann, Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik, München 2006.
- Ausländische Arbeitskräfte in Österreich = Ausländische Arbeitskräfte in Österreich (Forschungsberichte aus Sozial- und Arbeitsmarktpolitik 9). Hrsg. vom Bundesministerium für Soziale Verwaltung. Wien 1985.
- Bade/Bommes, Migration = Klaus Bade und Michael Bommes, Migration – Ethnizität – Konflikt. Erkenntnisprobleme und Beschreibungsnotstände: Eine Einführung. In: Migration – Ethnizität – Konflikt. Systemfragen und Fallstudien (Schriften des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück 1). Hrsg. von Klaus Bade. Osnabrück 1996, 11–40.
- Bahr, Selbstbildnis = Hermann Bahr, Selbstbildnis. Berlin 1923.
- Bailer/Neugebauer, FPÖ = Brigitte Bailer und Wolfgang Neugebauer, Die FPÖ: Vom Liberalismus zum Rechtsextremismus. In: Handbuch des österreichischen

- Rechtsextremismus. Hrsg. vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW). Aktualisierte und erweiterte Neuausgabe. Wien 1996, 357–494.
- Bailer/Neugebauer, Rechtsextreme Vereine = Brigitte Bailer und Wolfgang Neugebauer, Rechtsextreme Vereine, Parteien, Zeitschriften, informelle/illegale Gruppen. In: Handbuch des österreichischen Rechtsextremismus. Hrsg. vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW). Aktualisierte und erweiterte Neuausgabe. Wien 1996, 103–253.
- Bakondy, 1980 Frauenarbeitsmigration = Vida Bakondy, 1980 Frauenarbeitsmigration. Fischfabrik C. Warhanek. In: Gastarbjeteri. 40 Jahre Arbeitsmigration (Sonderausstellung des Wien-Museums 308). Hrsg. von Hakan Gürses u.a. Wien 2004, 134–136.
- Balogh, Zeitzeugenbericht = Vinzenz Balogh, Zeitzeugenbericht über die Betreuung der fremdsprachigen Flüchtlinge und Gastarbeiter in der Diözese Linz nach dem II. Weltkrieg mit Schwerpunkt 1961–1991. Linz 2008.
- Banuls, Der Scherer = Andre Banuls, Das völkische Blatt „Der Scherer“. Ein Beitrag zu Hitlers Schulzeit. In: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte, 18 (1970), H. 2, 196–203.
- Bart, Die Linzer Gemeindevertretung = Richard Bart, Die Linzer Gemeindevertretung. In: Richard Bart und Emil Puffer, Die Gemeindevertretung der Stadt Linz vom Jahre 1848 bis zur Gegenwart. Geschichte – Biographien. Linz 1968, 11–52.
- Basch, Wirken und Wandern = Egon Basch, Wirken und Wandern. Maschinschriftl. Manuskript. Buenos Aires 1952 [Sammlung des Leo Baeck Institute, New York].
- Bauböck/Perchinig, Migrations- und Integrationspolitik = Rainer Bauböck und Bernhard Perchinig, Migrations- und Integrationspolitik. In: Politik in Österreich. Das Handbuch. Hrsg. von Herbert Dachs u. a. Wien 2006, 726–742.
- Bauer, Welcome Ami Go Home = Ingrid Bauer, Welcome Ami Go Home. Die amerikanische Besatzung in Salzburg 1945–1955. Erinnerungslandschaften aus einem Oral-History-Projekt (Lesebücher zur Geschichte Salzburgs 6). Salzburg 1998.
- Bauer, Österreichische Anhaltelager = Kurt Bauer, Die österreichischen Anhaltelager 1933–1938. 2010. http://www.kurt-bauer-geschichte.at/PDF_Forschung_Material/Anhaltelager.pdf (Download vom 12.8.2014).
- Bauman, Ansichten der Postmoderne = Zygmunt Bauman, Ansichten der Postmoderne (Argument-Sonderbd. N.F. 239). Hamburg 1995.
- Baumgartner/Freund, Verfolgung = Gerhard Baumgartner und Florian Freund, Verfolgung und Entschädigung der österreichischen Roma und Sinti. In: Gedächtnis und Gegenwart. HistorikerInnenkommission, Politik und Gesellschaft (Informationen zur politischen Bildung 20). Innsbruck-Wien 2003, 61–64.

- Befreit und besetzt = Befreit und besetzt. Stadt Salzburg 1945–1955 (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 7). Hrsg. von Erich Marx. Salzburg 1996.
- Kulturpreise des Landes Oberösterreich 2007 = Beispiele 2007. Kulturpreise des Landes Oberösterreich 2007. Hrsg. vom Amt der oberösterreichischen Landesregierung. Linz 2008.
- Benedek, Bettlerhauptstadt = Stefan Benedek, „Bettlerhauptstadt“: Bedrohungs- und Feindbilder in der Berichterstattung über Armutsmigrant_innen. In: Spannungsfeld „Gesellschaftliche Vielfalt“. Begegnungen zwischen Wissenschaft und Praxis (Gesellschaft der Unterschiede 23). Hrsg. von Katharina Scherke. Bielefeld 2015, 75–96.
- Benjamin, Begriff der Geschichte = Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte. In: Walter Benjamin, Gesammelte Schriften, Bd. 1–2. Frankfurt 1991, 691–704.
- Berg, Der 11. September 2011 = Manfred Berg, Der 11. September 2011 – eine historische Zäsur? In: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History 8 (2011), 463–474.
- Beurle/Brenner/Piskacek/Schnopfhagen, Denkschrift = Carl Beurle, Alexander Brenner, Ludwig Piskacek und Franz Schnopfhagen, Denkschrift betreffend die Errichtung einer Medicinischen Hochschule in Linz a. D. Linz 1894.
- Biffi, Der Strukturwandel der Ausländerbeschäftigung = Gudrun Biffi, Der Strukturwandel der Ausländerbeschäftigung in Österreich. In: Ausländische Arbeitskräfte in Österreich. Hrsg. von Hannes Wimmer. Frankfurt am Main 1986, 33–88.
- Biffi, Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes in Österreich bis 2025 = Gudrun Biffi, Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes in Österreich bis 2025. Studie des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung im Auftrag der EURAG Österreich. Wien 2006
- Bildberichte 1930–1945 = Bildberichte 1930–1945. Region: Rohrbach, Berg, Oeping, Peilstein. Hrsg. von Karl Schützeneder. Rohrbach 2000.
- Bilder des Nationalsozialismus = Bilder des Nationalsozialismus in Linz. Hrsg. von Fritz Mayrhofer und Walter Schuster. Linz 2007.
- Blumberger/Nemeth, Rechts um = Walter Blumberger und Dietmar Nemeth, Rechts um? Jugendliche und gesellschaftlicher Rechtsruck. Empirische Ergebnisse. In: Rechts um? Zum neuen Rechtsradikalismus in Österreich. Hrsg. von Dietmar Nemeth und Walter Blumberger. Linz 1993, 99–149.
- Bock, Kommunale Zukunft in regionalen Räumen = Stephanie Bock, Kommunale Zukunft in regionalen Räumen: Fragmentierung und Kohäsion. In: Zukunft von Stadt und Region, Bd. 2: Perspektiven der Regionalisierung. Wiesbaden 2005, 215–246.

- Bolognese-Leuchtenmüller, Frauen = Birgit Bolognese-Leuchtenmüller u.a., Frauen der ersten Stunde 1945–1955. Wien-München-Zürich 1985.
- Bonacker/Römer, (Post)Moderne = Thorsten Bonacker und Oliver Römer, (Post)Moderne. In: Handbuch Soziologie. Hrsg. von Nina Baur u.a. Wiesbaden 2008, 355–372.
- Borsdorf/Mayer, Konvergenz und Divergenz = Axel Borsdorf und Vera Mayer, Konvergenz und Divergenz der Kulturen in den Randzonen der Städte. In: Internet-Zeitschrift für Kulturwissenschaften, Nr. 15, August 2004. URL: http://www.inst.at/trans/15Nr/03_7/borsdorf_mayer15.htm (Download vom 20.8.2014).
- Botstein, Judentum = Leon Botstein, Judentum und Modernität. Essays zur Rolle der Juden in der deutschen und österreichischen Kultur 1848 bis 1938. Wien-Köln 1991.
- Bourdieu, Ökonomisches Kapital = Pierre Bourdieu, Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital. In: Soziale Ungleichheiten (Soziale Welt, Sonderbd. 2). Hrsg. von Reinhard Kreckel. Göttingen 1983, 183–198.
- Brix, Der Böhmisches Ausgleich = Emil Brix, Der Böhmisches Ausgleich in Budweis. In: Österreichische Osthefte 24 (1982), 225–248.
- Browning, Collected Memories = Christopher Browning, Collected Memories: Holocaust History and Postwar testimony. Madison 2003.
- Bruckmüller, Wien = Ernst Bruckmüller, Wien und die österreichische Identität. In: Von den Hauptstädtern und den Hintersassen. Hrsg. von Erhard Busek. Wien 1987, 16–36.
- Brumlik, Individuelle Erinnerung = Micha Brumlik, Individuelle Erinnerung – kollektive Erinnerung. Psychosoziale Konstitutionsbedingungen des erinnernden Subjekts. In: Erlebnis – Gedächtnis – Sinn. Authentische und konstruierte Erinnerung. Hrsg. von Hanno Loewy und Bernhard Moltmann. Frankfurt-New York 1996, 31–45.
- Bukey, Patenstadt des Führers = Evan Bukey, Patenstadt des Führers. Eine Politik- und Sozialgeschichte von Linz 1908–1945 (Studien zur historischen Sozialwissenschaft 21). Frankfurt am Main u.a. 1993.
- Bunzl, Resistive Play = Matti Bunzl, Resistive Play: Sports and the Emergence of Jewish Visibility in Contemporary Vienna. In: Journal of Sport and Social Issues, Volume 24 (August 2000), 232–244.
- Burger/Wohnout, Polnische Schufferei = Hannelore Burger und Helmut Wohnout, Eine „polnische Schufferei“? Die Badenischen Sprachverordnungen für Böhmen und Mähren 1897. In: Politische Affären und Skandale in Österreich. Von Mayerling bis Waldheim. Hrsg. von Michael Gehler und Hubert Sickinger. Thaur-Wien-München 1995, 79–98.
- Butterwegge, Standortnationalismus und Wohlstandschauvinismus = Christoph Butterwegge, Abschied vom Sozialstaat: Standortnationalismus und Wohlstandschauvinismus als geistig-politische Anknüpfungspunkte des Rechtsextremismus. In:

- Rechtsextremismus und Neue Rechte in Deutschland. Neuvermessung eines politisch-ideologischen Raumes? Hrsg. von Wolfgang Gessenharter und Helmut Fröchling. Opladen 1998, 147–161.
- Butterwegge, Wohlstandsfestung Europa = Butterwegge, Christoph: Garanten eines ruhigen Gewissens trotz Ausgrenzung von und Gewalt gegen Migrantinnen und Migranten. Über die Rolle von Kulturrassismus und Standortnationalismus beim Bau der Wohlstandsfestung (West-)Europa. In: Macht – Kultur – Bildung. Festschrift für Georg Auernheimer. Hrsg. von Lisa Rosen und Schahrazad Farrokhzad. Münster 2008, 99–113.
- Calic, Geschichte Jugoslawiens = Marie-Janine Calic, Geschichte Jugoslawiens im 20. Jahrhundert. München 2010.
- Commenda, Volkskunde, Bd. 1 = Hans Commenda, Volkskunde der Stadt Linz an der Donau. Bd. 1. Linz 1958.
- Danner, Ausgewählte Schritte systemischer Organisationsentwicklung = Magdalena Danner, Ausgewählte Schritte systemischer Organisationsentwicklung. Aufgezeigt an Hand migrare – Zentrum für MigrantInnen OÖ. Unveröff. Manuskript. Linz 2008 (erhältlich über migrare – Zentrum für MigrantInnen OÖ., Linz).
- Das große Tabu = Das große Tabu. Österreichs Umgang mit seiner Vergangenheit. Hrsg. von Anton Pelinka. Wien 1987.
- Das künftige Wirtschaftsbild = Das künftige Wirtschaftsbild der Stadt Linz. Ausgearbeitet von der Wirtschaftskammer Oberdonau, Abteilung der Wirtschaftsforschung und -planung. Linz 1940.
- Denkschrift der Wirtschaftskammer = Denkschrift der Wirtschaftskammer Oberdonau an den Herrn Reichswirtschaftsminister anlässlich des Besuches des Herrn Staatssekretärs Dr. Landfried in Oberdonau vom 7.–9. September 1940. Linz 1940.
- Denkschrift Universität und Handelshochschule = Denkschrift über die Errichtung einer Universität und Handelshochschule in Linz. Linz 1918.
- Dirninger, Entwicklungslinien = Christian Dirninger, Entwicklungslinien und Strukturelemente der österreichischen Wirtschaftspolitik in der Zweiten Republik. In: Wirtschaftspolitik zwischen Konsens und Konflikt. Einsichten und Einblicke in die Strukturen und Abläufe der Wirtschaftspolitik der Zweiten Republik (Schriftenreihe des Forschungsinstitutes für Politisch-Historische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek, Salzburg 4). Hrsg. von Christian Dirninger. Wien-Köln-Weimar 1995, 9–58.
- Didier, Europa arbeitet in Deutschland = Friedrich Didier, Europa arbeitet in Deutschland. Sauckel mobilisiert die Leistungsreserven. Berlin 1943.
- Dos Passos, Vienna = John Dos Passos, Vienna: Broken City: In: LIFE vom 4. März 1946, 92 f.

- Dostal, Das braune Netzwerk = Thomas Dostal, Das „braune Netzwerk“ in Linz. Die illegalen nationalsozialistischen Aktivitäten zwischen 1933 und 1938. In: Nationalsozialismus in Linz. Hrsg. von Fritz Mayrhofer und Walter Schuster. Bd. 1, Linz 2001, 21–136.
- Dünzelmann, Aneignung und Selbstbehauptung = Anne Dünzelmann, Aneignung und Selbstbehauptung. Zum Prozess der Integration und Akkulturation von „GastarbeiterInnen“ in Bremen. Göttingen 2010.
- Ein Gau wächst ins Reich = Ein Gau wächst ins Reich. Das Werden Oberdonaus im Spiegel der Reden des Gauleiters August Eigruber. Hrsg. von der Gaupropagandaleitung Oberdonau der NSDAP. Zusammenstellung: Franz J. Huber. Wels 1942.
- Ein Volk, Ein Reich = Ein Volk, Ein Reich. Die deutsche Burschenschaft, Linz 15. und 16. Oktober 1932. Wien 1932.
- Einwohnerentwicklung in der Stadt Ingolstadt = Die Einwohnerentwicklung in der Stadt Ingolstadt im Jahr 2012. Ingolstadt 2013.
- Elias/Scotson, Etablierte und Außenseiter = Norbert Elias und John Scotson, Etablierte und Außenseiter. Frankfurt 1990.
- Ellmauer/John/Thumser, Arisierungen = Daniela Ellmauer, Michael John und Regina Thumser, „Arisierungen“, beschlagnahmte Vermögen, Rückstellungen und Entschädigungen in Oberösterreich (Veröffentlichungen der Österreichischen Historikerkommission 17,1). Wien 2004.
- Embacher, Von liberal zu national = Helga Embacher, Von liberal zu national. Das Linzer Vereinswesen 1848–1938. In: HistJbL 1991 (1992), 41–110.
- Empirische Studie zu den integrationsrelevanten Handlungsfeldern = Empirische Studie zu den integrationsrelevanten Handlungsfeldern, Aktivitäten und Perspektiven in den Gemeinden Oberösterreichs. Befragung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, inkl. Ergebnisdokumentation der Regionalveranstaltungsreihe in den Oö. Bezirken. Basel-Wien 2006.
- Erdheim, Mein Großvater = Claudia Erdheim, Mein Großvater aus Drohobycz. In: Zwischen Ost und West. Galizische Juden und Wien. Hrsg. von Gabriele Kohlbauer-Fritz. Wien 2000, 64–74.
- Ergebnisse Volkszählung 1934 = Die Ergebnisse der österreichischen Volkszählung vom 22. März 1934. Heft 5: Oberösterreich (Statistik des Bundesstaates Österreich 5). Wien 1935.
- Ergebnisse Volkszählung 1934 Salzburg = Die Ergebnisse der österreichischen Volkszählung vom 22. März 1934. Heft 6: Salzburg (Statistik des Bundesstaates Österreich 6). Wien 1935.
- Ergebnisse Volkszählung 1951 = Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Juni 1951 nach Gemeinden. Heft 8: Oberösterreich. Wien 1952.

- Ergebnisse Volkszählung 1971 = Ergebnisse der Volkszählung vom 12. Mai 1971. Heft 7: Hauptergebnisse für Oberösterreich. Wien 1973.
- Expertenbeiträge zur Integration = Expertenbeiträge zur Integration. Gemeinsam kommen wir zusammen. Wien (Bundesministerium für Inneres) 2008.
- Farwick, Segregation = Andreas Farwick, Segregation und Eingliederung. Wiesbaden 2009.
- Fassmann, Migration in Österreich = Heinz Fassmann, Migration in Österreich 1850–1900. Migrationsströme innerhalb der Monarchie und Struktur der Zuwanderung nach Wien. In: Demographische Informationen 1986. Wien 1986, 22–36.
- Fassmann/Münz, Zwischen Integration und Unterschichtung = Heinz Fassmann und Rainer Münz, Zwischen Integration und Unterschichtung. In: Fremde Heimat. Emigranten, Immigranten (Knappe Güter 3). Wien 1992, 43–50.
- Felsberger, Maßnahmen = Paul Bernhard Felsberger, Maßnahmen gegen unerwünschtes Betteln in den Landespolizeigesetzen und ortspolizeilichen Verordnungen. Diplomarb. Univ. Graz 1997.
- Festführer Bundesturnfest = Festführer 1. deutsches Bundesturnfest in Linz a. D. am 21., 22. u. 23. Heumonds 1922. Linz 1922.
- Festschrift anlässlich der Einweihung des neu erbauten Bethauses = Festschrift anlässlich der Einweihung des neu erbauten Bethauses in Linz, 2. April 1968. Hrsg. von der Israelitischen Kultusgemeinde in Linz für Oberösterreich. Linz 1968.
- Fischer, Aus meinem Amtsleben = Alois Fischer, Aus meinem Amtsleben. Augsburg 1860.
- Fliege, Zwischen Einkaufszentren = Thomas Fliege, Zwischen Einkaufszentren und Umgehungsstraßen. Das Land im Suburbanisierungsprozeß am Ende des 20. Jahrhunderts. In: Dorf und Stadt. Ihre Beziehungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Hrsg. von Clemens Zimmermann. Frankfurt am Main 2001, 273–284.
- Flucht und Migration = Flucht und Migration. Von Grenzen, Ängsten und Zukunftschancen (Dialog 65). Hrsg. von Elias Bierdel. Wien 2014.
- Freund, Oberösterreich und die „Zigeuner“ = Florian Freund, Oberösterreich und die „Zigeuner“. Politik gegen eine Minderheit im 19. und 20. Jahrhundert (Oberösterreich in der Zeit des Nationalsozialismus 10). Linz 2010.
- Freund, Zwangsarbeit = Florian Freund, Zwangsarbeit von zivilen Ausländern und Ausländerinnen in Österreich 1938 bis 1945. In: Österreichischer Zeitgeschichtetag 1993. Hrsg. von Ingrid Böhler und Rolf Steininger. Innsbruck u.a. 1995, 216–224.
- Freund/Perz, Zahlenentwicklung = Florian Freund und Bertrand Perz, Die Zahlenentwicklung der ausländischen Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen aus dem Gebiet der Republik Österreich 1939–1945. In: Florian Freund, Bertrand Perz und Mark Spoerer, Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen auf dem Gebiet der Republik

- Österreich 1939–1945 (Zwangsarbeit auf dem Gebiet der Republik Österreich 1) (Veröffentlichungen der Österreichischen Historikerkommission 26,1). Wien 2004, 7–274.
- Freund/Perz, Zwangsarbeit = Florian Freund und Bertrand Perz, Zwangsarbeit von zivilen AusländerInnen, Kriegsgefangenen, KZ-Häftlingen und ungarischen Juden in Österreich. In: NS-Herrschaft in Österreich. Ein Handbuch. Hrsg. von Emmerich Tálos u.a. Wien 2000, 644–695.
- Freund/Safrian, Die Verfolgung = Florian Freund und Hans Safrian, Die Verfolgung der österreichischen Juden 1938–1945. Vertreibung und Deportation. In: NS-Herrschaft in Österreich. Ein Handbuch. Hrsg. von Emmerich Tálos u.a. Wien 2000, 767–794.
- Freund/Baumgartner/Greifeneder, Vermögensentzug = Florian Freund, Gerhard Baumgartner und Harald Greifeneder, Vermögensentzug, Restitution und Entschädigung der Roma und Sinti (Nationale Minderheiten im Nationalsozialismus 2) (Veröffentlichungen der Österreichischen Historikerkommission 23,2). Wien-München 2004.
- Friedjung, Paradies auf Erden = Prive Friedjung, „Wir wollten nur das Paradies auf Erden“. Die Erinnerungen einer jüdischen Kommunistin aus der Bukowina. Wien u.a. 1995.
- Fulajtar, Linzer Gastronomie unter der Lupe = Andrea Fulajtar, Linzer Gastronomie unter der Lupe. Eine Analyse der Gastronomie im Linzer Raum anhand marketingrelevanter Daten, Kennzahlen und Beurteilungskriterien. Diplomarb. Univ. Linz 1988.
- Fürlinger, Moscheebaukonflikte = Ernst Fürlinger, Moscheebaukonflikte in Österreich. Nationale Politik des religiösen Raums im globalen Zeitalter (Wiener Forum für Theologie und Religionswissenschaft 7). Wien 2013.
- Gächter, Sozialstruktur = August Gächter, Sozialstruktur und Ethnizität. In: Immigration und Ethnizität. IHS – Endbericht. Ungedruckter Forschungsbericht. Wien 1991.
- Ganglmair, Schlögen = Siegwald Ganglmair, „Die hohe Schule von Schlögen“. Zur Geschichte und Rezeption eines Bettlerlagers im Ständestaat. In: Medien & Zeit 5 (1990), Heft 2, 19–29.
- Ganglmair, Widerstand und Verfolgung = Siegwald Ganglmair, Widerstand und Verfolgung in Linz in der NS-Zeit. In: Nationalsozialismus in Linz. Bd. 2. Hrsg. von Fritz Mayrhofer und Walter Schuster. Linz 2001, 1407–1466.
- García/Cox, Kulturhauptstädte Europas = Beatriz García und Tamsin Cox, Kulturhauptstädte Europas. Erfolgsstrategien und langfristige Auswirkungen. Studie im Auftrag des Ausschusses für Bildung und Kultur des Europäischen Parlaments, Brüssel 2013: Europäisches Parlament, Generaldirektion Interne Politikbereiche, Fachabteilung B: Struktur- und Kohäsionspolitik, online, URL:

- http://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2013/513985/IPOL-CULT_ET%282013%29513985_DE.pdf.
- Gastarbajteri = Gastarbajteri. 40 Jahre Arbeitsmigration (Sonderausstellung des Wien-Museums 308). Hrsg. von Hakan Gürses u.a. Wien 2004.
- Geißler, Die Sozialstruktur Deutschlands = Rainer Geißler, Die Sozialstruktur Deutschlands. Wiesbaden 2014.
- Gekommen und geblieben = Gekommen und geblieben. 50 Jahre Arbeitsmigration. Hrsg. von Volkshilfe – Flüchtlings- und Migrantenbetreuung OÖ / migrare – Zentrum für MigrantInnen OÖ. Linz 2014.
- Gerbel, Provinzieller Patriotismus = Christian Gerbel, Provinzieller Patriotismus: Ein deutschnationaler Wahrnehmungshorizont in Linz zur Jahrhundertwende. In: Urbane Eliten und kultureller Wandel. Bologna – Linz – Leipzig – Ljubljana (Studien zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte 9). Hrsg. von Christian Gerbel, Reinhard Kannonier, Helmut Konrad, Axel Körner und Heidemarie Uhl. Wien 1996, 189–235.
- Glaubensrichtungen im Islam = Glaubensrichtungen im Islam – ein Überblick (ÖIF-Monographien 2). Hrsg. von Wolfgang Taucher. Wien 2013.
- Glettler, Das tschechische Wien = Monika Glettler, Das tschechische Wien historisch. In: Die entzauberte Idylle. 160 Jahre Wien in der tschechischen Literatur (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Veröffentlichungen der Kommission für Literaturwissenschaft 24; Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, Sitzungsberichte 712). Hrsg. von Christa Rothmeier. Wien 2004, 77–108.
- Glettler, Die Wiener Tschechen = Monika Glettler, Die Wiener Tschechen um 1900. Strukturanalyse einer nationalen Minderheit in der Großstadt (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum 28). München-Wien 1972.
- Golczewski, Polnisch-jüdische Beziehungen = Frank Golczewski, Polnisch-jüdische Beziehungen 1881–1922. Eine Studie zur Geschichte des Antisemitismus in Osteuropa (Quellen und Studien zur Geschichte des östlichen Europa 14). Stuttgart 1981.
- Goldberger/Sulzbacher, Oberdonau = Josef Goldberger und Cornelia Sulzbacher, Oberdonau (Oberösterreich in der Zeit des Nationalsozialismus 11). Linz 2008.
- Goldhagen, Hitlers willige Vollstrecker = Daniel Jonah Goldhagen, Hitlers willige Vollstrecker. Ganz gewöhnliche Deutsche und der Holocaust. Berlin 1996.
- Goldinger/Binder, Geschichte = Walter Goldinger und Dieter A. Binder, Geschichte der Republik Österreich 1918–1938. Wien 1992.
- Gonsa, Griechen in Linz = Christian Gonsa, Griechen in Linz: Der „Arbeitseinsatz“ bei den Reichswerken am griechischen Beispiel. In: NS-Zwangsarbeit: Der Standort Linz der Reichswerke Hermann Göring AG Berlin 1938–1945. Hrsg. von Oliver

- Rathkolb. Bd. 1: Christian Gonsa, Gabriella Hauch, Michael John, Josef Moser, Bertrand Perz, Oliver Rathkolb und Michaela Schober, Zwangsarbeit = Sklavenarbeit. Politik-, sozial- und wirtschaftshistorische Studien. Wien u.a. 2001, 590–624.
- Grandner, Staatsbürger = Margarete Grandner, Staatsbürger und Ausländer. Zum Umgang Österreichs mit den jüdischen Flüchtlingen nach 1918. In: Asylland wider Willen. Flüchtlinge in Österreich im europäischen Kontext seit 1914 (Veröffentlichungen des Ludwig-Boltzmann-Institutes für Geschichte und Gesellschaft 25). Hrsg. von Gernot Heiss und Oliver Rathkolb. Wien 1995, 60–85.
- Grau, Grundlagen = Herbert Grau, Die Grundlagen des Linzer Geisteslebens. In: Wesen und Schau (Schriftenreihe. Linz, Erbe und Sendung). Linz 1943, 9–35.
- Grüll, Bürgermeisterbuch = Georg Grüll, Das Linzer Bürgermeisterbuch. Linz 1953.
- Gugglberger, Widerstand und Verfolgung = Martina Gugglberger, „Versuche, anständig zu bleiben“ – Widerstand und Verfolgung von Frauen im Reichsgau Oberdonau. In: Frauen im Reichsgau Oberdonau. Geschlechtsspezifische Bruchlinien im Nationalsozialismus (Oberösterreich in der Zeit des Nationalsozialismus 5). Hrsg. von Gabriella Hauch. Linz 2006, 281–344.
- Gunz, Ausländer/innen = Josef Gunz, Ausländer/innen zwischen Anpassung und Ausgrenzung. Zusammenfassung einer Studie über die soziale Lage der AusländerInnen in OÖ. In: WISO. Wirtschafts- und sozialpolitische Zeitschrift, 2000, H. 1, 89–116.
- Gunz/Kainz/Maurhart, Soziale Lage = Josef Gunz, Gudrun Kainz und Andreas Maurhart, Soziale Lage der AusländerInnen in Oberösterreich. Perspektiven einer Integrationspolitik. Projektbericht. Linz 1999.
- Gustav Morgenstern. In: Gedenkbuch = Gustav Morgenstern. In: Gedenkbuch für die Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Wien, URL: <http://gedenkbuch.univie.ac.at/>, Name: Gustav Morgenstern (abgerufen am 14.10.2013).
- Gustenau, Mit brauner Tinte = Michaela Gustenau, Mit brauner Tinte. Nationalsozialistische Presse und ihre Journalisten in Oberösterreich (1933–1945) (Beiträge zur Zeitgeschichte Oberösterreichs 13). Linz 1992.
- Habringer, Außergewöhnliche Karriere = Rudolf Habringer, Der „Heli“ – Die außergewöhnliche Karriere des Besatzungskindes Helmut Köglberger, In: ... wenn der Rasen brennt. 100 Jahre Fußball in Oberösterreich. Hrsg. von Michael John und Franz Steinmaßl. Grünbach 2008, 183–193.
- Hackl, Abschied = Abschied von Sidonie von Erich Hackl. Materialien zu einem Buch und seiner Geschichte. Hrsg. von Ursula Baumhauer. Zürich 2000.
- Hackl, Abschied von Sidonie = Erich Hackl, Abschied von Sidonie. Zürich 1989.
- Hackl, Erinnerungen an Sibirien = Arnold Hackl, Erinnerungen an Sibirien – Kriegsgefangenschaft 1914–1920 (Quellen zur Geschichte Oberösterreichs 7). Linz 2009.

- Hahn, Historische Migrationsforschung = Sylvia Hahn, Historische Migrationsforschung (Historische Einführungen 11). Frankfurt am Main u.a. 2012.
- Hahn, Migration = Sylvia Hahn, Migration – Arbeit – Geschlecht. Arbeitsmigration in Mitteleuropa vom 17. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts (Transkulturelle Perspektiven 5). Göttingen 2008.
- Hahn, Österreich = Sylvia Hahn, Österreich. In: Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Hrsg. von Klaus Bade u.a. Paderborn 2007, 171–188.
- Haill, Der vergessene Engel = Henriette Haill, Der vergessene Engel. Grünbach 1991.
- Hamann, Hitlers Edeljude = Brigitte Hamann, Hitlers Edeljude. Das Leben des Armenarztes Eduard Bloch. München-Zürich 2008.
- Hamann, Hitlers Wien = Brigitte Hamann, Hitlers Wien. Lehrjahre eines Diktators. München-Zürich 1996.
- Han, Soziologie der Migration = Petrus Han, Soziologie der Migration. Erklärungsmodelle, Fakten, politische Konsequenzen, Perspektiven (UTB 2118: Soziologie). Stuttgart 2010.
- Han, Theorien = Petrus Han, Theorien zur internationalen Migration. Ausgewählte interdisziplinäre Migrationstheorien und deren zentrale Aussagen. Stuttgart 2006.
- Hanel, Gesellschaft Schweiz – Islamische Welt = Michael Muhammad Hanel, Gesellschaft Schweiz – Islamische Welt. URL: www.gsiw.ch/Lebenslauf3.pdf.
- Hanisch, Gau der guten Nerven = Ernst Hanisch, Gau der guten Nerven. Die nationalsozialistische Herrschaft in Salzburg 1938–1945. Salzburg-München 1997.
- Hanisch, Provinz und Metropole = Ernst Hanisch, Provinz und Metropole. Gesellschaftliche Perspektiven der Beziehungen des Bundeslandes Salzburg zu Wien (1918–1934). In: Beiträge zur Föderalismusdiskussion (Salzburg Dokumentationen 59). Hrsg. von Alfred Edelmayr, Friedrich Koja und Ernst Hanisch. Salzburg 1981, 66–105.
- Hanisch, Wagnerianer Adolf Hitler = Ernst Hanisch, Ein Wagnerianer namens Adolf Hitler. In Richard Wagner 1883–1983. Die Rezeption im 19. und 20. Jahrhundert. Gesammelte Beiträge des Salzburger Symposions (Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik 129). Red. von Ursula Müller. Stuttgart 1984, 65–75.
- Hanisch/Fleischer, Im Schatten = Ernst Hanisch und Ulrike Fleischer, Im Schatten berühmter Zeiten. Salzburg in den Jahren Georg Trakls (1887–1914) (Trakl-Studien 14). Salzburg 1986.
- Hauch, Frauen.Leben.Linz = Gabriella Hauch, Frauen.Leben.Linz. Eine Frauen- und Geschlechtergeschichte im 19. und 20. Jahrhundert (HistJbL 2013). Linz 2013.
- Hauch, Institutionalisierung = Gabriella Hauch, Die Institutionalisierung der NS-Bevölkerungs- und Sexualpolitik gegen Ostarbeiterinnen und Polinnen: „Modell Oberdonau“? In: Frauen im Reichsgau Oberdonau. Geschlechtsspezifische Bruchlinien

- im Nationalsozialismus (Oberösterreich in der Zeit des Nationalsozialismus 5). Hrsg. von Gabriella Hauch. Linz 2006, 215–226.
- Hauch, Volksempfinden = Gabriella Hauch, „... das gesunde Volksempfinden gröblich verletzt“. Verbotener Geschlechtsverkehr mit „Anderen“ während des Nationalsozialismus. In: Frauen im Reichsgau Oberdonau. Geschlechtsspezifische Bruchlinien im Nationalsozialismus (Oberösterreich in der Zeit des Nationalsozialismus 5). Hrsg. von Gabriella Hauch. Linz 2006, 245–270.
- Haug/Vernim, Regensburger Bevölkerung = Sonja Haug und Matthias Vernim, Regensburger Bevölkerung – nach Migrationshintergrund und Staatsangehörigkeit (Arbeitspapier Nr. 16, Projekt „Integrationsbericht und Integrationskonzept für Regensburg“). Regensburg 2014.
- Haupt, Armut = Gernot Haupt, Armut zwischen Ideologie und Ökonomie. Über die (Un)-Wirksamkeit wirtschaftlicher Argumentation gegenüber Verelendung am Beispiel der Diskussion über Bettlerlager 1935/36. o. J. http://www.ifsoz.org/content/lesenswert/bettler/gh_armut.pdf (Download vom 12.8.2014).
- Häußermann/Oswald, Zuwanderung und Stadtentwicklung = Hartmut Häußermann und Ingrid Oswald, Zuwanderung und Stadtentwicklung. In: Zuwanderung und Stadtentwicklung (Leviathan. Zeitschrift für Sozialwissenschaft, Sonderheft 17/1997). Hrsg. von Hartmut Häußermann und Ingrid Oswald. Opladen 1997, 9–29.
- Hautmann, Blutgemütliches Etwas = Hans Hautmann, Blutgemütliches Etwas. Die Habsburgermonarchie. In: Fin de siècle. Hundert Jahre Jahrhundertwende. Berlin 1988, 40–45.
- Hautmann, Österreichisch-ungarische Armee = Hans Hautmann, Die österreichisch-ungarische Armee auf dem Balkan. In: Kriegsverbrechen in Europa und im Nahen Osten im 20. Jahrhundert. Hrsg. von Franz W. Seidler und Alfred M. de Zayas. Hamburg u.a. 2002, 36–41.
- Hawel, Alltag in Ottensheim = Ferdinand Hawel, Alltag in Ottensheim. Juni 1914 – November 1918. Der Erste Weltkrieg im Spiegel des Ottensheimer Gendarmerie-Tagebuchs. Hrsg. von Otto Kampmüller. Ottensheim 1988.
- Heckmann, Ethnische Minderheiten = Friedrich Heckmann, Ethnische Minderheiten, Volk und Nation. Stuttgart 1992.
- Hegel, Vernunft in der Geschichte = Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Die Vernunft in der Geschichte (Philosophische Bibliothek 171a). Hamburg 1955.
- Hergüvenc, Integrations- und Fördermaßnahmen = Selcuk Hergüvenc, Integrations- und Fördermaßnahmen für Schüler, Jugendliche und deren Mütter mit nichtdeutscher Muttersprache in OÖ. Linz, Jahresbericht 2004/05 Landesschulrat Oberösterreich. Linz 2005, 11–23.
- Hermann Bahr – Der Herr aus Linz = Hermann Bahr – Der Herr aus Linz. Eine Dokumentation in Zusammenarbeit mit dem Adalbert-Stifter-Institut des Landes Ober-

- österreich und dem Archiv der Stadt Linz (Katalog des Stadtmuseums Linz 39). Linz 1984.
- Hermann Bahr – Mittler der europäischen Moderne = Hermann Bahr – Mittler der europäischen Moderne (Literatur im Stifter-Haus 12). Hrsg. von Lukas Mayerhofer. Linz 1998.
- Hermann-Bahr-Symposion = Hermann-Bahr-Symposion „Der Herr aus Linz“. Bericht. Hrsg. von Margret Dietrich. Linz 1987.
- Hiller, Amerikanische Medien- und Schulpolitik = Alfred Hiller, Amerikanische Medien- und Schulpolitik in Österreich. Diss. Univ. Wien 1974.
- Hintermann, „Beneficial“ = Christiane Hintermann, „Beneficial“, „problematic“ and „different“: Representations of Immigration and Immigrants in Austrian Textbooks. In: Migration and Memory: Representations of Migration in Europe since 1960. Hrsg. von Christiane Hintermann und Christina Johansson. Innsbruck 2010, 61–78.
- Hintermann, Geschichtsbewusstsein = Christiane Hintermann, Geschichtsbewusstsein und Identitätskonstruktionen in der Einwanderungsgesellschaft. Eine empirische Analyse unter Jugendlichen in Wien. In: SWS-Rundschau. Die Zeitschrift der Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft 47 (2007), 4, 477–499.
- Historisch-Statistische Übersichten 1 = Historisch-Statistische Übersichten von Wien, Teil 1: Naturverhältnisse, Gebiet, Bevölkerung, Gesundheits- und Wohlfahrtswesen (Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien. Sonderheft 1956,1). Wien 1956.
- Hitler, Mein Kampf = Adolf Hitler, Mein Kampf. 851.–855. Aufl. München 1943.
- Hoffmann-Holter, Abreisendmachung = Beatrix Hoffmann-Holter, „Abreisendmachung“. Jüdische Kriegsflüchtlinge in Wien 1914 bis 1923. Wien u.a. 1995.
- Hoffmann-Nowotny, Gastarbeiterwanderungen = Hans-Joachim Hoffmann-Nowotny, Gastarbeiterwanderungen und soziale Spannungen. In: Gastarbeiter. Analysen und Perspektiven eines sozialen Problems. Hrsg. von Helga Reimann und Horst Reimann. Opladen 1987, 46–66.
- Holzer, Lächeln der Henker = Anton Holzer, Das Lächeln der Henker. Der unbekannte Krieg gegen die Zivilbevölkerung 1914–1918. Darmstadt 2008.
- Holzmann, Österreichische SA = Michael Holzmann, Die österreichische SA und ihre Illusion von „Großdeutschland“. Band 1: Völkischer Nationalismus in Österreich bis 1933. Berlin 2011.
- Hornung/Grüner, Wörterbuch der Wiener Mundart = Maria Hornung und Sigmar Grüner, Wörterbuch der Wiener Mundart. Wien 2002.
- Hummer, Fußball der Heimatvertriebenen = Robert Hummer, Fußball der Heimatvertriebenen. In: ... wenn der Rasen brennt. 100 Jahre Fußball in Oberösterreich Hrsg. von Michael John und Franz Steinmaßl. Grünbach 2008, 122–127.

- Ich bin ich = „Ich bin ich...“ Migration und Erinnerung. Christiane Schurian-Bremecker. Kassel 2010.
- Imbusch/Heitmeyer, Dynamiken gesellschaftlicher Integration und Desintegration = Peter Imbusch und Wilhelm Heitmeyer, Dynamiken gesellschaftlicher Integration und Desintegration. In: Desintegrationsdynamiken. Integrationsmechanismen auf dem Prüfstand. Hrsg. von Wilhelm Heitmeyer und Peter Imbusch. Wiesbaden 2012, 9–28.
- Immer bist Du auf Wanderschaft = Immer bist Du auf Wanderschaft. Henriette Hall (1904–1996). Eine Dokumentation der Linzer KPÖ. Linz 2012.
- Integration und Akzeptanz = Integration und Akzeptanz von Ausländerinnen und Ausländern in Linz. Endbericht (Langfassung). Hrsg. von Ingo Mörth. (Ungedr. Forschungsbericht. Institut für Soziologie der Stadt Linz). Linz 1993.
- Integrationsleitbild des Landes OÖ. = Einbeziehen statt Einordnen. Zusammenleben in Oberösterreich. Integrationsleitbild des Landes OÖ. Leitung und Verf.: Kenan Güngör. Linz 2008.
- Johannes Kepler Universität Linz 1966–2000 = Die Johannes Kepler Universität Linz 1966–2000. Linz 2000.
- John, Afrikaner in Oberösterreich = Michael John, Afrikaner in Oberösterreich. Historische und aktuelle Entwicklungen. In: Migration – eine Zeitreise nach Europa. Ausstellungskatalog (kursiv. eine kunstzeitschrift aus oberösterreich 10, 1/2). Hrsg. von Michael John und Manfred Lindorfer. Linz 2003, 97–111.
- John, Arbeitslosigkeit und Auswanderung = Michael John, Arbeitslosigkeit und Auswanderung in Österreich 1919–1937. In: Auswanderungen aus Österreich. Von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart (Grenzenloses Österreich). Hrsg. von Traude Horvath u.a. Wien 1996, 83–110.
- John, Basare = Michael John, „Basare mit jüdisch-orientalischer Geschäftsform ...“ Die „Arisierung“ von Warenhäusern in Linz. In: Raub und Rückgabe – Österreich von 1938 bis heute. Hrsg. von Verena Pawlowsky und Harald Wendelin. Bd. 2: Arisierte Wirtschaft. Wien 2005, 35–53.
- John, Bevölkerung = Michael John, Bevölkerung in der Stadt. „Einheimische“ und „Fremde“ in Linz (19. und 20. Jahrhundert) (Linzer Forschungen 7). Linz 2000.
- John, Born in Linz = Michael John, Born in Linz 1947. Eine jüdische Familie auf dem Weg nach Israel. In: Prinzip Hoffnung. Linz zwischen Befreiung und Freiheit (Katalog des Stadtmuseums Linz – Nordico 60). Linz 1995, 287–292.
- John, Der lange Atem der Migration = Michael John, Der lange Atem der Migration – die tschechische Zuwanderung nach Wien im 19. und 20. Jahrhundert. In: Tschechen in Wien. Zwischen nationaler Selbstbehauptung und Assimilation. Hrsg. von Regina Wonisch. Wien 2010, 31–60.

- John, Dislocation = Michael John, Dislocation, Trauma and Selective Memory: Austria 1945–50. Recollections of Jewish Displaced Persons. In: Holocaust Studies. A Journal of Culture and History, Vol. 19 (2013), No. 3, 73–104.
- John, Döner Kebab und Burenwurst = Michael John, Döner Kebab und Burenwurst – Zur Metamorphose eines Stadtteils. In: Stadtbuch Linz. Ein Stadtfänger für Wortführer und Fortschreiber. Hrsg. von Andrea Schmolzmüller und Gerhard A. Stadler. Wien 1993, 253–257.
- John, Eisen und Stahl = Michael John, Eisen und Stahl aus Linz. Zwangsarbeit 1941–1945 und die Frage der Entschädigung. In: VersorgerIn. Stadtwerkstatt. Juni 2006, 4–6.
- John, Ethnische und kulturelle Diversität = Michael John, Ethnische und kulturelle Diversität in Österreich 1880–1925. Skizzen und Aspekte einer Entwicklung. In: Erfahrung der Moderne. Festschrift für Roman Sandgruber zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Michael Pammer u.a. Stuttgart 2007, 205–230.
- John, Fliegende Blätter = Michael John, Die Linzer Fliegenden Blätter und andere Zeitschriften. Antisemitismus in der lokalen und regionalen Presse Oberösterreichs 1890–1920. In: Judenfeindschaft und Antisemitismus in der deutschen Presse über fünf Jahrhunderte. Erscheinungsformen, Rezeption, Debatte und Gegenwehr. Hrsg. von Michael Nagel u.a. Bd. 1. Bremen 2013, 331–360.
- John, Fremde Heimat = Michael John, Fremde Heimat Oberösterreich: Die italienischen Ziegelerbeiter – ein vergessenes Erbe der Monarchie. In: Oberösterreichische Heimatblätter 49 (1995), 310–321.
- John, Gebrochene Kontinuität = Michael John, Gebrochene Kontinuität – Die Kultusgemeinde Linz nach 1945. In: Jüdische Gemeinden. Kontinuitäten und Brüche. Hrsg. von Eleonore Lappin. Berlin-Wien 2002, 139–178.
- John, Haarabschneiderkommando = Michael John, Das „Haarabschneiderkommando“ von Linz. Männlicher Chauvinismus oder nationalsozialistische Wiederbetätigung? Ein Fallbeispiel aus den Jahren 1945–1948. In: Entnazifizierung und Wiederaufbau in Linz (HistJbL 1995). Linz 1996, 335–359.
- John, Jüdische Bevölkerung = Michael John, „Bereits heute schon ganz judenfrei...“ Die jüdische Bevölkerung von Linz und der Nationalsozialismus. In: Nationalsozialismus in Linz. Hrsg. von Fritz Mayrhofer und Walter Schuster. Bd. 2. Linz 2001, 1311–1406.
- John, Jüdische Vereine = Michael John, Jüdische Vereine in Linz. In: Jüdisches Vereinswesen in Österreich im 19. und 20. Jahrhundert (Schriften des Centrums für Jüdische Studien 18). Hrsg. von Evelyn Adunka u.a. Innsbruck-Wien-Bozen 2011, 157–182.

- John, Land in Veränderung = Michael John, Land in Veränderung: Oberösterreich zur Zeit der Industrialisierung. Zu Aspekten der Wirtschaftsentwicklung, Migration und Urbanisierung im 19. Jahrhundert. In: Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 16 (1990), 313–347.
- John, Liebe = Michael John, Liebe – Sexualneid – Kriminalisierung. Zu Eheschließungen, Internubium und interkulturellen Geschlechterbeziehungen in Österreich. In: Beziehungsgeschichten. Minderheiten – Mehrheiten in europäischer Perspektive (Schriften des Sorbischen Instituts 42). Hrsg. von Elka Černokoževa. Bautzen 2007, 63–79.
- John, Maghrebinien = Michael John, Maghrebinien in Linz. Beobachtungen über eine verborgene Seite der Stadt. In: Stadtarchiv und Stadtgeschichte. Forschungen und Innovationen. Festschrift für Fritz Mayrhofer zur Vollendung seines 60. Lebensjahres (HistJbL 2003/2004). Hrsg. von Walter Schuster u.a. Linz 2004, 541–559.
- John, Migration in Austria = Michael John, Migration in Austria, an Overview of the 1920s to 2000s. In: Understanding Multiculturalism. The Habsburg Central European Experience. Ed. by Johannes Feichtinger and Gary B. Cohen. New York-Oxford 2014, 122–157.
- John, Mosaik = Michael John, Mosaik, Schmelztiegel, Weltstadt Wien? Migration und multikulturelle Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert. In: Wir. Zur Geschichte und Gegenwart der Zuwanderung nach Wien. 217. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, 19. September bis 29. Dezember 1996. Wien 1996, 137–144.
- John, Schmelztiegel = Michael John, „Schmelztiegel“ – „Mosaik“ – „regionales Zentrum“ 1880–1914. Stadtypus im Vergleich (Migration, Integration und Ethnizität). In: Brünn – Wien, Wien – Brünn. Landesmetropolen und Zentren des Reiches im 19. Jahrhundert. Hrsg. von Lukáš Fasora u.a. Brno 2008, 221–242.
- John, Südböhmen = Michael John, Südböhmen, Oberösterreich und das Dritte Reich. Der Raum Krum(m)au-Kaplitze/Český Krumlov-Kaplice als Beispiel von internem Kolonialismus. In: Kontakte und Konflikte. Böhmen, Mähren und Österreich: Aspekte eines Jahrtausends gemeinsamer Geschichte (Schriftenreihe des Waldviertler Heimatbundes 36). Hrsg. von Thomas Winkelbauer. Horn-Waidhofen an der Thaya 1993, 447–468.
- John, Upper Austria = Michael John, Upper Austria, Intermediate Stop: Reception Camps and Housing Schemes for Jewish DPs and Refugees in Transit. In: Escape through Austria. Jewish Refugees and the Austrian Route to Palestine. Hrsg. von Thomas Albrich und Ronald W. Zweig. London 2002, 21–46.
- John, Vom Sprachenstreit = Michael John, Vom Sprachenstreit zum „Eisernen Vorhang“ – Oberösterreich und Südböhmen: Grenzen in Politik, Wirtschaft und Alltag im 20. Jahrhundert. In: Kulturen an der Grenze. Waldviertel, Weinviertel, Südböhmen, Südmähren. Hrsg. von Andrea Komlosy u.a. Wien 1995, 95–110.

- John, Zwangsarbeit = Michael John, Zwangsarbeit und NS-Industriepolitik am Standort Linz. In: NS-Zwangsarbeit: Der Standort Linz der Reichswerke Hermann Göring AG Berlin 1938–1945. Hrsg. von Oliver Rathkolb. Bd. 1: Christian Gonsa, Gabriella Hauch, Michael John, Josef Moser, Bertrand Perz, Oliver Rathkolb und Michaela Schober, Zwangsarbeit – Sklavenarbeit. Politik-, sozial- und wirtschaftshistorische Studien. Wien u.a. 2001, 23–146.
- John, Zwangsarbeit in der oberösterreichischen Großindustrie = Michael John, Zwangsarbeit in der oberösterreichischen Großindustrie 1941–1945. Ein sozial- und wirtschaftshistorischer Überblick. In: Industrie und Zwangsarbeit im Nationalsozialismus. Mercedes Benz – VW – Reichswerke Hermann Göring in Linz und Salzgitter (Studien zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte 13). Hrsg. von Gabriella Hauch. Innsbruck-Wien 2003, 141–168.
- John/Lichtblau, Assimilation und Integration = Michael John und Albert Lichtblau, Assimilation und Integration der ArbeitsmigrantInnen in Wien. In: ... und raus bist Du! Ethnische Minderheiten in der Politik (Österreichische Texte zur Gesellschaftskritik 37). Hrsg. von Rainer Bauböck und Karin Pinter. Wien 1988, 234–256.
- John/Lichtblau, Schmelztiegel Wien = Michael John und Albert Lichtblau, Schmelztiegel Wien – einst und jetzt. Zur Geschichte und Gegenwart von Zuwanderung und Minderheiten. Wien-Köln 1993.
- John/Lichtblau, Zwischen Kontinuität und Diskontinuität = Michael John/Albert Lichtblau, Zwischen Kontinuität und Diskontinuität: die Synagogen in Linz und Salzburg. In: Juden in Mitteleuropa. Gestern – Heute. Edition 2003. St. Pölten 2003, 52–60.
- Judson, Deutschnationale Politik = Pieter M. Judson, Deutschnationale Politik und Geschlecht in Österreich 1880–1900. In: Frauen in Österreich. Beiträge zu ihrer Situation im 19. und 20. Jahrhundert. Hrsg. von David Good u.a. Wien u.a. 1994, 32–47.
- Jušek, Auf der Suche = Karin Jušek, Auf der Suche nach der Verlorenen. Die Prostitutionsdebatten im Wien der Jahrhundertwende. Wien 1994.
- Kaar, Einhängen = Herbert Kaar, Einhängen – Heben – Aufsetzen der Last. Eine Nachkriegsbiografie. Linz 2010.
- Kain, Am Taubenmarkt = Franz Kain, Am Taubenmarkt. Weitra 1991.
- Kandl, Hitlers Österreichbild = Eleonore Kandl, Hitlers Österreichbild. Diss. Univ. Wien 1965.
- Karakurt, Migration und Arbeitsmarkt = Mümtaz Karakurt, Migration und Arbeitsmarkt. Probleme aus Sicht der Praxis. Master Thesis Univ. Linz 2009.
- Karasz, Das österreichische Staatsbürgerschaftsgesetz = Lena Karasz, Das österreichische Staatsbürgerschaftsgesetz im europäischen Vergleich. In: Lena Karasz/ Bern-

- hard Perchinig, Studie Staatsbürgerschaft. AK Wien. Konzepte, aktuelle Situation, Reformoptionen. Wien 2013, 36–59.
- Katzinger, Arbeiter(innen) = Willibald Katzinger, Arbeiter(innen) als Mitglieder der NSDAP und ihrer Teilorganisationen (Am Beispiel Linz). In: Arbeiterschaft und Nationalsozialismus in Österreich (Veröffentlichung des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte der Arbeiterbewegung). Hrsg. von Rudolf G. Ardelt u.a. Wien-Zürich 1990, 289–316.
- Katzinger, Kleine Linzer Stadtgeschichte = Willibald Katzinger, Kleine Linzer Stadtgeschichte. Regensburg 2008.
- Kepplinger, Arbeiterwohnbau = Brigitte Kepplinger, Arbeiterwohnbau in Linz 1850–1945. Ein historischer Überblick. In: Wohnen in Linz. Zur Geschichte des Arbeiterwohnbaus von den Anfängen bis 1945 (Kulturstudien. Sonderbd. 5). Hrsg. von Brigitte Kepplinger. Wien u.a. 1989, 1–101.
- Kepplinger, Aspekte nationalsozialistischer Herrschaft = Brigitte Kepplinger, Aspekte nationalsozialistischer Herrschaft in Oberösterreich. In: NS-Herrschaft in Österreich. Ein Handbuch. Hrsg. von Emmerich Tálos u.a. Wien 2000, 214–236.
- Kepplinger/Weidenholzer, Rekonstruktion der Sozialdemokratie = Brigitte Kepplinger und Josef Weidenholzer, Die Rekonstruktion der Sozialdemokratie in Linz 1945–1950. In: Entnazifizierung und Wiederaufbau in Linz (HistJbL 1995). Linz 1996, 13–67.
- Kershaw, Hitler = Ian Kershaw, Hitler 1889–1936. Stuttgart 1998.
- King, Budweisers = Jeremy King, Budweisers into Czechs and Germans. A local History of Bohemian Politics. 1848–1948. Princeton u.a. 2002.
- Kirchmayr, George Wozasek = Birgit Kirchmayr, George Wozasek. Eine biografische Spurensuche. Linz 2012.
- Kirchmayr, Kulturhauptstadt = Birgit Kirchmayr, „Kulturhauptstadt des Führers“? Anmerkungen zu Kunst, Kultur und Nationalsozialismus in Oberösterreich und Linz. In: „Kulturhauptstadt des Führers“. Kunst und Nationalsozialismus in Linz und Oberösterreich (Kataloge der Oberösterreichischen Landesmuseen N.S. 78). Linz 2008, 33–58.
- Kirchmayr, Lebens- und Liebesgeschichte = Birgit Kirchmayr, „Ich hab' einen Menschen nicht nach seiner Rasse beurteilt ...“ Eine Lebens- und Liebesgeschichte aus dem nationalsozialistischen Linz. In: Frauen im Reichsgau Oberdonau. Geschlechtsspezifische Bruchlinien im Nationalsozialismus (Oberösterreich in der Zeit des Nationalsozialismus 5). Hrsg. von Gabriella Hauch. Linz 2006, 271–280.
- Kirchmayr/Laher/Schwanzar, Der Verschüttete Raum = Birgit Kirchmayr, Ludwig Laher und Christine Schwanzar, Der Verschüttete Raum. Ein Erinnerungsort im Museum (Kataloge der Oberösterreichischen Landesmuseen N.S. 125). Linz 2011.

- Klepp, Die jüdischen Schüler = Monika Klepp, Die jüdischen Schüler des Staatsgymnasiums Linz im Jahre 1938. In: Akademisches Gymnasium Linz. 151. Jahresbericht über das Schuljahr 2003/2004. Linz 2004, 25–44.
- Kohl, Umsiedlerlager der Buchenlanddeutschen = Robert Kohl, Die Umsiedlerlager der Buchenlanddeutschen in Linz-Ebelsberg und ihre Bedeutung für den Aufbau der Linzer Großindustrie. Diplomarb. Univ. Linz 1995.
- Koller, Leben mit oder zwischen unterschiedlichen Kulturen = Claudia Koller, Leben mit oder zwischen unterschiedlichen Kulturen? Zur kulturellen Verortung in Linz lebender MigrantInnen aus Subsahara-Afrika. Diplomarb. Univ. Linz 2015.
- Köllmann, Bevölkerung = Wolfgang Köllmann, Bevölkerung in der industriellen Revolution. Studien zur Bevölkerungsgeschichte Deutschlands (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft 12). Göttingen 1974.
- Königseder/Wetzel, Lebensmut im Wartesaal = Angelika Königseder und Juliane Wetzel, Lebensmut im Wartesaal. Die jüdischen DPs (Displaced Persons) im Nachkriegsdeutschland. Frankfurt am Main 1994.
- Konzentrationslager Mauthausen 1938–1945 = Das Konzentrationslager Mauthausen 1938–1945. Katalog zur Ausstellung in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen. Hrsg. vom Verein für Gedenken und Geschichtsforschung in österreichischen KZ-Gedenkstätten. Wien 2013.
- Koref, Gezeiten = Ernst Koref, Die Gezeiten meines Lebens. Wien-München 1980.
- Koref, Linzer Frage = Ernst Koref, Die Linzer Frage. In: Linz Heute. Linz today. Linz aujourd'hui. Buch der Stadt Linz 1950. Linz 1950, 7–12.
- Koref, Vier Jahre Aufbauarbeit = Ernst Koref, Vier Jahre Aufbauarbeit der Stadtgemeinde Linz. Linz 7. Mai 1945 – 30. Juli 1949. Linz 1949. [Maschinschriftl. vervielfältigtes Manuskript. im AStL].
- Koref, Wir brauchen Wohnungen = Ernst Koref, Wir brauchen Wohnungen! Referat auf dem 5. Österreichischen Städtetag am 11. Dezember 1949. Wien 1950.
- Kovacs, The Abduction of Imre Nagy = Andras Kovacs, The Abduction of Imre Nagy and his Group. The 'Rashomon' Effect. In: Memory and Totalitarianism. Ed. by Luisa Passerini. New Brunswick 2008, 117–124.
- Kratzmann, Undokumentierte Migranten = Katerina Kratzmann, „Auf einmal war ich illegal“. Undokumentierte Migranten in Österreich (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien 29). Wien 2007.
- Kraus, Demolirte Literatur = Karl Kraus, Die demolirte Literatur. Wien 1897.
- Kraus, DP.-Problem = Max Kraus, Das DP.-Problem. In: Linz heute. Linz today. Linz aujourd'hui – Buch der Stadt Linz 1950. Linz 1950, 37–38.
- Kraus, Flüchtlingsproblem = Max Kraus, Das Flüchtlingsproblem in Ober-Österreich 1945–1963. In: Max Kraus, Flüchtlinge in Oberösterreich 1945–1955. Linz 1955–1963. (Maschinschr. Manuskript im OÖLA).

- Kriechbaumer, Die großen Erzählungen = Robert Kriechbaumer, Die großen Erzählungen der Politik. Politische Kultur und Parteien in Österreich von der Jahrhundertwende bis 1945 (Schriftenreihe des Forschungsinstituts für politisch-historische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek 12). Wien u.a. 2001.
- Krings, Von der „Ausländerbeschäftigung“ zur Rot-Weiß-Rot-Karte = Torben Krings, Von der „Ausländerbeschäftigung“ zur Rot-Weiß-Rot-Karte: Sozialpartnerschaft und Migrationspolitik in Österreich. In: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft (ÖZP) 42 (2013), H. 3, 263–278.
- Kutschera, Fliegerangriffe = Richard Kutschera, Die Fliegerangriffe auf Linz im Zweiten Weltkrieg. In: HistJbL 1966 (1967), 199–348.
- Kutschera, Linzer Fliegende Blätter = Richard Kutschera, Die Linzer Fliegenden Blätter. Vorläufer des Stürmers aus Linz. In: Linzer Volksblatt vom 22. Juni 1963, 18.
- Lackinger, Die Linzer Industrie im 20. Jahrhundert = Otto Lackinger, Die Linzer Industrie im 20. Jahrhundert. Linz 2007.
- Lackner, Von der Gartenstadt = Helmut Lackner, Von der Gartenstadt zur Barackenstadt und retour. In: HistJbL 1986 (1987), 217–271.
- Lackner/Stadler, Fabriken in der Stadt = Helmut Lackner und Gerhard Stadler, Fabriken in der Stadt. Eine Industriegeschichte der Stadt Linz (Linzer Forschungen 2). Linz 1990.
- Lammer, Hej, Pippi Langstrumpf! = Verena Lammer, Hej, Pippi Langstrumpf! Erkenntnisse der Resilienzforschung für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund nutzen. In: MitSprache. Fachzeitschrift für Sprachheilpädagogik 42 (2010), 3, 25–36.
- Land im Lichtermeer = Land im Lichtermeer. Stimmen gegen Fremdenfeindlichkeit. Hrsg. von Martin Kargl und Silvio Lehmann. Wien 1994.
- Lange, Leben in Linz = Herbert Lange, Leben in Linz. Ein Lesebuch unter Verwendung amtlicher Unterlagen. Linz 1961.
- Langoth, Kampf um Österreich = Franz Langoth, Kampf um Österreich. Erinnerungen eines Politikers. Wels 1951.
- Langthaler, Österreichische Asylpolitik = Herbert Langthaler, Österreichische Asylpolitik im EU-Kontext. In: Vom Paradies zum Krisenkontinent. Afrika, Österreich und Europa in der Neuzeit. Hrsg. von Walter Sauer. Wien 2010, 200–217.
- Lappin-Eppel, Ungarisch-jüdische Zwangsarbeiter = Eleonore Lappin-Eppel, Ungarisch-jüdische Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen in Österreich 1944/45. Arbeitseinsatz, Todesmärsche, Folgen. Wien u.a. 2010.
- Lappin/Lichtblau, Einleitung = Eleonore Lappin und Albert Lichtblau, Einleitung. In: Die „Wahrheit“ der Erinnerung. Jüdische Lebensgeschichten. Hrsg. von Eleonore Lappin und Albert Lichtblau. Innsbruck u.a. 2008, 7–12.

- Lavsky, Before Catastrophe = Hagit Lavsky, Before Catastrophe. The Distinctive Path of German Zionism. Detroit 1996.
- Lebensaft/Mentschl, Benedikt Schwager = E. Lebensaft und Ch. Mentschl, Benedikt Schwager. In: Österreichisches Biographisches Lexikon. Hrsg. von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 11 (Schoblik – Schwarz). Wien 1999, 412.
- Lebensstadt Linz = Lebensstadt Linz. Soziale Sicherheit und Gerechtigkeit. Das Linzer Sozialprogramm 2011. Linz 2011.
- Lebhart/Marik-Lebeck, Einfluß = Gustav Lebhart und Stefan Marik-Lebeck, Einfluß der Migration auf die Bevölkerung Österreichs. In: Statistische Nachrichten N.F. 62 (2007), 998–1009.
- Lechner/Philipp/Thanner, MigrantInnen = David Lechner, Thomas Philipp und Lydia Thanner, MigrantInnen im Linzer Kulturbereich. Linz 2007.
- Leitner, Dr. Wilhelm Bock = Franz Leitner, Dr. Wilhelm Bock. Vom Linzer Bürgermeister zum Stadtpfarrer von Vöcklabruck (Vöcklabruck einst und jetzt 28). Vöcklabruck 2012.
- Leitner, Reichspogromnacht 1938 = Gottfried Leitner, Reichspogromnacht 1938 in Linz. Erinnerungen eines Zeitzeugen. Maschinschr. Manuskr. Wien 2013. [Kopie im AStL].
- Ley, Historische und theoretische Überlegungen = Michael Ley, Historische und theoretische Überlegungen zum Nationalismus. In: Das Ende des Nationalismus. Neue Fremdenfeindlichkeit und neonationalistische Aufbrüche in Ost- und Westeuropa. Hrsg. von Michael Ley und Ernst Gehmacher. Wien 1996, 9–43.
- Lichtblau, Hetz = Albert Lichtblau, „A Hetz muaß sein!“ Der Wiener und seine Fremden. In: Wir. Zur Geschichte und Gegenwart der Zuwanderung nach Wien (Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien 217). Wien 1996, 145–150.
- Lichtblau: Juden in Österreich = Albert Lichtblau: Juden in Österreich – Integration, Vernichtungsversuch und Neubeginn. Österreichisch-jüdische Geschichte 1848 bis zur Gegenwart. In: Evelyn Brugger u.a., Geschichte der Juden in Österreich (Österreichische Geschichte). Wien 2006, 447–565.
- Lichtblau, Partizipation = Albert Lichtblau, Partizipation und Isolation. Juden in Politik und Gesellschaft Österreichs in den „langen“ 1920er Jahren. In: Archiv für Sozialgeschichte 37 (1997), 231–253.
- Linz. Fakten, Bilder, Grafiken = Linz. Fakten, Bilder, Grafiken. CD ROM. Linz 2003; veröffentlicht auch in: http://www.linz.at/zahlen/JBArchiv/CD-ROM_LINZ_2003.pdf.
- Linz Atlas = Linz Atlas. Zur Lebensqualität hier und anderswo. Hrsg. von Peter Arlt, Dimitri Broquard und Jonas Voegeli. Wien u. a. 2009.
- Linz heute = Linz heute. Linz today. Linz aujourd'hui – Buch der Stadt Linz 1950. Linz 1950.

- Lippert, Die Erziehung = Julius Lippert, Die Erziehung auf nationaler Grundlage (Sammlung gemeinnütziger Vorträge 74). Prag 1882.
- Loquai, Der Kosovo-Konflikt = Heinz Loquai, Der Kosovo-Konflikt – Wege in einen vermeidbaren Krieg Die Zeit von Ende November 1997 bis März 1999 (Demokratie, Sicherheit, Frieden 129). Baden-Baden 2000.
- Mader, Integration von bosnischen Kriegsflüchtlingen = Karl Mader, Integration von bosnischen Kriegsflüchtlingen in den österreichischen Arbeitsmarkt. Diplomarb. Univ. Linz 1996.
- Maderthaler, Urbane Lebenswelten = Wolfgang Maderthaler, Urbane Lebenswelten: Metropolen und Großstädte. In: Die Habsburgermonarchie 1848–1918, Bd. 9: Soziale Strukturen, Teilbd. 1: Von der feudal-agrarischen zur bürgerlich-industriellen Gesellschaft, Teilbd. 1/1: Lebens- und Arbeitswelten in der industriellen Revolution. Wien 2010, 493–538.
- Marckhgott, Euthanasie = Gerhart Marckhgott, „Euthanasie“ in Oberdonau. In: Zeitgeschichte 21 (1994), H. 5, 165–182
- Marcus Omofuma = Marcus Omofuma. In: Von Soliman zu Omofuma. Afrikanische Diaspora in Österreich, 17. bis 20. Jahrhundert. Hrsg. von Walter Sauer. Innsbruck u.a. 2007, 233 f.
- Maršálek, Geschichte = Hans Maršálek, Die Geschichte des Konzentrationslagers Mauthausen. Dokumentation. Wien 2004.
- Matuschek, Ausländerpolitik = Helga Matuschek, Ausländerpolitik in Österreich 1962–1985. Der Kampf um und gegen die ausländische Arbeitskraft. In: Journal für Sozialforschung 25 (1985), H. 2, 159–198.
- Mayrhofer, Patenstadt = Fritz Mayrhofer, „Die Patenstadt des Führers“. Träume und Realität. In: Nationalsozialismus in Linz. Hrsg. von Fritz Mayrhofer und Walter Schuster. Bd. 1. Linz 2001, 327–386.
- Mayrhofer/Katzinger, Geschichte der Stadt Linz. Bd. 2 = Fritz Mayrhofer und Willibald Katzinger, Geschichte der Stadt Linz. Bd. 2: Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Linz 1990.
- McCagg, Vienna and Budapest = William Mc Cagg, Vienna and Budapest around 1900: The Problem of Jewish Influence. In: Hungary and European Civilization (Indiana University studies on Hungary 3). Ed. by György Ránki. Budapest 1989, 241–263.
- Meldungen aus dem Reich = Meldungen aus dem Reich 1938–1945. Die geheimen Lageberichte des Sicherheitsdienstes der SS. Hrsg. von Heinz Boberach. Herrsching 1984.
- Melinz, Jenseits des Reichtums = Gerhard Melinz, Jenseits des Reichtums. Existenzbedingungen zwischen Lohnarbeit, Arbeitslosigkeit und Armut in Niederösterreich 1918–1995. In: Niederösterreich im 20. Jahrhundert. Bd. 2: Wirtschaft. Hrsg.

- von Peter Melichar, Ernst Langthaler und Stefan Eminger. Wien-Köln-Weimar 2008, 469–506.
- Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg = Menschen mit Migrationshintergrund in Nürnberg. Nürnberg 2011.
- Migration und Erinnerung = Migration und Erinnerung. Reflexion über Wanderungserfahrungen in Europa und Nordamerika (Transkulturelle Perspektiven 4). Hrsg. von Christiane Harzig. Göttingen 2006.
- migration & integration 2009 = migration & integration. zahlen. daten. indikatoren 2009. Erstellt von Statistik Austria. Wien 2009.
- migration & integration 2010 = migration & integration. zahlen. daten. indikatoren 2009. Erstellt von Statistik Austria. Wien 2010.
- migration & integration 2015 = migration & integration. zahlen. daten. indikatoren 2009. Erstellt von Statistik Austria. Wien 2015.
- Migration, Work and Identity = Migration, Work and Identity. A History of European people in Museums. Selected papers. Hrsg. von Anne-Lise Walsted und Peter Ludvigsen. Copenhagen 2003.
- Migrations- und Integrationsforschung = Migrations- und Integrationsforschung – multidisziplinäre Perspektiven. Ein Reader (Migrations- und Integrationsforschung 1). Hrsg. von Heinz Fassmann und Julia Dahlvik. Göttingen 2012.
- Migrationsprozesse = Migrationsprozesse. Probleme von Abwanderungsregionen, Identitätsfragen (Beiträge zur Osteuropaforschung 12). Hrsg. von Anton Sterbling. Hamburg 2006.
- Mörth, Integration und Akzeptanz = Ingo Mörth, Integration und Akzeptanz von Ausländern in Linz. Alltagsprobleme und kulturelle Chancen. In: Kulturerlebnis Stadt. Theoretische und praktische Aspekte der Stadtkultur. Hrsg. von Birgit Brandner, Kurt Luger und Ingo Mörth. Wien 1994, 157–178.
- Mörth, Raum Linz = Ingo Mörth, Raum Linz. Zuwanderer aus dem Mühlviertel. In: Demographische Informationen 1982. Hrsg. vom Institut für Demographie, Österreichische Akademie der Wissenschaften. Wien 1982, 56–63.
- Mörth, Zuwanderer im Raum Linz = Ingo Mörth, Zuwanderer im Raum Linz. Ergebnisse einer Untersuchung zu Soziallage und Bewusstsein von Zuwanderern aus dem ländlichen Raum. In: WISO. Wirtschafts- und sozialpolitische Zeitschrift 4 (1981), H. 3, 63–77.
- Mommsen, Arbeiterbewegung = Hans Mommsen, Arbeiterbewegung und nationale Frage. Ausgewählte Aufsätze (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft 34). Göttingen 1979.
- Moritz, Grüß Gott und Heil Hitler = Stefan Moritz, Grüß Gott und Heil Hitler! Katholische Kirche und Nationalsozialismus in Österreich. Wien 2002.

- Moser, Oberösterreichs Wirtschaft = Josef Moser, Oberösterreichs Wirtschaft 1938 bis 1945 (Studien zur Wirtschaftsgeschichte und Wirtschaftspolitik 2). Wien 1995.
- Moser, Du nix verstehen = Josef Moser, „Du nix verstehen“. Regionaler Arbeitsmarkt, Ausbildung und berufliche Stellung von AusländerInnen (am Beispiel Oberösterreich). In: migration – eine zeitreise nach europa. Ausstellungskatalog (kursiv. eine kunstzeitschrift aus oberösterreich. H. 10). Hrsg. von Michael John und Manfred Lindorfer. Linz 2003, 27–45.
- Moser, Wirtschaftliche Aspekte = Josef Moser, Wirtschaftliche Aspekte von Zwangsarbeit in der NS-Zeit am Beispiel der Linzer Eisen- und Stahlindustrie. In: Industrie und Zwangsarbeit im Nationalsozialismus. Mercedes Benz – VW – Reichswerke Hermann Göring in Linz und Salzgitter (Studien zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte 13). Hrsg. von Gabriella Hauch. Wien 2003, 169–190.
- Münz, Zu grau, zu bunt = Rainer Münz, Zu grau, zu bunt? Bevölkerungsentwicklung im 21. Jahrhundert und ihre Auswirkungen auf unser Leben. In: Migration - eine Zeitreise nach Europa. Ausstellungskatalog (= kursiv. Eine Kunstzeitschrift aus Oberösterreich 10/2003). Hrsg. von Michael John und Manfred Lindorfer. Linz 2003, 51–59.
- Münz/Seifert/Ulrich/Fassmann, Migrationsmuster = Rainer Münz, Wolfgang Seifert, Ralf Ulrich und Heinz Fassmann, Migrationsmuster, Integration und Exklusion von Ausländern. Deutschland und Österreich im Vergleich (Demographie aktuell 10). Berlin 1997.
- Münz/Zuser/Kytir, Grenzüberschreitende Wanderungen = Rainer Münz, Peter Zuser und Josef Kytir, Grenzüberschreitende Wanderungen und ausländische Wohnbevölkerung: Struktur und Entwicklung. In: Österreichischer Migrations- und Integrationsbericht. Klagenfurt 2003, 20–61.
- Muradoğlu/Ongan, 1964 Anwerbestelle = Dilman Muradoğlu und Gamze Ongan, 1964 Anwerbestelle. In: Gastarbjeteri. 40 Jahre Arbeitsmigration (Sonderausstellung des Wien-Museums 308). Hrsg. von Hakan Gürses u.a. Wien 2004, 122–124.
- Nationaler Bildungsbericht Österreich 2012 = Nationaler Bildungsbericht Österreich 2012. Bd. 1: Das Schulsystem im Spiegel von Daten und Indikatoren. Hrsg. von Michael Bruneforth und Lorenz Lassnigg. Graz 2012.
- Nationalsozialismus. Auseinandersetzung in Linz = Nationalsozialismus. Auseinandersetzung in Linz. 60 Jahre Zweite Republik. Hrsg. von Walter Schuster, Anneliese Schweiger und Maximilian Schimböck. Linz 2005.
- Němec, Gauleiter Dr. Hugo Jury = Petr Němec, Gauleiter Dr. Hugo Jury und sein Wirken im Protektorat Böhmen und Mähren. In: Kontakte und Konflikte. Böhmen, Mähren und Österreich: Aspekte eines Jahrtausends gemeinsamer Geschichte (Schriftenreihe des Waldviertler Heimatbundes 36) Hrsg. von Thomas Winkelbauer. Horn-Waidhofen an der Thaya 1993, 469–478.

- Neugebauer, Buchhandlung Neugebauer = Werner Neugebauer sen., Die Buchhandlung Neugebauer. In: Jung-Sein in Linz. Geschichten aus den 50ern. Hrsg. von Heide Stockinger. Wien-Köln-Weimar 2008, 159–168.
- Neyer, Es war eine Zeit = Gerda Neyer, Es war eine Zeit, wo die Uhren stehenblieben. – Zeitgestaltung und Zeiterfahrung jugoslawischer und türkischer Staatsbürgerinnen/Staatsbürger. In: Ausländische Arbeitskräfte in Österreich. Hrsg. von Hannes Wimmer. Frankfurt-New York 1986, 459–492.
- Nowotny, Ausländerbeschäftigung = Ingrid Nowotny, Ausländerbeschäftigung in Österreich. Die Gesamtproblematik und aktuelle Situation. In: WISO. Wirtschafts- und sozialpolitische Zeitschrift 1991, Nr. 1, 37–63.
- NS-Zwangsarbeit = NS-Zwangsarbeit. Der Standort Linz der „Reichswerke Hermann Göring AG Berlin“ 1938–1945. 2 Bde. Hrsg. von Oliver Rathkolb. Wien-Köln-Graz 2001.
- Oberdonau = Oberdonau – Querschnitt durch Kultur und Schaffen im Heimatgau des Führers. 11 Hefte. Linz 1941–1943.
- Oberösterreich April bis Dezember 1945 = Oberösterreich April bis Dezember 1945. Ein Dokumentarbericht (Quellen zur Geschichte Oberösterreichs 2). Linz 1991.
- Oberösterreich im Ersten Weltkrieg = Oberösterreich im Ersten Weltkrieg (Kataloge des Oberösterreichischen Landesmuseums N. S. 155). Linz 2014.
- Ogris, Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit = Günther Ogris, Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit in Ost- und Westeuropa. In: Das Ende des Nationalismus. Neue Fremdenfeindlichkeit und neonationalistische Aufbrüche in Ost- und Westeuropa. Hrsg. von Michael Ley und Ernst Gehmacher. Wien 1996, 93–149.
- Olegnik, Historisch-Statistische Übersichten = Felix Olegnik, Historisch-Statistische Übersichten von Wien, Teil 1: Naturverhältnisse, Gebiet, Bevölkerung, Gesundheits- und Wohlfahrtswesen (Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien, Sonderheft 1956, 1). Wien 1956.
- Oltmer, Migration = Jochen Oltmer, Migration im 19. und 20. Jahrhundert (Enzyklopädie deutscher Geschichte 86). München 2013.
- ÖROK-Prognosen 2001–2031, Bd. 1: Bevölkerung und Arbeitskräfte = ÖROK-Prognosen 2001–2031, Bd. 1: Bevölkerung und Arbeitskräfte nach Regionen und Bezirken Österreichs (Schriftenreihe – Österreichische Raumordnungskonferenz 166, 1). Wien 2004.
- Ortmayr, Ländliches Gesinde = Norbert Ortmayr, Ländliches Gesinde in Oberösterreich 1918–1938. In: Familienstruktur und Arbeitsorganisation in ländlichen Gesellschaften. Hrsg. von Josef Ehmer und Michael Mitterauer. Wien u.a. 1986, 325–416.
- Ortmayr, Sozialhistorische Skizzen = Norbert Ortmayr, Sozialhistorische Skizzen zur Geschichte des ländlichen Gesindes in Österreich. In: Knechte. Autobiographische

- Dokumente und sozialhistorische Skizzen (Damit es nicht verloren geht... 19), Hrsg. von Robert Ortmayr. Wien u.a. 1992, 297–356.
- Österreichische Parteiprogramme = Österreichische Parteiprogramme 1868–1966, Hrsg. von Klaus Berchtold. München 1967.
- Oyrer, Kinder nichtdeutscher Muttersprache = Franz Oyrer, Kinder nichtdeutscher Muttersprache an den O.Ö. Pflichtschulen. Diplomarb. Univ. Linz 1993.
- Paravicini, Wahrheit = Werner Paravicini, Die Wahrheit der Historiker (Historische Zeitschrift. Beihefte, N.F. 53). München 2010.
- Pauley, Der Weg = Bruce F. Pauley, Der Weg in den Nationalsozialismus. Ursprünge und Entwicklung in Österreich. Wien 1988.
- Pauley, Österreichischer Antisemitismus = Bruce F. Pauley, Eine Geschichte des österreichischen Antisemitismus. Von der Ausgrenzung zur Auslöschung. Wien 1993.
- Pelinka, FPÖ = Anton Pelinka, Die FPÖ in der vergleichenden Parteienforschung. Zur typologischen Einordnung der Freiheitlichen Partei Österreichs. In: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft 31 (2002), Nr. 3, 281–290.
- Pelinka, Großparteien = Anton Pelinka, Die Großparteien und der Rechtsextremismus. In: Handbuch des österreichischen Rechtsextremismus. Hrsg. vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW). Aktualisierte und erweiterte Neuauflage. Wien 1996, 552–561.
- Pelinka, Kleine Koalition = Anton Pelinka, Die Kleine Koalition. SPÖ-FPÖ. 1983–1986 (Studien zu Politik und Verwaltung 48). Wien-Köln-Graz 1993.
- Perz, Nationalsozialistische Konzentrationslager = Bertrand Perz, Nationalsozialistische Konzentrationslager in Linz. In: Nationalsozialismus in Linz. Hrsg. von Fritz Mayrhofer und Walter Schuster. Bd. 2. Linz 2001, 1041–1094.
- Pesendorfer, Militärjustiz = Michael Pesendorfer, Die Militärjustiz Österreich-Ungarns im 1. Weltkrieg. Iur. Diss. Univ. Salzburg 1994.
- Petö, Conflicting Narratives = Andrea Petö, Conflicting Narratives about a Post-Shoah Blood Libel Case in Budapest 1946. In: Die „Wahrheit“ der Erinnerung. Jüdische Lebensgeschichten. Hrsg. von Eleonore Lappin und Albert Lichtblau. Innsbruck u.a. 2008, 24–34.
- Petropoulos, Kunstraub und Sammelwahn = Jonathan Petropoulos, Kunstraub und Sammelwahn. Kunst und Politik im Dritten Reich. Berlin 1999.
- Picker, Hitlers Tischgespräche = Henry Picker, Hitlers Tischgespräche im Führerhauptquartier 1941–1942. Stuttgart 1963.
- Pilgram, Migration und Innere Sicherheit = Arno Pilgram, Migration und Innere Sicherheit. In: 2. Österreichischer Migrations- und Integrationsbericht 2001–2006. Hrsg. von Heinz Fassmann. Klagenfurt 2007, 357–376.
- Pilz, Geschichte der transnationalen Frauenmigration = Renate Pilz, Geschichte der transnationalen Frauenmigration in Oberösterreich in der Zweiten Republik unter

- besonderer Berücksichtigung der Erwerbsarbeit. Zur Lebens- und Erfahrungswelt von Frauen mit Migrationshintergrund. Diss. Univ. Linz 2014.
- Pohoryles, Die goldenen 70er Jahre = Ronald Pohoryles, Die goldenen 70er Jahre? Reformpolitische Optionen und gesellschaftliche Herausforderungen im Modernisierungskontext (Schriftenreihe „Innovation“ 3). Wien 1990.
- Polt-Heinzl, Nur durchgereist = Evelyne Polt-Heinzl, Nur durchgereist – Linz 09 Minuten Aufenthalt. Begleitbuch zur Ausstellung im StifterHaus, Linz (Literatur im Stifter-Haus 22). Linz 2009.
- Potancokova/Berghammer, Urban Faith = Michaela Potancokova und Caroline Berghammer, Urban Faith: Religious Change in Vienna and Austria, 1986–2013. In: Religions in Austria. Volume 2. Hrsg. von Hans Gerald Hödl und Lukas Pokorny. Wien 2014, 217–252.
- Pribram, Die ländlichen Wohnverhältnisse = Ewald Pribram, Die ländlichen Wohnverhältnisse in Österreich. In: Mitteilung der Zentralstelle für Wohnungsreform in Österreich. Wien 1914, Nr. 35/36, 3–7.
- Problematik der Gastarbeiter = Die Problematik der Gastarbeiter. Enquete der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich und des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Landesexekutive Oberösterreich, am 26. November 1973 im Kongreßsaal der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Linz. Linz 1974.
- Promitzer, South Slavs = Christian Promitzer, The South Slavs in the Austrian Imagination. Serbs and Slovenes in the Changing View from German Nationalism to National Socialism. In: Creating the Other. Ethnic Conflict and Nationalism in Habsburg Central Europe. Ed. by Nancy M. Wingfield. New York-Oxford 2003, 183–215.
- Putz, Zwischen Liebe und Business = Johannes Putz, Zwischen Liebe und Business. Österreicherinnen und amerikanische GIs in der Besatzungszeit. Diplomarb. Univ. Salzburg 1995.
- Rabitsch, Aus Adolf Hitlers Jugendzeit = Hugo Rabitsch, Aus Adolf Hitlers Jugendzeit. Jugenderinnerungen eines zeitgenössischen Linzer Realschülers. München 1938.
- Rafetseder, „Ausländereinsatz“ = Hermann Rafetseder, „Ausländereinsatz“ zur Zeit des NS-Regimes. In: Nationalsozialismus in Linz. Hrsg. von Fritz Mayrhofer und Walter Schuster. Band 2. Linz 2001, 1107–1269.
- Rafetseder, KZ der Linzer Gestapo = Hermann Rafetseder, Das „KZ der Linzer Gestapo“. Neue Quellen im Rahmen des Österreichischen Versöhnungsfonds zum „Arbeits-erziehungslager“ Schörgenhub. In: Stadtarchiv und Stadtgeschichte. Forschungen und Innovationen. Festschrift für Fritz Mayrhofer zur Vollendung seines 60. Lebensjahres (HistJbL 2003/2004). Linz 2004, 523–539.
- Raos, Gastarbajteri = Ivan Raos, Gastarbajteri (Bibliotheca Globus). Zagreb 1982.

- Rass, *Institutionalisierungsprozesse* = Christoph Rass, *Institutionalisierungsprozesse auf einem internationalen Arbeitsmarkt. Bilaterale Wanderungsverträge in Europa zwischen 1919 und 1974*. Paderborn 2010.
- Rassismus in oberösterreichischen Medien = *Rassismus in oberösterreichischen Medien. Forschungsbericht. Endbericht*. Hrsg. vom Institut für Gesellschafts- und Sozialpolitik. Linz 2011.
- Rathkolb, *Die paradoxe Republik* = Oliver Rathkolb, *Die paradoxe Republik. Österreich 1945 bis 2005*. Wien 2005.
- Rauchensteiner, *Erster Weltkrieg* = Manfred Rauchensteiner, *Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie*. Wien u.a. 2013.
- Reittererová/Reitterer, *Vier Dutzend* = Vlasta Reittererová und Hubert Reitterer, *Vier Dutzend rote Strümpfe ... Zur Rezeptionsgeschichte der „Verkauften Braut“ von Bedřich Smetana in Wien am Ende des 19. Jahrhunderts (Theatergeschichte Österreichs 3, Wien 4)*. Wien 2004.
- Ricoeur, *Gedächtnis* = Paul Ricoeur, *Gedächtnis, Geschichte, Vergessen (Übergänge 50)*. München 2004.
- Rohrhofer, *Heinrich Gleißner* = Franz X. Rohrhofer, *Heinrich Gleißner. Lehrjahre eines Landesvaters (Oberösterreich 1918–1938)*. Linz 2012.
- Rolinek, *Jüdische Lebenswelten* = Susanne Rolinek, *Jüdische Lebenswelten 1945–1955. Flüchtlinge in der amerikanischen Zone Österreichs (Österreich-Israel-Studien 4)*. Innsbruck u.a. 2007.
- Rosenstrauch, *Die Vorgängerinnen* = Hazel Rosenstrauch, *Die Vorgängerinnen der Pana Kolarica. Landflucht und Ethnizität*. In: *Frauen zwischen den Kulturen. Dokumentierende Broschüre*. Wien 1992, 49–57.
- Saldern, *Integration* = Adelheid von Saldern, *Integration und Fragmentierung in europäischen Städten. Zur Geschichte eines aktuellen Themas*. In: *Archiv für Sozialgeschichte* 46 (2006), 3–60.
- Saldern, *Sozialmilieus* = Adelheid von Saldern, *Sozialmilieus und Massenkultur in der Zwischenkriegszeit. Das Beispiel Hannover*. In: *Stadt und Überlieferung. Festschrift für Klaus Mlynek (Hannoversche Studien 7)*. Hrsg. von Karl Josef Kreter u.a. Hannover 1999, 183–201.
- Salzborn, *Antisemitismus* = Samuel Salzborn, *Antisemitismus als negative Leitidee der Moderne. Sozialwissenschaftliche Theorien im Vergleich*. Frankfurt/Main 2010.
- Sandgruber, *Ökonomie und Politik* = Roman Sandgruber, *Ökonomie und Politik. Österreichische Wirtschaftsgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart*. Wien 1995.
- Sarlay, *Adolf Hitlers Linz* = Ingo Sarlay, *Adolf Hitlers Linz. Architektonische Visionen einer Stadt*. In: *„Kulturhauptstadt des Führers“. Kunst und Nationalsozialismus in Linz und Oberösterreich (Kataloge der Oberösterreichischen Landesmuseen N.S. 78)*. Linz 2008, 65–78.

- Sassen, Cities in a World Economy = Saskia Sassen, Cities in a World Economy (Sociology for a new century series). Thousand Oaks 2012.
- Sauer, Afro-österreichische Diaspora heute = Walter Sauer, Afro-österreichische Diaspora heute. Migration und Integration in der 2. Republik. In: Von Soliman zu Omofuma. Hrsg. von Walter Sauer. Innsbruck u.a., 2006, 189–232.
- Schärf, Österreichs Erneuerung = Adolf Schärf, Österreichs Erneuerung 1945–1955. Das erste Jahrzehnt der Zweiten Republik. Wien 1955.
- Schmid, Wohnen = Elke Schmid, Wohnen und Stadtentwicklung in Linz seit 1918. Diss. Univ. Linz 2008.
- Schmidt, Linzer Industrie = Karl Schmidt, Die Linzer Industrie in den Jahren 1918–1945. Linz 1986.
- Schachl, Was blieb von Linz09? = Sandra Schachl, Was blieb von Linz09? Die Nachhaltigkeit von „Linz Kulturhauptstadt Europas 2009“. Diplomarb. Univ. Linz 2015.
- Schafranek, Söldner = Hans Schafranek, Söldner für den „Anschluss“. Die Österreichische Legion 1933–1938. Wien 2011.
- Scharinger/Pohoryles, Multikulturelle Politik = Christian Scharinger und Ronald Pohoryles, Multikulturelle Politik und sozialpolitische Integration in 12 europäischen Großstädten – Fallstudie Österreich. Ungedruckter Forschungsbericht [Interdisziplinäres Forschungszentrum Sozialwissenschaften, IFS-Projekt EURO-LOCIN]. Wien 1994.
- Scheuringer, Dreiðig Jahre danach = Brunhilde Scheuringer, Dreiðig Jahre danach. Die Eingliederung der volksdeutschen Flüchtlinge und Vertriebenen in Österreich (Abhandlungen zu Flüchtlingsfragen 13). Wien 1983.
- Scheuringer, Situation der sudetendeutschen Flüchtlinge = Brunhilde Scheuringer, Die Situation der sudetendeutschen Flüchtlinge in Oberösterreich seit 1945. In: Nationale Frage und Vertreibung der Deutschen in der Tschechoslowakei. Fakten, Forschungen, Perspektiven aus dem Abstand von 50 Jahren (Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 19). Linz 2000, 141–175.
- Schumacher, Neuorganisation der Zuwanderung = Sebastian Schumacher, Die Neuorganisation der Zuwanderung durch das Fremdenrechtspaket 2005. In: Österreichischer Migrations- und Integrationsbericht. Bd. 2: 2001–2006. Hrsg. von Heinz Fassmann. Klagenfurt/Celovec, 74–82.
- Schulmeister, Anmerkungen = Stephan Schulmeister, Anmerkungen zu Wirtschaftspolitik und Wachstumsdynamik in Österreich seit 1955. In: Physiognomie der Zweiten Republik. Texte. Hrsg. von Gerbert Frodl, Paul Kruntorad und Manfred Rauchensteiner. Wien 2005, 333–365.
- Schurian-Bremecker, Migration = Christiane Schurian-Bremecker, Migration: ein vielschichtiges Stück Erinnerung. In: „Ich bin ich ... Migration und Erinnerung. Hrsg. von Schurian-Bremecker. Kassel 2009, 35–42.

- Schuster, Kommunalpolitik = Walter Schuster, Aspekte nationalsozialistischer Kommunalpolitik. In: Nationalsozialismus in Linz. Hrsg. von Fritz Mayrhofer und Walter Schuster. Bd. 1. Linz 2001, 197–325.
- Schuster, Langoth = Walter Schuster, Deutschnational, Nationalsozialistisch, Entnazifiziert. Franz Langoth. Eine NS-Laufbahn. Linz 1999.
- Schwager, Geschichte = Karl Schwager, Geschichte der Juden in Linz, Teil 2. In: Hugo Gold, Geschichte der Juden in Österreich. Tel Aviv 1971, 58–62.
- Seelinger, Grundlagen = Franz Seelinger, Grundlagen der Linzer Stadtplanung. Linz 1968.
- Segev, Simon Wiesenthal = Tom Segev, Simon Wiesenthal. Die Biographie. München 2010.
- Seidelmann, Wohnhaft in Linz = Traude Maria Seidelmann, Wohnhaft in Linz. Randbemerkungen. In: HistJbL 1985 (1986), 407–413.
- Seliger, NS-Herrschaft = Maren Seliger, NS-Herrschaft in Wien und Niederösterreich. In: NS-Herrschaft in Österreich. Ein Handbuch. Hrsg. von Emmerich Tálos u.a. Wien 2000, 237–259.
- Siebel, Die Stadt = Walter Siebel, Die Stadt und die Fremden. In: Migration – Stadt im Wandel. Hrsg. Joachim Brech und Laura Vanhué. Darmstadt 1997, 33–40.
- Sieder, Zur alltäglichen Praxis = Reinhard Sieder, Zur alltäglichen Praxis der Wiener Arbeiterschaft im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. (unveröff.) Habil. Schrift Univ. Wien 1988.
- Slapnicka, Erste Raststätte = Harry Slapnicka, Für deutschsprachige Heimatvertriebene: Erste Raststätte auf der Weiterwanderung; Eingliederung in Österreich. In: Prinzip Hoffnung. Linz zwischen Befreiung und Freiheit (Katalog des Stadtmuseums Linz – Nordico 60). Linz 1995, 191–202.
- Slapnicka, Hitler und Oberösterreich = Harry Slapnicka, Hitler und Oberösterreich – Mythos, Propaganda und Wirklichkeit um den „Heimatgau des Führers“ (Edition Geschichte der Heimat). Grünbach 1998.
- Slapnicka, Linz = Harry Slapnicka, Linz, Oberösterreich und die „Tschechische Frage“. In: HistJbL 1977 (1978), 209–232.
- Slapnicka, Oberösterreich 1918–1938 = Harry Slapnicka, Oberösterreich – Die politische Führungsschicht 1918 bis 1938 (Beiträge zur Zeitgeschichte Oberösterreichs 3). Linz 1976.
- Slapnicka, Oberösterreich 1938–1945 = Harry Slapnicka, Oberösterreich – als es „Oberdonau“ hieß (1938–1945) (Beiträge zur Zeitgeschichte Oberösterreichs 5). Linz 1978.
- Slapnicka, Oberösterreich ab 1945 = Harry Slapnicka, Oberösterreich – Die politische Führungsschicht ab 1945 (Beiträge zur Zeitgeschichte Oberösterreichs 12). Linz 1989.

- Slapnicka, Oberösterreich – zweigeteiltes Land = Harry Slapnicka, Oberösterreich – zweigeteiltes Land. 1945–1955 (Beiträge zur Zeitgeschichte Oberösterreichs 11). Linz 1986.
- Slapnicka, Zum Antisemitismus-Problem = Harry Slapnicka, Zum Antisemitismus-Problem in Oberösterreich. In: *Zeitgeschichte* 1 (1974), H. 11/12, 264–267.
- Slavik, Krumau/Český Krumlov im Wandel der Zeit = Ivan Slavik, Krumau/Český Krumlov im Wandel der Zeit. In: *Alte Spuren – Neue Wege*. OÖ. Landesausstellung 2013. Bd. 1: Beiträge, Linz 2013. 315–326.
- SolarCity Linz-Pichling = SolarCity Linz-Pichling. Nachhaltige Stadtentwicklung. Hrsg. von Martin Treberspurg. Wien 2008.
- Southwick/Charney, Resilience = Steven M. Southwick und Dennis S. Charney, Resilience. *The Science of Mastering Life's Great Challenges*. Cambridge 2012.
- Soziale Aufbauarbeit einer Stadt = Die soziale Aufbauarbeit einer Stadt. Arbeit – Die beste Fürsorge. Hrsg. von Walter Floth. Wien 1937.
- Sozial-ökonomische Studie eines Flüchtlingslagers = Sozial-ökonomische Studie eines Flüchtlingslagers bei Linz. In: *Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz* 1954. Linz 1955, 36–84.
- Soziale Bedeutung des Linzer Wohnungsproblems = Die soziale Bedeutung des Linzer Wohnungsproblems. Linz 1951.
- Soziale Räume in der Urbanisierung = Soziale Räume in der Urbanisierung. Studien zur Geschichte Münchens im Vergleich 1850 bis 1933. Hrsg. von Wolfgang Hardtwig und Klaus Tenfelde. München 1990.
- Spanring, Resilienztheorien = Maria Spanring, Resilienztheorien. Eine Begriffsklärung. Masterarbeit Univ. Graz 2014.
- Stadt Wien = Die Stadt Wien. Eine amtliche Darstellung. Wien 1913.
- Stadtkultur – Kultur(haupt)stadt = Stadtkultur – Kultur(haupt)stadt (Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas 23). Hrsg. von Ferdinand Opll und Walter Schuster. Wien 2012.
- Stanek, Flüchtlinge, Vertriebene und Fremde = Eduard Stanek, Flüchtlinge, Vertriebene und Fremde nach Ende des Zweiten Weltkriegs in Österreich. In: *Prinzip Hoffnung. Linz zwischen Befreiung und Freiheit* (Katalog des Stadtmuseums Linz – Nordico 60). Linz 1995, 203–212.
- Statistische Daten über die Volkszählung in Linz = Statistische Daten über die Volkszählung in Linz an der Donau vom 22. März 1934. Hrsg. vom kommunalstatistischen Amte. Linz 1934.
- Statistische Übersichten für den Reichsgau Oberdonau = Statistische Übersichten für den Reichsgau Oberdonau. Jg. 1–4. Wien 1941–1944.

- Statistisches Handbuch Österreich = Statistisches Handbuch für die Republik Österreich. Hrsg. vom Österreichischen Statistischen Zentralamt. Jg. 1 (1920) – 17 (1937).
- Statistisches Handbuch Österreich N.F. = Statistisches Handbuch für die Republik Österreich. Neue Folge Jg. 1 (1950) – 42 (1991).
- Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Linz = Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Linz. 1981/1982 – 1996/97.
- Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz = Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz. Jg. 1, 1946. Linz 1947 – Jg. 33/34, 1979/80. Linz 1982.
- Stern, Nur weg aus Österreich = Adina Stern, Nur weg aus Österreich! Die Linzer Durchgangslager für jüdische Flüchtlinge. In: Prinzip Hoffnung. Linz zwischen Befreiung und Freiheit (Katalog des Stadtmuseums Linz – Nordico 60). Linz 1995, 271–286.
- Sternberg, „Leitkultur“-Debatte = Jan Sternberg, „Leitkultur“-Debatte: „Zuwanderung wird als Bedrohung empfunden“ (Interview mit Klaus J. Bade). In: Spiegel Online, 24.11.2004, URL: <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/leitkultur-debatte-zuwanderung-wird-als-bedrohung-empfunden-a-329285-druck.html> (Download vom 12.7.2014).
- Stieber, Displaced Persons = Gabriela Stieber, Displaced Persons – Ausländerlager in Graz. In: Graz 1945 (Historisches Jahrbuch der Stadt Graz 25). Hrsg. von Friedrich Bouvier und Helfried Valentinitzsch. Graz 1994, 235–250.
- Stöber, Die Moor-Stöber = Otto Stöber, Die Moor-Stöber. 275 Jahre Neydhartinger Moor-Familie Stöber vor dem historischen Hintergrund der Jahre 1699–1974. Neydharting u.a. 1975.
- Stöber, Moor-Bukett = Otto Stöber, „Moor-Bukett“. Die Anthologie „55“ aus Neydharting. Wien-Linz-Neydharting 1975.
- Stöger, Sozialer Wohnbau in Linz = Harald Stöger, Sozialer Wohnbau in Linz (1945–1970). Problemstellungen der Wohnungswirtschaft und Wohnungsversorgung in der Nachkriegszeit. In: Österreich in Geschichte und Literatur 47 (2003), H. 1–2, 24–34.
- Stögner, Lebensgeschichtliche Interviews = Karin Stögner, Lebensgeschichtliche Interviews und die „Wahrheit der Erinnerung“ – Einige Überlegungen zum Mauthausen Survivors Documentation Project. In: Die „Wahrheit“ der Erinnerung. Jüdische Lebensgeschichten. Hrsg. von Eleonore Lappin und Albert Lichtblau. Innsbruck u.a. 2008, 169–179.

- Stögner, Life story = Karin Stögner, Life story Interviews and the "Truth of Memory" – Some Aspects of Oral History in Historico-Philosophical Perspective. In: Oral History. The Challenges of Dialogue (Studies in narrative 10). Hrsg. von Marta Kurkowska-Budzan und Krzysztof Zamorski. Amsterdam-Philadelphia 2009, 205–215.
- Strnad, Arbeitsmarktverflechtung = Walter Strnad, Die Arbeitsmarktverflechtung Linz – Mühlviertel unter Berücksichtigung der Verbesserung der Mühlviertler Wirtschaftsstruktur. Diss. Univ. Wien 1961.
- Strobl, Landkreise Krumau und Kaplitz = Gerwin Strobl, Die Landkreise Krumau und Kaplitz bei Oberdonau. In: Reichsgau Oberdonau. Aspekte 2 (Oberösterreich in der Zeit des Nationalsozialismus 4). Linz 2005, 347–400.
- Tálos, Liquidierung der Eigenstaatlichkeit = Emmerich Tálos, Von der Liquidierung der Eigenstaatlichkeit zur Etablierung der Reichsgaue der „Ostmark“. Zum Umbau der politisch-administrativen Struktur. In: NS-Herrschaft in Österreich. Ein Handbuch. Hrsg. von Emmerich Tálos u.a. Wien 2000, 55–72.
- Thompson, Plebeische Kultur = Edward P. Thompson, Plebeische Kultur und moralische Ökonomie. Aufsätze zur englischen Sozialgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. Frankfurt am Main 1980.
- Thumser, Aspekte = Regina Thumser, Aspekte jüdischen Frauenlebens in Oberdonau. In: Frauen im Reichsgau Oberdonau. Geschlechtsspezifische Bruchlinien im Nationalsozialismus (Oberösterreich in der Zeit des Nationalsozialismus 5). Hrsg. von Gabriella Hauch. Linz 2006, 345–369.
- Turner, Zigeuner in Linz = Erika Turner, Ein Kapitel Stadtgeschichte: „Zigeuner“ in Linz. In: Entnazifizierung und Wiederaufbau in Linz (HistJbL 1995). Linz 1996, 361–371.
- Tichy, Alltag = Marina Tichy, Alltag und Traum. Leben und Lektüre der Wiener Dienstmädchen um die Jahrhundertwende (Kulturstudien 3). Wien-Köln-Graz 1984.
- Till, Die österreichische Fischkonservenindustrie = Erwin Till, Die österreichische Fischkonservenindustrie. Diss. Wirtschaftsuniv. Wien 1979.
- Tötungsanstalt Hartheim = Tötungsanstalt Hartheim (Oberösterreich in der Zeit des Nationalsozialismus 3). Hrsg. von Brigitte Kepplinger, Gerhart Marckhgott und Hartmut Reese. Linz 2013.
- Toury, Anti-Anti 1889–1892 = Jacob Toury, Anti-Anti 1889–1892. In: Leo Baeck Institute Yearbook 36 (1991), 49–51.
- Treibel, Migration = Annette Treibel, Migration in modernen Gesellschaften. Soziale Folgen von Einwanderung, Gastarbeit und Flucht (Grundlagentexte Soziologie). Weinheim u.a. 2011.
- Tweraser, Beurle – Schönerers Apostel = Kurt Tweraser, Dr. Carl Beurle - Schönerers Apostel in Linz. In: HistJbL 1989 (1990), 67–83.

- Tweraser, Gemeinderat 1880–1914 = Kurt Tweraser, Der Linzer Gemeinderat 1880–1914. Glanz und Elend bürgerlicher Herrschaft. In: HistJbL 1979 (1980), 293–341.
- Tweraser, Gemeinderat 1914–1934 = Kurt Tweraser, Der Linzer Gemeinderat 1914–1934. Krise der parlamentarischen Demokratie. In: HistJbL 1980 (1981), 199–274.
- Tweraser, Hans Behrmanns Glück und Ende = Kurt Tweraser, Hans Behrmanns Glück und Ende. Anmerkungen zur amerikanischen Pressepolitik am Beispiel der „Oberösterreichischen Nachrichten“ 1945–1948. In: Entnazifizierung und Wiederaufbau (HistJbL 1995). Linz 1996, 277–333.
- Tweraser, Parteiensystem = Kurt Tweraser, Das politische Parteiensystem im Linzer Gemeinderat. In: Linz im 20. Jahrhundert. Beiträge Bd. 1 (HistJbL 2007/2008/2009). Hrsg. von Fritz Mayrhofer und Walter Schuster. Linz 2010, 93–210.
- Tweraser, US-Militärregierung Bd. 1 = Kurt Tweraser, US-Militärregierung Oberösterreich. Bd. 1: Sicherheitspolitische Aspekte der amerikanischen Besetzung in Oberösterreich-Süd 1945–1950 (Beiträge zur Zeitgeschichte Oberösterreichs 14). Linz 1995.
- Tweraser, Wirtschaftspolitik = Kurt Tweraser, Wirtschaftspolitik zwischen „Führerstaat“ und „Gaupartikularismus“. In: Stadtarchiv und Stadtgeschichte. Forschungen und Innovationen. Festschrift für Friedrich Mayrhofer zur Vollendung seines 60. Lebensjahres (HistJbL 2003/2004). Linz 2004, 499–514.
- Unger, Jessas a Türk = Hans Unger, Jessas a Türk. In: Oberösterreichische Nachrichten vom 21. Dezember 1974, Magazin, 1.
- Uns hat es nicht geben sollen = Uns hat es nicht geben sollen. Rosa Winter, Gitta und Nicole Martl. Drei Generationen Sinti-Frauen erzählen (Edition Geschichte der Heimat). Hrsg. von Ludwig Laher. Grünbach 2005.
- Urfahr und das Mühlviertel im Hinblick auf Wirtschaftsgeschichte und Raumforschung. In: Statistisches Jahrbuch der Stadt Linz 1959. Linz 1960, 72–101.
- Vermögensentzug während der NS-Zeit = Veröffentlichungen der Österreichischen Historikerkommission. Vermögensentzug während der NS-Zeit sowie Rückstellungen und Entschädigungen seit 1945 in Österreich. 49 Bände. Wien-München 2002–2004.
- Vielfalt. Linz. 2011 = Vielfalt. Linz. 2011. Leistungsbericht des Integrationsressorts, Integrationsbüros und des Migrations- und Integrationsbeirats der Stadt Linz. Linz 2012.
- Vielfalt. Linz. 2012 = Vielfalt. Linz. 2012. Leistungsbericht des Integrationsressorts, Integrationsbüros und des Migrations- und Integrationsbeirats der Stadt Linz. Linz 2013.

- Vielfalt. Linz. 2013 = Vielfalt. Linz. 2013. Leistungsbericht des Integrationsressorts, Integrationsbüros und des Migrations- und Integrationsbeirats der Stadt Linz. Linz 2014.
- Vielfalt. Linz. 2014 = Vielfalt. Linz. 2014. Leistungsbericht des Integrationsressorts, Integrationsbüros und des Migrations- und Integrationsbeirats der Stadt Linz. Linz 2015.
- Voegler, Religion = Max Herbert Voegler, Religion, Liberalism and the Social Question in the Habsburg Hinterland. The Catholic Church in Upper Austria, 1850–1914. Diss. Columbia University New York 2006.
- VOEST. Menschen und ihr Werk = VOEST. Menschen und ihr Werk. 50 Jahre aus der Sicht der Belegschaft. Linz 1995.
- Volkmer, Die Volksdeutschen in Oberösterreich = Hermann Volkmer, Die Volksdeutschen in Oberösterreich. Ihre Integration und ihr Beitrag zum Wiederaufbau des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg. Grünbach 2003.
- Volkov, Antisemitismus = Shulamit Volkov, Antisemitismus als kultureller Code. In: Shulamit Volkov, Jüdisches Leben und Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert. München 1990, 13–36.
- Volkszählung 1991. Oberösterreich = Volkszählung 1991. Hauptergebnisse 1 – Oberösterreich. Bearb. im Österreichischen Statistischen Zentralamt. Wien 1993.
- Volkszählung 2001. Hauptergebnisse 2. Oberösterreich = Volkszählung 2001. Hauptergebnisse 2. Oberösterreich. Wien 2004.
- Volkszählung 2001. Oberösterreich = Volkszählung 2001. Hauptergebnisse 1 – Oberösterreich. Bearb. im Österreichischen Statistischen Zentralamt. Wien 2003.
- Volkszählung 2001. Österreich = Volkszählung 2001. Hauptergebnisse 1. Österreich. Wien 2002.
- Wadauer, Betteln = Sigrid Wadauer, Betteln – Arbeit – Arbeitsscheu (Wien 1918–1938). In: Althammer, Beate: Bettler in der europäischen Stadt der Moderne. Zwischen Barmherzigkeit, Repression und Sozialreform (Inklusion, Exklusion. Studien zu Fremdheit und Armut von der Antike bis zur Gegenwart 4). Frankfurt am Main u.a. 2007, 257–299.
- Wagner, NS-Kirchenkampf = Helmut Wagner, Der NS-Kirchenkampf in den Pfarren. Auswirkungen des NS-Kirchenkampfes auf pfarrliches Leben und seelsorgliche Praxis vor, während und nach der Zeit des NS-Regimes (1938–1945) am Beispiel von Mühlviertler Pfarren. Linz 1998.
- Wagner, Jüdische Lebenswelten = Verena Wagner, Jüdische Lebenswelten. Zehn Linzer Biographien (HistJbL 2012). Linz 2013.
- Wagner, Jüdisches Leben = Verena Wagner, Jüdisches Leben in Linz. Bd. 1: Institutionen. Bd. 2: Familien. Linz 2008.

- Walch, Die jüdischen Bemühungen = Dietmar Walch, Die jüdischen Bemühungen um die materielle Wiedergutmachung durch die Republik Österreich (Veröffentlichungen des Historischen Instituts der Universität Salzburg 1). Wien 1971.
- Waldrauch/Soler, Migrantenorganisationen = Harald Waldrauch und Karin Soler, Migrantenorganisationen in der Großstadt. Entstehung, Strukturen und Aktivitäten am Beispiel Wiens (Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung 14). Frankfurt am Main u.a. 2004.
- Wanner, Kapuzinerkloster in Linz = Anton Wanner, Das Kapuzinerkloster in Linz während der NS-Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Ereignisse in der Wiener Kapuzinerprovinz. Diplomarb. Kathol.-Theolog. Hochschule Linz 1980.
- Wehler, Nationalismus als fremdenfeindliche Integrationsideologie = Hans-Ulrich Wehler, Nationalismus als fremdenfeindliche Integrationsideologie. In: Das Gewalt-Dilemma. Gesellschaftliche Reaktionen auf fremdenfeindliche Gewalt und Rechts-extremismus. Hrsg. von Wilhelm Heitmeyer. Frankfurt 1994, 73-90.
- Weidinger, Neue Heimat = Brigitte Weidinger, Die Neue Heimat. Geschichte und Geschichten eines Stadtteiles. Unterweikersdorf 2001.
- Weigl, Für die öffentliche Sicherheit = Marius Weigl, „Für die öffentliche Sicherheit“. Zur Genese der antiziganistischen Norm in Österreich zwischen 1918 und 1938. Diplomarb. Univ. Wien 2012.
- Weintraub, Mixed Feelings = Gillian Weintraub, Mixed Feelings towards the City of Linz, 2009. URL: <http://www.insitu-linz09.at/en/guest-entries/weintraub-gillian.html> (Download vom 12.8.2014).
- Welzer/Moller/Tschuggnall, „Opa war kein Nazi“ = Harald Welzer, Sabine Moller und Karoline Tschuggnall, „Opa war kein Nazi“. Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis. Frankfurt 2002.
- Whiteside, Georg Ritter von Schönerer = Andrew G. Whiteside, Georg Ritter von Schönerer. Alldeutschland und sein Prophet. Graz u.a. 1981.
- Widerstand und Verfolgung in Oberösterreich = Widerstand und Verfolgung in Oberösterreich. 1934-1945. Eine Dokumentation. Bd. 1.2. Hrsg. vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes. Wien u.a. 1982.
- Wiesenthal, KZ Mauthausen = Simon Wiesenthal, KZ Mauthausen. Bild und Wort. Linz-Wien 1946.
- Wiesenthal, Fall Waldheim = Simon Wiesenthal, Der Fall Waldheim. In: Simon Wiesenthal, Recht, nicht Rache. Erinnerungen. Frankfurt am Main u.a. 1988, 380-399.
- Willkommen in Linz = Willkommen in Linz. Angebote, Informationen und Tipps für neue Linzerinnen und Linzer. Linz 2013.
- Wimmer, Zur Ausländerbeschäftigungspolitik = Hannes Wimmer, Zur Ausländerbeschäftigungspolitik in Österreich. In: Ausländische Arbeitskräfte in Österreich, Hrsg. von Hannes Wimmer. Frankfurt am Main 1986, 5-32.

- Winter-Ebmer/Zweimüller, Auswirkungen der Ausländerbeschäftigung = Rudolf Winter-Ebmer und Josef Zweimüller, Die Auswirkungen der Ausländerbeschäftigung auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Wien-Linz 1996.
- Winter-Ebmer/Zweimüller, Do immigrants displace young native workers = Rudolf Winter-Ebmer und Josef Zweimüller, Do immigrants displace young native workers: The Austrian experience. In: *Journal of Population Economics* 12 (1999), 327–340.
- Winter-Ebmer/Zweimüller, Internal Labor Markets = Rudolf Winter-Ebmer und Josef Zweimüller, Internal Labor Markets and Firm-specific Determination of Earnings in the Presence of Immigrant Workers. In: *Economics Letters* 48 (1995), 185–191.
- Wippermann, Faschismus und Stadt = Wolfgang Wippermann, Einige Überlegungen zum Verhältnis von Faschismus und Stadt. In: *Stadt und Nationalsozialismus (Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas 21)*. Hrsg. von Fritz Mayrhofer und Ferdinand Opll. Linz 2008, 341–354.
- Wirth/Hofer, Sechzig Jahre = Rudolph Wirth und Josef Hofer, Sechzig Jahre Linzer städtische Polizei 1866–1926. Linz 1926.
- Wladika, Hitlers Vätergeneration = Michael Wladika, Hitlers Vätergeneration. Die Ursprünge des Nationalsozialismus in der k.u.k. Monarchie. Wien u.a. 2005.
- Wohnen in Linz = Wohnen in Linz. Zur Geschichte des Arbeiterwohnbaus von den Anfängen bis 1945 (Kulturstudien. Sonderbd. 5). Hrsg. von Brigitte Keplingner. Wien 1989.
- Wollner, Reform der Beschäftigung = Eveline Wollner, Die Reform der Beschäftigung und Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte Anfang der 1960er Jahre in Österreich. In: *Zeitgeschichte* 34 (2007), H. 4, 213–225.
- Wozasek, Weiterentwicklung = George Wozasek, Weiterentwicklung der Israelitischen Kultusgemeinde Linz. In: *Stadtgesellschaft. Werte und Positionen. Bürgermeister Franz Dobusch zum 60. Geburtstag gewidmet*. Hrsg. von Klaus Luger und Johann Mayr. Linz 2011, 271–272.
- Wurm, Stickstoffwerke = Franz Wurm, Von der Stickstoffwerke Ostmark A.G. 1939 bis zur Agrolinz Melamin GmbH 1995. Die wirtschaftliche Entwicklung der Chemie Linz A.G. (vormals Österreichische Stickstoffwerke) und ihrer Vorgänger- und Nachfolgesellschaften unter besonderer Beachtung des Zeitraumes von 1980 bis 1995. Diss. Univ. Linz 1996.
- Zeck, Erfahrungen = Hans Zeck, Erfahrungen mit dem Einsatz südosteuropäischer Arbeiter unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Landesarbeitsamtsbezirk Wien-Niederdonau. Wien 1943.
- Zerlik, Sudetendeutsche in Oberösterreich = Alfred Zerlik, Sudetendeutsche in Oberösterreich. Linz 1982.

- Zimmermann, Dorf und Stadt = Clemens Zimmermann, Dorf und Stadt. Geschichte ihrer historischen Beziehungsstruktur vom Mittelalter bis zur Gegenwart. In: Dorf und Stadt. Ihre Beziehungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Hrsg. von Clemens Zimmermann. Frankfurt am Main 2001, 9–28.
- Zuckerman, A Voice in the Chorus = Abraham Zuckerman, A Voice in the Chorus. Life as a Teenager in the Holocaust. Hoboken, NJ 1991.
- Zweig, Welt von Gestern = Stefan Zweig, Die Welt von Gestern. Erinnerungen eines Europäers. Frankfurt am Main 1970.

Narrativinterviews

Die Interviews bzw. Transkripte befinden sich am Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Linz. In einigen, besonders gekennzeichneten Fällen, befinden sie sich auch im Archiv der Stadt Linz. Mit einer Ausnahme wurden alle Interviews vom Autor durchgeführt. Es handelt sich teilweise um Aufnahmen, die im Einzelnen für dieses Buchprojekt erstellt wurden, teilweise um Parallelnutzungen und zum Teil um Interviews, die zu einem früheren Zeitpunkt in einem anderen Forschungszusammenhang durchgeführt wurden. Alle Interviewaussagen wurden sprachlich geglättet, ob es dabei zu Sinnveränderungen kommen könnte, wurde genau geprüft. Die in zurückhaltender Form durchgeführte sprachliche Glättung erfolgte im Sinne der Lesbarkeit.

- Narrativinterview mit Sari Alony (Sonia Lanajl), geboren 1941, am 2. Oktober 2009, Tonbandaufnahme. Sie ist das Kind jüdischer Überlebender, die sich einige Jahre in Linz aufhielten; Sari blieb länger hier, weil sie erkrankt war. Ihr Onkel war Bürgermeister des jüdischen DP-Camps Bindermichl.
- Narrativinterview mit Asher ben-Nathan (Artur Piernikarz), 1921–2014, am 25. Juni 1997, Tonbandaufnahme. In Wien geboren, überlebte er die NS-Jahre in Palästina und leitete nach 1945 zeitweise die jüdische Organisation Bricha in Österreich. Er kannte alle DP-Camps, die Bricha sorgte für die Emigration hier als Displaced Persons lebender Juden. Asher ben-Nathan wurde 1965 zum ersten israelischen Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland ernannt.
- Videointerview mit Elisabeth Böcklinger (Raml), 1920–2012, am 20. Februar 1995, AStL-Videodokumentation „Prinzip Hoffnung (1995). Elisabeth Böcklinger stammt aus dem Mühlviertel. Sie wurde, weil sie in Linz während der NS-Zeit Kontakt zu einem polnischen Zwangsarbeiter hatte und denunziert wurde, in das Konzentrationslager Auschwitz deportiert. Das Original befindet sich im Archiv der Stadt Linz.
- Videointerview mit Arzu Büyükkal, geboren 1980, am 19. September 2015, Video (mp4), Transkript. Arzu Büyükkal stammt aus einer türkischen Familie und wurde in Linz geboren, versteht sich als „Austrotürkin“. Sie leitet das Kundenservice